Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.– vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.– vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf Güntzelstr. 66, Fernspr.: Amt Uhland 450 u. 451. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 2. März 1915. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 101. • 63. Jahrgang.

Ein neuer Weltwirtschaftskörper.

Von Dr. K. von Mangoldt (Frankfurt a. M.).

Die moderne technische und wirtschaftliche Entwicklung drängt ins Große, ja ins Riesenhafte, das ist eine bekannte Sache. Die Großindustrie braucht ungeheure Gebiete sowohl für den Absatz ihrer Erzeugnisse wie für den Bezug ihrer Rohstoffe und für die Heranziehung ihrer Arbeiter und Angestellten. Dieser große gewerbliche Überbau erfordert aber auch einen entsprechend ausgedehnten landwirtschaftlichen Unterbau: ein gewisses, gesundes, gegenseitiges Größenverhältnis zwischen Industrie und Landwirtschaft ist für jedes Volk erforderlich, das nicht in schwere körperliche, wirtschaftliche, gesundheitliche und politische Gefahren und Nachteile geraten will. Ebenso drängen die ungeheure Mannigfaltigkeit der Bedürfnisse des modernen Menschen und das Wesen unserer selbst ungeheure Räume und Entfernungen spielend überwindenden Verkehrsmittel auf die Zusammenballung großer Wirtschaftsgebiete hin. Endlich und vor allem aber sind in Gestalt der Vereinigten Staaten von Nordamerika, von Rußland und mit der Zeit wohl auch noch von anderen Weltgebieten ja bereits einige ungeheure einheitliche Weltwirtschaftskörper vorhanden, die die anderen Teile der Welt wohl oder übel zur Nachfolge nötigen, wenn diese nicht gar zu sehr zurückbleiben wollen. Es liegt daher nahe zu fragen, ob die gegenwärtige Zeit so gewaltiger Umwandlungen nicht auch für Deutschland und Österreich-Ungarn dahin auszunutzen wäre, ihrerseits einen ordentlichen Schritt auf der Bahn zur Umwandlung in einen neuen großen, einheitlichen Weltwirtschaftskörper zu tun. Unleugbar bildet weder das Deutsche Reich allein noch Österreich-Ungarn allein einen den eben gestellten Ansprüchen genügenden Weltwirtschaftskörper, zusammen aber würden sie doch immerhin schon einen recht beträchtlichen Anfang in dieser Richtung darstellen. Es ist an der Zeit, auf diese wichtige Frage immer stärker die allgemeine Aufmerksamkeit zu lenken. Dabei wollen wir bei der vorliegenden Betrachtung das Politische ganz ausscheiden und uns rein auf das Wirtschaftliche beschränken.

Wenn sich Deutschland und Österreich-Ungarn wirtschaftlich zusammenschließen wollen: worin würde ein solcher Zusammenschluß zu bestehen haben? Sicher einmal in einer weitgehenden zollpolitischen gegenseitigen Annäherung und Gemeinsamkeit gegenüber dritten Staaten. Aber zum anderen doch auch noch weit darüber hinaus in der Herstellung einer Gemeinsamkeit, Gleichheit und Einheitlichkeit auf vielen anderen wirtschaftlichen Gebieten, z. B. im Verkehrswesen, im Wirtschaftsrechte, in der Behandlung des Wasserstraßennetzes, in der Sozialpolitik, in der Ausgleichung der Arbeitskräfte und dergleichen mehr. Kurz, es wären die beiden jetzt getrennten Wirtschaftsgebiete in den Grundlagen, soweit irgend möglich, mehr und mehr als ein gemeinsames großes Wirtschaftsgebiet zu behandeln.

Außerordentlich groß sind die Vorteile, die man sich von einer solchen Umwandlung der Dinge versprechen dürfte. Die reichen Naturschätze, mit denen beide Staaten ausgestattet sind, würden erst bei einer solchen Vereinigung zur vollen Nutzbarmachung und Geltung kommen. Die Bodenproduktion würde sich, namentlich in zahlreichen Teilen von Österreich-Ungarn, ungemein heben, ebenso würden zahlreiche Mineralschätze dann erst zur vollen Ausbeutung kommen. Der große Kapitalreichtum Deutschlands würde sich befruchtend über Österreich-Ungarn ergießen zum Vorteil der dortigen Volkswirtschaft sowohl wie zum Vorteil des deutschen Kapitals. In vielen Gegenden würde sicher auch eine wesentliche Hebung der Grundwerte eintreten. Zu den Naturschätzen gehören aber gewissermaßen auch die Menschenkräfte. Ein so stark vergrößertes und mannigfaltigeres Wirtschaftsgebiet würde den Talenten viel größere Aussichten eröffnen, zugleich aber würde wahrscheinlich auch die gewöhnliche durchschnittliche Arbeitskraft vielfach eine vorteilhaftere Verwendung erlangen können. Und wieviel großzügiger und vorteilhafter könnte das Verkehrswesen auf einem so großen Wirtschaftsgebiete arbeiten! Man denke an die Eisenbahnen, man denke vor allem aber auch an die Ströme und Kanäle! Wenn schon die Herstellung eines einheitlichen Wasserstraßennetzes für das Deutsche Reich von großem Vorteil wäre, um wieviel mehr würde sich dieser Vorteil noch steigern, wenn man dieses einheitliche Wasserstraßennetz zugleich auf Österreich-Ungarn ausdehnen könnte, wenn man z. B. vor allem die Wasserstraße des Rheins mit dem gewaltigen wirtschaftlichen Becken der Donau in Verbindung setzte und ebenso auch die Donau mit der Oder! Ein weiterer Vorteil eines so großen Wirtschaftsgebietes wäre die allgemeine Ermöglichung weitgehender Großproduktion in der Industrie. Bekanntlich gilt es für einen der Hauptvorteile der Vereinigten Staaten von Nordamerika, daß sie durch die ungeheure Größe ihres inneren Marktes ohne weiteres instand gesetzt sind, jedes Ding, ja beinahe jeden Teil von einem Dinge von vornherein auf der Grundlage einer gewaltigen Massenproduktion herzustellen. Diesen Vorteil könnten sich Deutschland und Österreich-Ungarn durch Vereinigung ihrer Wirtschaftsgebiete gleichfalls verschaffen. Man wird ferner annehmen dürfen, daß man mit derart vereinten Kräften bei handelspolitischen Verhandlungen, bei Handelsverträgen und dergleichen mit anderen Staaten mit ganz anderem Nachdruck und voraussichtlich auch mit ganz anderem Erfolge auftreten könnte, als wenn jeder für sich allein vorgeht. Wir brauchten uns dann vermutlich in Deutschland und Österreich-Ungarn z. B. von Nordamerika längst nicht mehr soviel gefallen zu lassen wie bisher oft. Nicht zu unterschätzen ist auch die bedeutende Erleichterung, die das Leben, insbesondere das Geschäftsleben, durch die größere Gleichmäßigkeit und Übereinstimmung der wirtschaftlichen Einrichtungen und Vorschriften, z. B. etwa im Tarifwesen, im Postverkehr, im Prozeßverfahren usw. erführe. Weiter würden Deutschland und Österreich-Ungarn bei dem nach dem Krieg ja doch auf alle Fälle wieder einsetzenden Kampfe um den Anteil an der wirtschaftlichen und kulturellen Erschließung und Nutzbarmachung der großen, noch unentwickelten Wirtschaftsgebiete dieser Erde (wie China, Südamerika und der vordere Orient) bei gemeinsamem und einheitlichem Auftreten für beide Teile jedenfalls mehr erreichen als bei vereinzeltem. Endlich aber liegt noch ein besonderer und zwingender Anlaß zu einer starken wirtschaftlichen Annäherung zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn darin, daß sehr möglicherweise nach dem Kriege das englische Wirtschaftsreich sich unter sich viel enger als vorher zusammenschließen und daß Rußland und Frankreich auf längere Zeit hinaus erheblich weniger aufnahmefähig sein werden als vorher, so daß die beiden Zentralmächte doppelt darauf angewiesen sein werden, sich gegenseitig wirtschaftlich zu stützen.

Gewiß würden mit einem solchen wirtschaftlichen Zusammenschluß auch Nachteile verbunden sein: einmal dauernde, wie z. B. etwa vermehrter Anlaß zu wirtschaftlichen Reibungen und größere Schwerfälligkeit eines so vergrößerten Wirtschaftskörpers, zum anderen aber und vor allem vorübergehende, wie z. B. zeitweilige Störung oder Benachteiligung einzelner industrieller und landwirtschaftlicher Wirtschaftszweige. Aber diese Nachteile werden sich einerseits durch gute Organisationseinrichtungen und Übergangsmaßregeln sehr verringern lassen, und im Endergebnis würden eben doch die großen Vorteile jedenfalls weit überwiegen.

Was wäre nun zu tun, um zu einer solchen wirtschaftlichen Einigung zu kommen? Das erste und Wichtigste wäre natürlich der feste Wille, überhaupt dieses Ziel zu erreichen und um deswillen auch Opfer auf sich zu nehmen. Was sodann die Maßnahmen im einzelnen anlangt, so würde es sich zunächst um Zollmaßregeln handeln. Hier ist die Bahn jetzt frei geworden. Durch den Frankfurter Frieden mit Frankreich hatte sich das Deutsche Reich bekanntlich gebunden, alle Zollvorteile, die es gewissen Staaten, darunter auch Österreich-Ungarn gewährte, auch Frankreich zuzuwenden; damit war einem näheren zollpolitischen Zusammenschluß zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland ein fast unübersteigliches Hindernis entgegengetürmt, das nun durch den Krieg hinweggeräumt ist. Nun wird man allerdings wohl kaum sofort zu einer vollen Zollunion zwischen den beiden Staaten kommen können, dazu sind die schutzbedürftigen Interessen in beiden Staaten vorderhand noch zu bedeutend, aber was sich wohl erreichen lassen würde, das wäre ein gemeinsamer Zolltarif nach außen und gemeinsame Verhandlungen und gemeinsames handelspolitisches Auftreten gegenüber dritten Staaten. Damit würde sich dann eine mäßige und mit der Zeit abzubauende Zwischenzoll-Linie für eine beschränkte Zahl von Produkten zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn wohl vereinigen lassen. Ebenso wichtig wäre aber die wirtschaftliche Annäherung auf anderen Gebieten, von der wir schon oben sprachen. Hier hat der Mitteleuropäische Wirtschaftsverein, der schon lange auf derartige Ziele hinarbeitet, in zäher, durch eine ganze Reihe von Jahren fortgesetzter Anstrengung bereits wertvolle Vorarbeit geleistet. So hat er, teils mit größerem, teils mit geringerem Erfolge in dem Verhältnis zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn bisher u. a. erstrebt: die Verbesserung der Telephonverbindungen, die Organisierung des Postüberweisungsverkehrs, die Vereinheitlichung des Scheckrechtes, die Erwirkung eines Rechtshilfevertrages, die Vereinfachung der Zollformalitäten, ein gemeinsames Zollrecht, eine bessere Organisierung der Saisonwanderungen der Arbeiter, die Verbesserung des Donauverkehrs, die Vereinheitlichung der Gütertransportbedingungen und ebenso auch des Rechtes der Gesellschaften mit beschränkter Haftung und der Bestimmungen gegen den unlauteren Wettbewerb und dergleichen mehr. Diese und ähnliche Bestrebungen müßten nun von beiden Seiten mit aller Energie aufgenommen, durchgeführt und auf weitere Gebiete erstreckt werden. Es wäre wünschenswert, zwingende Bestimmungen hierüber bereits in dem gemeinsamen Friedensvertrage niederzulegen. Ein weiteres wichtiges Band würde die Organisation großer gemeinsamer wirtschaftlicher Unternehmungen, insbesondere im vorderen Orient, in Afrika und in China bilden. Durch planmäßige Anwendungen aller dieser Mittel würde dann in der Tat allmählich eine weitgehende wirtschaftliche Interessengemeinschaft und Gleichmäßigkeit zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn eintreten und beide Staaten mehr und mehr zu einem einheitlichen Wirtschaftsgebiet zusammenwachsen.

Indes auch damit wäre die Entwicklung noch keineswegs als abgeschlossen zu betrachten. Auch zusammen würden Deutschland und Österreich-Ungarn noch längst nicht die wünschenswerte Größe und Unabhängigkeit des Wirtschaftsgebiets besitzen und es wäre deshalb nach dem Anschluß weiterer Staaten zu trachten. In der gegenwärtigen Zeit so gewaltiger Umwandlungen erscheint die Meinung wohl nicht als utopisch, daß da mit der Zeit die Balkanstaaten und die Türkei ebenso auch wie Holland und die skandinavischen Staaten es in ihrem Vorteil finden könnten, sich dem mitteleuropäischen Wirtschaftsblocke anzuschließen. Je nach Ausgang der gegenwärtigen Kriegsereignisse würden dazu vielleicht noch andere, bisher feindliche Gebietsteile in irgend einer Form treten. Denken wir uns dann dazu noch ein großes Stück von Afrika als ergänzenden Kolonialbesitz hinzu, so tauchen vor unseren Augen allerdings die Umrisse eines wahrhaft glänzenden Zukunftsbildes, eines gewaltigen neuen Weltwirtschaftskörpers auf, der bei großer Freiheit der Entwicklung und Entfaltung für seine einzelnen Teile doch allen einzelnen Teilnehmern zugleich ungeheure Tätigkeitsfelder und außerordentliche Aussichten eröffnen würde. Preisen wir uns glücklich, an einer derart gewaltigen Zukunftsaufgabe mitarbeiten zu dürfen!

Der Unterseebootskrieg.

Deutschlands Antwort auf Wilsons neue Vorschläge.

W. T.-B. **Berlin**, 1. März. (Nichtamtlich) **Die deutsche Antwortnote auf die Vorschläge des Präsidenten Wilson ist heute dem amerikanischen Botschafter überreicht worden.**

Die Note der Verbündeten an die Vereinigten Staaten lautet ablehnend.

Br. Genf, 1. März. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Einer Meldung des „Temps" zufolge lautet die nach Washington zu richtende Antwortnote der Verbündeten höflich ablehnend. Die Verbündeten würden sämtlichen neutralen Staaten bekanntgeben, daß alle für Deutschland bestimmten oder aus Deutschland stammenden Frachtgüter der Beschlagnahme verfallen würden und etwaige Entschädigungen dem Prisengericht vorbehalten bleiben. Lebhafte Bewegung rief die durch die Beschlagnahme der „Dacia" eingeleitete Entscheidung in der Pariser amerikanischen Kolonie hervor, deren Spitzen in der amerikanischen Botschaft anfragten, welche Aufnahme das Nein der Verbündeten in Washington finden würde.

Die Verbündeten lehnen den Konvoi ab.

Br. Stockholm, 1. März. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) „Svenska Dagbladet" berichtet aus Paris: Es herrscht hier die allgemeine Auffassung, daß die Verbündeten keine Art von Konvoi für Handelsschiffe dulden werden.

Weitere feindliche Schiffe von einem deutschen Hilfskreuzer vernichtet.

Turin, 1. März. Der „Stampa" wird aus London telegraphiert: Kabeldepeschen der Lloydagenten aus Concepcion in Chile zufolge habe der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" das große französische Segelschiff „Jean" und das große englische Segelschiff „Kildanton" in den Grund gebohrt, nachdem er deren gesamten Mannschaften gestattet hatte, sich in Sicherheit zu bringen.

Der englische Flaggenmißbrauch.

Weitere holländische Stimmen.

Von der holländischen Grenze, 28. Febr. (K. Z.) Nach einer abermaligen Erörterung der Flaggenfrage hebt die „Nieuwe Rotterdamsche Courant" hervor, daß die vorsätzliche Verwendung von neutralen Flaggen auf englischen Schiffen die niederländischen Schiffe in die Gefahr einer Verwechslung bringe, bei der sie dem Los ausgesetzt seien, das Deutschland den englischen Schiffen zugedacht habe. Es ständen für die Niederlande größere Interessen auf dem Spiel als solche, die bei dem gewöhnlichen Kriegswagnis für

Neutrale mitspielten, und dabei handle es sich um eine Verwendung der niederländischen Flagge, die auf einen Mißbrauch hinauslaufe. Das Blatt läßt die gelegentliche Verwendung der neutralen Flagge gelten, hält sie aber für Mißbrauch und beruft sich dabei auf die unumwundene Erklärung, die in der Note des niederländischen Ministers des Auswärtigen vom 17. Februar enthalten ist. — Der frühere Minister Courtney of Pennith schreibt im Gegensatz zu Professor Pollard, einem englischen Lehrer des Völkerrechts, der einst so tat, als ob er so stark vom Recht durchdrungen sei, an die „Times", daß England mit der Hissung der neutralen Flagge nicht in seinem Interesse handle und die Zuneigung seiner Freunde aufs Spiel setze. Es ist unerheblich, sagt er, wenn gegenüber diesem Einwand die Art der Behandlung geltend gemacht wird, mit der Deutschland uns droht.

Eine besonders „freundliche" englische Ansicht über die Zukunft der deutschen Schiffahrt.

In der in London erscheinenden „Indépendance Belge" soll sich nach der Naut. Zeitschrift „Hansa" ein bekannter englischer Schiffbauer besonders mit der Zukunft unserer Handelsschiffahrt beschäftigt und an einen holländischen Reeder u. a. folgendes geschrieben haben:

In einem dänischen Blatt las ich Äußerungen des Herrn Ballin über die Erwerbung einer deutschen Flottenbasis. Gestatten Sie mir, die Überzeugung auszusprechen, daß Deutschland nach dem Kriege keine Flotte mehr besitzen wird. Der ganze Bestand wird entweder unter die Sieger aufgeteilt oder in die Nordsee versenkt, falls wir die Reste der deutschen Seestreitkräfte im Kieler Hafen blockieren. Außerdem wird Herr Ballin nach dem Kriege eine ganz kleine Person sein. Täusche ich mich nicht, so werden die deutschen Schiffe nach dem Krieg weder in Belgien noch in Frankreich oder England anlegen dürfen, um Passagiere aufzunehmen oder ans Land zu setzen. Der Suezkanal wird ihnen auf fünf bis zehn Jahre geschlossen, so daß die gesamte Handelsflotte in andere Hände übergeht. Zivilisierte Völker können nicht mehr dulden, daß eine Barbarenhorde, die durch Minen die neutrale Schiffahrt gefährdet und die sich mit den Türken verbündet, um den Suezkanal zu zerstören, mit gesitteten Menschen Umgang und Handel pflegt. Ich weiß bestimmt, daß nach dem Kriege kein Deutscher mehr nach England kommen wird, ebensowenig mehr nach Belgien. Die Holländer sollten auch zusehen, sich die Deutschen vom Halse zu schaffen. Für zwei Menschengeschlechter muß dieses Volk in Acht und Bann erklärt werden. Ich hoffe, daß auch Amerika diese Rasse ausweisen wird. Die Deutschen haben nie etwas anderes als Bluff getrieben. Ihre Strafe soll darin bestehen, daß sie auf Jahre hinaus zu Wasserträgern und Köhlern degradiert werden. Der Engländer hofft, daß sich Frankreich und Rußland über diese Maßregeln, die zur „Aufreibung der deutschen Industrie" führen sollen, einigen werden.

So also dieser Engländer, der es besonders gut mit uns meint! Man würde die ebenso verbohrt dumme wie frevelhaft überhebliche Äußerung nur einfach unter dem Gesichtspunkte der Lächerlichkeit ansehen können, wenn man nicht doch auch gleichzeitig zu dem Eindruck kommen müßte, daß in einer solchen maßlosen Verblendung der strafende Finger des Schicksals sich mit furchtbarem Ernst ankündigt.

Vom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Die deutschen Erfolge im Oberelsaß.

Br. Zürich, 1. März. (Eig. Drahtbericht. Ktr.-Bln.) **Die Operationen im Oberelsaß und in den Vogesen im Monat Februar lassen sich kurz wie folgt zusammenfassen: Anfangs Februar nach der Eroberung des Hirzsteins und Hartmannsweilerkopfes setzten die Operationen im Lauchtale ein. Am 13. Februar wurden die Höhen Hilsen und Obersengern in dem südlich vom Münstertal sich hinziehenden Gebweilertal von den Deutschen erstürmt. Sengern und Reinspach folgten. Vom Münster aus begann der Vorstoß gegen die Stellungen, welche die Franzosen seit September in der weiteren Umgebung von Münster inne hatten. Am letzten Samstag wurde der Reichsackerkopf im Sturm genommen und südlich davon Mühlbach und Metzeral sowie im südlichen Nebental Sondernach fast ohne Kampf besetzt. Am Montag folgte dann die Erstürmung des Sattelkopfes und des Hohrotberges. Seither sind die Deutschen über Stoßweier noch weiter westlich vorgedrungen.**

Zur Lage in Belfort.

Br. Zürich, 1. März. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Aus Belfort wird gemeldet: Während sich die Kämpfe im Elsaß hinziehen, ist in Belfort nach und nach das gewöhnliche Leben eingekehrt. Viele, die aus Angst die Stadt verlassen hatten, sind zurückgekehrt. Allerdings hat der Militärgouverneur bekanntgemacht, daß er jede Verantwortung ablehne, aber trotzdem bleiben die Leute in der Stadt. Die Straßen der Stadt zeigen wieder den gewöhnlichen Anblick. Lebensmittel sind genügend vorhanden und die Preise beinahe normal. Konzerte und sonstige Unterhaltungen sind allerdings verboten. Die einzige Zerstreuung, so heißt es, bieten die zahlreichen Besuche deutscher Tauben, deren Herannahen gewöhnlich durch einen Kanonenschuß bekanntgemacht wird. Dann eilt immer alles auf die Straßen und auf das Marsfeld, wo Flieger bereitstehen.

Ein Heeresbefehl Joffres gegen die Fahnenflucht!

Ein französischer Heeresbefehl, der in deutsche Hände gefallen ist, wirft ein sehr schlechtes Licht auf die Zustände im französischen Heere. Der von Joffre selbst unterzeichnete Heeresbefehl lautet:

Gr. Hauptquartier
der Ostarmeen. Generalstab 1. Abt. — Gr. H. Qu., 28. Nov. 1914.

Heeresbefehl Nr. 28.

Vorkommnisse haben kürzlich gezeigt, daß Soldaten verschiedener Truppenteile ihre Pflicht, ihre Gefangennahme auf jede Weise zu vermeiden, vergessen haben. Jeder Soldat, der sich ergibt oder sonstwie in die Hände des Feindes fällt, bevor er jedes irgendmögliche Verteidigungsmittel bis zum äußersten angewandt hat, ist ein Feigling. Jeder Soldat, der infolge seiner Sorglosigkeit oder Nachlässigkeit gefangen wird, jeder Vorgesetzte, der infolge Mangels an Entschlossenheit Teile seiner Truppe gefangen nehmen läßt, begeht einen der größten Fehler.

Der Oberbefehlshaber bestimmt daß jeder gefangengenommene nicht verwundete Soldat bei seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft einem Untersuchungsverfahren unterworfen wird. Hieraus wird sich dann ergeben, ob gegen ihn nur disziplinarisch vorgegangen oder ob er vor ein Kriegsgericht gestellt werden wird wegen Übertritts, Desertion zum Feinde oder wegen Verlassens seines Postens vor dem Feind.

Um bereits im voraus die Beweismittel sicherzustellen, haben die Korps und die sonstigen Dienststellen jedesmal, wenn Soldaten in die Hände der Feinde fallen, einen Tatbericht einzureichen.

Es sind sofort die nötigen Untersuchungen einzuleiten, um die Berichte aufzusetzen, die auf obiges seit Beginn des Krieges Bezug haben.

Alle diese Berichte werden durch die Armeekorps an die Kommandanten der Ersatzbehörden geschickt, die sie in ihren Archiven aufzubewahren haben. gez. Joffre.

Die bedenkliche französische Geistesverfassung.

Haag, 27. Febr. Interessante Streiflichter auf die französische Feingeistigkeit, Zivilisation und Kultur werfen die blinden Haß und Zerstörungslust sprühenden Artikel, die erste Persönlichkeiten Frankreichs immer häufiger in der Presse erscheinen lassen. Die Aufsätze geben nicht nur ein Spiegelbild der französischen Geistesverfassung, sondern sie zeigen auch, was Deutschland zu erwarten hätte, wenn die französischen, angeblich nur gegen den deutschen Militarismus, nicht aber gegen das deutsche Volk kämpfenden Armeen in Deutschland eindringen würden. So schreibt zum Beispiel der bekannte französische Abgeordnete de la Fosse im „Echo de Paris": „Meine Forderung nach Repressalien für die Verwüstungen Frankreichs hat mir unzählige Briefe eingetragen. Fast alle werfen mir in oft scharfen Ausdrücken eine zu große Milde (!) in meinen Plänen vor. Ein verwundeter Soldat schreibt mir im Namen seiner Lazarettgenossen: Es ist ein Skandal, unser gerechtes Rachegefühl, von dem wir beseelt sind, ersticken zu wollen. Wenn wir in Deutschland sind, wollen wir den Deutschen alle Leiden bereiten, und nichts wird uns davon abhalten. — Dazu sagt de la Fosse: Dieser unersättliche Wunsch nach Repressalien ist ein Naturgesetz, das die Zivilisation nicht zu ersticken noch zurückzuhalten vermag. Von den gleichen Gefühlen sind unsere Frauen beseelt; sie rufen alle nach dem Vernichtungskrieg, der Deutschland nichts ersparen soll. Mäßigere Briefschreiber begnügen sich mit der Aufforderung an mich, in dem bisherigen Sinne weiter zu wirken. Also fahre ich fort, sagt de la Fosse, der dann den Vorschlag eines französischen Offiziers, die kaiserlichen Schlösser in Berlin und Potsdam niederzubrennen, autheißt. Zum Schluß verlangt de la Fosse Ersatz für den Schaden, der Frankreich zugefügt worden ist, in solcher Höhe, daß der deutsche Staat und die deutsche Industrie sich an den Zahlungen verbluten sollen."

Getreidehöchstpreise in Frankreich.

W. T.-B. **Lyon**, 28. Febr. (Nichtamtlich.) Der „Progrès" meldet aus Paris: Eine Abordnung der Gruppe der sozialistischen Parlamentarier besprach mit dem Ministerpräsidenten Viviani die Getreidefrage und betonte bei dieser Gelegenheit nochmals, es sei unbedingt notwendig, daß die Regierung Höchstpreise für Getreide festsetze und Maßnahmen treffe, um eine Spekulation zu verhindern.

Ein deutscher Soldat in Frankreich zum Tode verurteilt.

Br. Genf, 1. März. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Nach einer Meldung der „Agence Havas" aus Rennes verurteilte das Kriegsgericht den sächsischen Soldaten Vogelschau, der an der Marne gefangen genommen wurde, wegen angeblicher Plünderung, Brandstiftung und Ermordung von Verwundeten zum Tode.

Der schwedische Maler Johnson freigesprochen.

W. T.-B. **Kopenhagen**, 1. März. (Nichtamtlich.) Nach einer Meldung der „Berlingske Tidende" aus London wurde der schwedische Maler Johnson, der als Spion verhaftet worden war, weil er angeblich deutschen Kriegsschiffen Lichtsignale gegeben haben soll, gestern mangels Beweise freigesprochen.

Ein beschädigtes französisches Torpedoboot.

Berlin, 1. März. Die „Voss. Ztg." meldet aus Chiasso: Nach einer Meldung des „Secolo" aus Florenz aus zuverlässigster Quelle ist in der Nacht in der Nähe von Porto San Stefano bei der Monte Christo-Insel ein französisches, ernstlich beschädigtes Torpedoboot gesichtet worden.

Zwei Flieger aus der Nordsee gefischt.

Von der holländischen Grenze, 28. Febr. Ein Reutertelegramm meldet unterm 27. d. M.: Zwei Flieger sind durch ein englisches Fischerboot in der Nordsee aufgenommen und nach Lowestoft gebracht worden. Sie waren ins Wasser gefallen und waren, nachdem sie Ostende verlassen hatten, zwei Tage im Wasser umhergetrieben, ohne entdeckt zu werden. Die „Nieuwe Rotterdamsche Courant" bemerkt hierzu, in dem Telegramm werde nicht angegeben, welchem Land die Flieger angehörten. Vielleicht sind es die zwei vermißten englischen Flieger, die an dem Anschlag auf die belgische Küste teilgenommen haben.

Deutschfeindliche Erfindungen.

Die „Köln. Volksztg." schreibt aus Brüssel, 27. Febr.: Die deutschfeindliche Presse der verschiedenen mit uns im Kriege stehenden Länder wird nicht müde, das angeblich so betrübliche Los des Erzbischofs von Mecheln, Kardinal Mercier, zu beklagen und ihm ein Martyrium anzudichten, das wegen seines bekannten Weihnachtshirtenbriefes von den Deutschen in Belgien über ihn verhängt worden wäre. Trotzdem amtlich in der allerentschiedensten Form zu wiederholten Malen erklärt worden ist, daß die in Belgien und draußen in der Welt in Umlauf gesetzte Geschichte von der Verhaftung des Kardinals unwahr und erfunden sei, meldet nun die wegen ihrer Wahrhaftigkeit sattsam bekannte „Times", dem Kardinal sei vom Generalgouverneur Frhrn. v. Bissing der freie Verkehr mit den belgischen Bischöfen „wieder gestattet" worden. Diese perfide Manier einer angeblichen vatikanischen Meldung heißt nichts anderes, als daß dieser freie Verkehr des Kardinals bis in diese letzte Zeit hinein behindert gewesen wäre. Wir sind in der Lage, dagegen auf das bestimmteste zu erklären, daß der Kardinal Mercier seit der Zeit, wo er vom Generalgouverneur den vorgeschriebenen Automobil-Erlaubnisschein erhielt, d. h. seit der Zeit vor dem Hirtenbrief-Zwischenfall bis jetzt, niemals die geringste Beschränkung in seinem Verkehr mit dem Episkopat und dem Klerus erfahren hat. Allerdings hat er einige Tage hindurch sein Automobil nicht benutzen können, weil er beim Ablauf seines Automobil-Erlaubnisscheines es versäumt hatte, diesen rechtzeitig erneuern zu lassen. Das hat er nachgeholt, sobald er des Versäumnisses inne wurde.

Eine belgische Warnung vor der Auswanderung nach England.

Amsterdam, 28. Febr. Viel beachtet wird ein Aufruf des belgischen Sozialistenführers Destree, der seinen Landsleuten die Auswanderung nach England widerrät. In der letzten Zeit sind wieder „Gratisangebote für Freiland" verbreitet worden, das belgischen Auswanderern in Südamerika, speziell in Argentinien, zur Verfügung gestellt wird. Es besteht indes keine Neigung, dieses Angebot anzunehmen. Überdies ist die belgische Regierung in Le Havre nicht für solche Auswanderungen.

Offiziersgefangenenlager in englischen Schlössern.

Luxemburg, 27. Febr. (Ktr. Bln.) Nach Pariser Blättermeldungen hat die englische Regierung beschlossen, 20 000 Pfund für die Instandsetzung alter und am Ufer des Trent gelegener Gebäude von Donington Hall zu verausgaben, um dort kriegsgefangene deutsche Offiziere unterzubringen. Dort seien ein großer Park und große Spielplätze vorhanden. Die Gemächer des Schlosses seien elektrisch beleuchtet und gut geheizt. Im Park könnten die Gefangenen frei spazieren gehen.

Himmelserscheinungen
im März 1915.

Am 21. März, um 5 Uhr 52 Min. nachmittags, tritt die Sonne in ihrer scheinbaren Jahresbahn in das Kalenderzeichen des einstigen Frühlingstierkreisbildes „Widder"; ihr wahrer Stand am Himmel ist zu diesem Zeitpunkte bei 0° Rektaszension und 0° Deklination, d. h. im südwestlichen Teile des Bildes der „Fische". Hier liegt heute der Frühlingspunkt, der infolge der allgemeinen Präzession um jährlich 50."2564 seit der Zeit Hipparchs, des Entdeckers der Präzession, bis jetzt schon um die volle mittlere Breite eines Zodiakalbildes zurückgewichen ist. Am 21. März überschreitet die Sonne also den Äquator, für die ganze Erde sind infolgedessen Tag und Nacht gleich lang (Äquinoktium), und der Frühling beginnt auf der Nordhalbkugel, der Herbst auf der Südhalbkugel.

Im März erreicht die scheinbare Nordwärtsbewegung der Sonne ihren größten Betrag: 11° 44'; im April wird sie schon wieder geringer, mehr noch im Mai, bis sie im Juni am Solstitium ganz aufhört und in Südwärtsbewegung übergeht. Die Deklination der Sonne beträgt nämlich am 1. März, um 12 Uhr mittags −7° 54' 3."9 und am 31. März, um 12 Uhr mittags +3° 49' 45."9. Um den gleichen Betrag, 11¾°, wächst die Mittagshöhe der Sonne, nämlich für die geographische Breite von 54° (Norddeutschland) von 28° 6' am 1. auf 39° 50' am 31. März, für die Breite von 51° (Mitteldeutschland) von 31° 6' am 1. bis auf 42° 50' am 31. März und für die Breite von 48° (Süddeutschland und Österreich, etwa Wien) von 34° 6' am 1. bis auf 45° 50' am 31. März. Die Tagesdauer erfährt dadurch eine Verlängerung von fast 11 bis auf 12⅔ Stunden im südlichen Gebiet, von 10¾ bis auf 12⅔ Stunden im mittleren Gebiet und von 10⅔ bis auf 12⅚ Stunden im nördlichen Gebiet. Die Tageshelligkeit währt jedoch infolge der Dämmerung morgens und abends im Norden je 40 Minuten, im Süden je ¾ Stunden länger.

Der Mond wechselt im März fünfmal die Phasen, und zwar zu folgenden Zeiten: Vollmond am 1., um 7 Uhr 33 Min. nachm., Letztes Viertel am 8., um 1 Uhr 28 Min. nachm., Neumond am 15., um 8 Uhr 42 Min. nachm., Erstes Viertel am 23., um 11 Uhr 48 Min. nachm., und Vollmond wiederum am 31., um 6 Uhr 38 Min. vorm. Der Mond befindet sich am 5. März, um 4 Uhr 0 Min. vormittags, in Erdnähe bei einem Abstande von 57.5 Erdhalbmessern (je 6378 Kilometer) und am 21. März, um 2 Uhr 2 Min. vormittags, in Erdferne bei einem Abstande von 63.5 Erdhalbmessern.

Die Beobachtung der großen Planeten gestaltet sich im März nicht besonders günstig, mit unbewaffnetem Auge sind nur zwei von ihnen, Venus am Morgenhimmel und Saturn noch während des größten Teiles der Nacht, zu sehen, alle übrigen halten sich verborgen, Merkur, der am 20. März, um 3 Uhr nachm., seine größte westliche Ausweichung von der Sonne hat, bleibt trotzdem in den Strahlen der Morgendämmerung unsichtbar. Am 24., um 2 Uhr nachmittags, gelangt er in seine Sonnenferne. Seine Erdabstände sind am 1. März 0.66 und am 31. März 1.07 Erdbahnhalbmesser oder Einheiten von 140.48 Millionen Kilometer, seine scheinbaren Durchmesser am 1. 10."2 und am 31. 6."3. Am 30. März, um 2 Uhr vorm., hat Merkur mit Jupiter Konjunktion, bei der Merkur 1° 18' südlich vom Jupiter steht; beide Planeten sind aber, wie gesagt, für das bloße Auge unsichtbar. — Venus strahlt noch während des ganzen Monats im Bilde des „Steinbocks" als heller Morgenstern, die Dauer ihrer Sichtbarkeit nimmt aber von 1½ bis auf ½ Stunde ab. Ihre Entfernung von der Erde nimmt von 0.85 bis auf 1.07 Einheiten zu, ihr Scheibendurchmesser daher von 19."9 bis auf 15."7 ab. Venus kommt am 12. März, um 2 Uhr vorm., mit dem Monde in Konjunktion, der Mond steht dabei südlich von dem Planeten. — Mars bleibt noch vier Monate lang unsichtbar. Seine noch sehr große Entfernung von der Erde nimmt von 2.31 bis auf 2.35 Einheiten ab, sein scheinbarer Durchmesser von 4."0 bis auf "42 zu. Am 24. März, um 2 Uhr vorm., gelangt Mars mit Jupiter in eine sehr nahe Konjunktion, Mars steht zu dieser Zeit nur 12' südlich vom Jupiter. Auch diese beiden Planeten sind für das unbewaffnete Auge unsichtbar. — Jupiter weilt gleich Mars in der hellen Morgendämmerung, aus der er erst im April auftaucht. Sein Erdabstand verkleinert sich von 5.99 bis auf 5.87 Einheiten. Der Konjunktionen des Jupiter mit Mars am 24. und mit Merkur am 30. März haben wir soeben gedacht. — Saturn steht im östlichen Teile des „Stiers" bei Dunkelwerden hoch am südlichen Himmel. Er kulminiert zuerst um 7, zuletzt um 5¼ Uhr nachm. und geht anfänglich gegen 3½, am Monatsschlusse gegen 1½ Uhr im Westen unter. Vom Saturn entfernt sich jetzt die Erde, und zwar von 8.70 bis auf 9.19 Erdbahnradien. Der scheinbare Polardurchmesser des Saturnkörpers verringert sich von 17."7 bis auf 16."7, während die große Achse der Ringellipse von 43."8 bis auf 40."8 und die kleine Achse von 19."6 bis auf 18."5 zurückgeht; das uns seine Südseite zuwendende Ringsystem erscheint im Instrument also immer noch breiter als der Planet selbst. Am 20. März, um 11 Uhr vorm., hat der Mond mit Saturn Konjunktion; man sieht deshalb abends den dann schon eine Strecke nach Osten zu weitergeschrittenen, im Ersten Viertel stehenden Mond nordöstlich (links oben) von

Irland und die britische Weltherrschaft.

Sir Roger Casements Buch „The Crime against Ireland and how the War may right it" wird von Prof. Dr. Christian F. Weiser in den neuesten „Grenzboten" einer beachtenswerten Besprechung unterzogen. Casement zieht in seinem Buche die Vergangenheit Irlands und die Geschichte der britischen Weltherrschaft zum Beweise dafür heran, daß das englische Weltreich mit dem Besitze Irlands steht und fällt. Das ist nicht Casements eigene späte Entdeckung: schon Montesquieu erkannte es, wie Weiser in Erinnerung bringt, als den großen Fehler in der Politik Ludwigs XIV., daß er nicht seine ganze Kraft darauf richtete, Irland unter seinem Schützling Jakob als ein selbständiges Königreich von England abzutrennen. Und als Napoleon auf St. Helena über den Weg nachdachte, von dem aus er die Straße des Verderbens ging, erklärte er es für das Verhängnis seiner Laufbahn, daß er die militärische und die wirtschaftliche Bedeutung Irlands für den Zusammenhalt des britischen Reiches verkannte. „Wäre ich nach Irland", urteilte Napoleon, „statt nach Ägypten gegangen, mit dem englischen Weltreiche wäre es vorbei gewesen." — Auch bei den Machthabern Englands stand diese Überzeugung seit den Tagen Heinrichs VIII. fest. Deshalb ging die englische Politik dahin, einesteils jeden Erfolg der irländischen Freiheitskämpfe mit allen Mitteln der List und der Gewalt zu vereiteln, andererseits Irland dem europäischen Interessenkreis nach Möglichkeit zu entrücken. In der Tat hat sich die Legende von der armen Insel und der niederen Kultur ihrer Bewohner dauernde Geltung verschafft. Europa dachte an ein unfruchtbares Irland, von einem armseligen Volke bewohnt, das ohne Bildung mit stumpfem Sinne seinem Tagwerk nachging und seine Freiheit durch eigene Schuld verscherzt habe. Sir Roger Casement erweist diese ganze Vorstellung von Irland und seinem Volke als ein Trugbild. Er zeigt uns ein Land mit reichen Hilfsquellen und ein kernhaftes, begabtes Volk, das lange vor den anderen Völkern Westeuropas eine hohe Kultur besaß, und er weist nach, daß England von dem Fett dieses Landes sich nährte und groß ward. Irlands Söhne traten den Webstuhl, auf dem die Engländer ihre Seide spannen, sie schlugen Englands Schlachten. Kann Englands Emporstieg nicht gedacht werden ohne Irland, so ist auch der Bestand des Weltreiches durch den Besitz dieser Insel bedingt. Ein politisch unabhängiges Irland, das in der Lage wäre, ein Bündnis mit Englands Feinden einzugehen, besäße die Bedeutung einer Festung, drohend gelagert vor dem Tore Englands. Mit einem freien Irland kann ein englisches Weltreich nicht zusammen gedacht werden. Das freie Irland verbürgt die Freiheit des Meeres, die Freiheit der Welt. In diesem Sinne umschließt die irische Insel das Geheimnis von Englands Stärke und Schwäche.

Von den östlichen Kriegsschauplätzen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

In den Karpathen 2000 Russen gefangen. — Erbitterte Kämpfe südlich des Dnjestr.

W. T.-B. **Wien**, 1. März. (Nichtamtlich) **Amtlich wird verlautbart: Erfolgreiche Kämpfe im westlichen Abschnitt der Karpathenfront brachten mehrere russische Vorstellungen in unseren Besitz. 19 Offiziere, 2000 Mann wurden hierbei gefangen genommen und viel Kriegsmaterial erbeutet.**

Im Raum südlich des Dnjestr sind nach Eintreffen russischer Verstärkungen erbitterte Kämpfe im Gange. Alle feindlichen Angriffe, die auf unsere Stellungen gemacht wurden, scheiterten unter den schwersten Verlusten des Gegners.

In Polen und Westgalizien fanden auch gestern nur Geschützkämpfe statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Gegenseitige Wertschätzung.

Wie man erzählt, hat der Russenführer Nikolajewitsch auf Hindenburgs Kopf 80 000 Rubel gesetzt. Als unser Generalfeldmarschall dies erfuhr, bemerkte er: „Ich geb' für den Nikolajewitsch seinen Kopf noch keine 30 Pfennig."

Österreichs Dank an das amerikanische Rote Kreuz.

W. T.-B. **Wien**, 27. Febr. (Nichtamtlich.) Wie die „Politische Korrespondenz" erfährt, hat der Minister des Äußern Frhr. v. Burian durch die österreichisch-ungarische Botschaft in Washington dem amerikanischen Roten Kreuz und dessen Präsidenten seinen herzlichen Dank ausdrücken lassen für die hochherzige und erfolgreiche Tätigkeit des Roten Kreuzes zugunsten der österreichischen und ungarischen Kriegsfürsorge und für die beträchtlichen Spenden, durch die es das Los der Kriegsopfer zu lindern bemüht war.

Verbot der Zuckerausfuhr aus Finnland.

W. T.-B. **Helsingfors**, 27. Febr. (Nichtamtlich) Der Senat hat die Zuckerausfuhr untersagt.

Der Krieg im Orient.

Eine Heldenfahrt deutscher Seeleute.

Konstantinopel, 28. Febr. (Ktr. Frkft.) Der Kapitän eines deutschen Handelsschiffes, der mit 15 Mann seiner Besatzung sein Schiff verlassen mußte und sich von Massaua bis nach Damaskus mutig durchschlug, erzählt über die Heldenfahrt seiner Leute: „Wir erstanden anfangs September ein Floß, das wir mit Segeln versahen. Wir durchkreuzten damit von der afrikanischen Küste aus das Rote Meer und langten Ende Dezember glücklich in Djeddah (Arabien) an. Dort versahen wir uns mit Wasser und Munition. In Djeddah begegneten wir der herzlichsten Teilnahme der osmanischen Behörden und der Bevölkerung. Dann setzten wir unsere Flußfahrt fort. In sechs Tagen trafen wir im Hafen von Aludja ein. Dort lauerte uns ein englisches Kriegsschiff auf; wir entwischten ihm aber dank der englischen Dummheit. Kaum hatte nämlich das englische Schiff uns bemerkt, so steuerte es mit ganzer Kraft auf uns los. Es fand aber das Floß leer vor; wir hatten uns alle vorher ins Meer gestürzt und schwammen glücklich ans Land. In Aludja stellte uns die Bevölkerung Kamele zur Verfügung, die uns bis El Ala brachten." Von dort aus konnten die mutigen Deutschen später auf der Hedschasbahn Damaskus erreichen. Sie nahmen mit großer Tapferkeit an den Aufklärungsgefechten am Suezkanal teil. Jetzt sind sie nach Konstantinopel unterwegs, um sich hier den deutschen Behörden zur Verfügung zu stellen. Alle 15 sind Reservisten der deutschen Kriegsmarine. (Frankf. Ztg.)

Russische und englische Aufwiegler in Konstantinopel.

Zürich, 28. Febr. (Ktr. Köln.) „Idea Nazionale" berichtet, Konstantinopel werde seit einigen Wochen von zahlreichen russischen und englischen Abgesandten überschwemmt, die sich bemühten, die Friedenspartei zu stärken und in der öffentlichen Meinung einen Umschwung gegenüber dem jungtürkischen Komitee hervorzurufen. „Messaggero" berichtet, das Gerücht, England habe Italien angeboten, beim Angriff auf die Dardanellen mitzumachen, stimme nicht ganz; immerhin könne nicht bestritten werden, daß England sich in dieser Hinsicht in Rom unterrichtet habe. Die „Sera" meint, es sei anzunehmen, daß Griechenland sehr bald an die Seite des Dreiverbandes treten werde.

Die Neutralen.

Die Aufklärung über Deutschland.

Eine italienische Stimme.

Rom, 25. Febr. (B. T.) In einer überraschenden und zugleich sehr bezeichnenden Anwandlung von Selbsterkenntnis wäscht heute das „Giornale d'Italia" seinen deutschfeindlichen Landsleuten den Kopf. Das doch selbst zu den schärfsten Deutschenfeinden zählende Blatt ergießt in einem Leitartikel die Schale seines Zornes und Spottes auf jene italienischen Blätter (insbesondere die Mailänder Presse), die tagtäglich in Sperrdruck von dem untergehenden oder bereits untergegangenen Deutschland, von ungeheuren deutschen Niederlagen und deutschen „Hekatomben" in den masurischen Seen fabeln. Die Albernheiten, Lügen und Fälschungen dieser Presse, sagt das Blatt, müßten im Ausland den Anschein erwecken, als sei Italien von lauter Blinden und Narren bevölkert. Ganz anders verhielten sich die Engländer, die den Mut hätten, der Wahrheit ins Angesicht zu schauen. Kein englisches Blatt habe trotz der Todfeindschaft Englands gegen Deutschland seit Kriegsbeginn auch nur den tausendsten Teil der Dummheiten geschrieben, die in Italien über Deutschland veröffentlicht wurden. Zum Beweis für die Klugheit der Engländer weist das „Giornale d'Italia" alsdann auf die Artikelserie der „Times" über Deutschland hin. Es gibt Auszüge aus diesen Aufsätzen und sagt schließlich, ihre Lektüre sei überaus nützlich, um den Nebel der Ignoranz zu zerstreuen, der in Italien noch immer über die deutschen Dinge herrsche.

Die spanische Flottenvermehrung.

W. T.-B. **Paris**, 27. Febr. (Nichtamtlich.) Der „Temps" meldet aus Madrid: Vor Schluß der Session hat die spanische Kammer den Gesetzentwurf über die Erbauung von vier Kreuzern, 6 Torpedojägern, 28 Unterseebooten, 8 Kanonenbooten, 18 Küstenpanzerschiffen sowie den Ankauf von Seeminen und Material für die Schiffsbauten in den Werften von Ferol und Cartagena angenommen und die Erbauung eines Schwimmdocks in Cartagena vorgeschlagen. Die Kredite, welche auf sechs Jahre verteilt sind, betragen 275 Millionen Pesetas.

Ein holländisches Kartoffelmehl-Ausfuhrverbot.

Von der holländischen Grenze, 28. Febr. In den Niederlanden ist das erwartete Ausfuhrverbot für Kartoffelmehl gestern ergangen.

Versetzung des holländischen Hauptmanns Holland.

Amsterdam, 27. Febr. (Ktr. Bln.) Der bisherige Kommandant des holländischen Internierungsdepots Bergen, in dem bekanntlich die ungefähr hundert deutschen Soldaten untergebracht sind, die sich bei den ersten Kämpfen in Belgien und später bei der Verfolgung der belgisch-englischen Truppen nach der Einnahme von Antwerpen über die niederländische Grenze verirrt hatten, Hauptmann Holland, ist nach dem Harderwyk versetzt worden. Zu seinem Nachfolger ist der Hauptmann im indischen Heere, Sikman, ernannt worden. Hauptmann Holland ist allen in Holland lebenden Deutschen, die die internierten Soldaten zu Weihnachten und bei anderen Gelegenheiten oft besuchten, wohlbekannt und in bester Erinnerung. Er hat auch den Internierten gegenüber sein möglichstes getan, um ihnen das Leben im Internierungslager zu erleichtern.

Englische Verdächtigungen des deutschen Marineattachés in Washington.

W. T.-B. **London**, 1. März. (Nichtamtlich.) „Daily Telegraph" weiß aus New York zu berichten: Im Besitze des hier verhafteten Deutschen Stegler sind Briefe des deutschen Marineattachés Fregattenkapitän Boy-Ed gefunden worden. Dieser erklärte dazu, er habe allerdings Briefe und Telegramme an Stegler geschickt, aber kein Wort davon gesagt oder geschrieben, daß er von den angeblichen falschen Pässen wußte. Steglers Verhaftung sei ihm völlig überraschend gekommen. Stegler suchte Beschäftigung und sei zu ihm gekommen, gleich vielen anderen Deutschen. Er habe getan, was er konnte, um ihm zu helfen, und ihm 36 Pfund geliehen, die er zurückzuzahlen versprach. — Reuter läßt sich aus Washington in derselben Angelegenheit folgende Verdächtigungen melden: Die Aussagen des angeblichen Reservedoffiziers der deutschen Marine Richard Stegler aus New York, der beschuldigt ist, deutschen Reservisten falsche Pässe zur Ermöglichung der Heimreise verschafft zu haben, zieht den deutschen Marineattaché Boy-Ed in diese Angelegenheit hinein und läßt ihn auch als Auftraggeber von Lodin erscheinen, der in London im Tower wegen Spionage erschossen wurde. Stegler sagte aus, als er den Vorschlag, als deutscher Spion nach England zu gehen, abgelehnt hatte, erhielt ein anderer, vermutlich ein deutscher Reservist, den gefälschten Paß und übernahm den vorher vermutlich ihm zugedachten Auftrag, Auskünfte über die britische Flotte zu verschaffen. Stegler soll weiter ausgesagt haben, daß die Verhandlungen mit dem Marineattaché bereits zu der Abmachung geführt haben, daß Frau Stegler, solange ihr Mann in England wäre, jeden Monat 20 Pfund erhalte, falls aber Stegler in England festgenommen und hingerichtet würde, denselben Betrag für Lebenszeit beziehen sollte. — Die „Times" meldet hierzu aus Washington: Die Angabe des verhafteten Deutschen Stegler, der deutsche Marineattaché Boy-Ed habe dem in England hingerichteten Lodin den Auftrag für seine Tätigkeit erteilt, werde in Washington wenig Glauben finden.

Ein allgemeiner Streik in Rio de Janeiro.

W. T.-B. **Paris**, 1. März. (Nichtamtlich.) Nach einer Blättermeldung aus Rio de Janeiro ist dort ein allgemeiner Streik ausgebrochen. Alle Arbeit ruht.

Der Zusammentritt des Reichstags.

Br. **Berlin**, 1. März. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die erste Sitzung des Reichstags ist nunmehr auf den 10. März, nachmittags 2 Uhr, einberufen. Auf der Tagesordnung steht einstweilen lediglich der Etat. Die Ausgaben des Etats sollen am 3. März erfolgen.

Zur Frage der Wahlrechtsreform.

Br. **Berlin**, 1. März. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) In der „Post" polemisiert heute Freiherr v. Zedlitz gegen die von fortschrittlicher Seite in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses gestellte Anfrage nach der preußischen Wahlrechtsreform, in der er eine Verletzung des Burgfriedens erblickt. Er führt unter anderem aus: Mag der Krieg auch den demokratischen Gedanken gestärkt haben, so hat er doch auch nicht minder starke Gegenwirkungen ausgelöst. Die hohe Bedeutung einer starken Staats-

---

dem Planeten. — Uranus ist auch noch im März für Fernrohrbeobachtungen verborgen. Ihm nähert sich die Erde bis auf 20.46 Einheiten. — Neptun weilt im Bilde der „Zwillinge", während des größten Teiles der Nacht der Beobachtung mit kräftigen Instrumenten zugänglich; er kulminiert zuerst gegen 9½, zuletzt gegen 7½ Uhr abends. Sein Erdabstand vergrößert sich von 29.25 bis auf 29.68 Erdbahnhalbmesser, sein Scheibendurchmesser beträgt nur 2."6. Die genauen Örter des Neptun sind: am 1. März Rektaszension 8h 0m 15.3s und Deklination +20° 12′ 24."7, am 31. März Rektaszension 7h 58m 42.14s und Deklination +20° 17′ 29."2.

Zur Beobachtung des Fixsternhimmels eignen sich besonders die ersten beiden Drittel des März, im letzten Drittel stört das Licht des Mondes sehr, insbesondere bei der Beobachtung schwächerer Objekte. Betrachtet man den Himmel etwa um 10 Uhr abends, so sieht man die Milchstraße am Südsüdwesthorizont aufsteigen, in halber Höhe über das westliche Firmament ziehen und am Nordhorizonte wieder verschwinden. An ihrer rechten Seite glänzen im Südwesten die nun immer früher untergehenden Wintersternbilder des „Großen Hundes" mit dem Sirius und des um diese Zeit in aufrechter Haltung dastehenden „Orion" mit den drei schönen Gürtelsternen, die von den alten Germanen poesievoll „Friggas Rocken", von späteren deutschen Astrognosten nach einem nautischen Meßinstrument „Jakobsstab" genannt worden sind. Über dem „Orion", ebenfalls rechts von der Milchstraße, gewahrt man im Westen den „Stier". Links von der Milchstraße befindet sich im Südsüdwesten der „Kleine Hund", und darüber strahlen hoch oben die „Zwillinge" Castor und Pollux. Daneben im hohen Westen sieht man den „Fuhrmann" mit der hellfunkelnden Capella. An den „Perseus" schließt sich innerhalb der Milchstraße im Nordnordwesten die „Cassiopeja" an, deren hellste Sterne ein W bilden. Gerade im Norden glänzt Deneb im „Schwan". Zu der Erkenntnis, daß die Milchstraße, der um den ganzen nördlichen und südlichen Himmel ziehende breite schimmernde Ring, aus unzähligen Sternen besteht, konnte man naturgemäß erst nach der Erfindung des Fernrohres gelangen. Die alten Araber nannten sie einfach Elmadscherra, den Zug, während auch die heutigen Araber nur den etwa vollständigeren Namen Nahr el-madscherra, den sich hinziehenden Fluß, gebrauchen. Die Griechen, von denen unsere eigene Benennung herstammt, gebrauchten dafür den Begriff Gála, Milch, oder Galaxias kýklos, Milchkreis, Milchstraße, die Römer dementsprechend Circulus lacteus oder Via lactea. Indessen, selbst die sternkundigen Araber bedienten sich schon des Ausdrucks Om el-semä, Mutter des Himmels, d. h. die den Himmel gleichsam mit ihrer Milch Nährende. Heute weiß man, daß der wolkenartige Ring aus schätzungsweise 2000 Millionen Sonnen gebildet wird, deren jede an Größe ungefähr unserer Sonne entspricht, die aber so weit entfernt sind — das Licht gebraucht rund 1000 Jahre, um den Raum von dort bis hierher zu durchmessen —, daß sie uns als zusammenhängender milder, milchweißer Schimmer erscheinen. Der Nordpol der Milchstraße liegt bei etwa 191° Rektaszension und 29° Deklination, d. h. im Bilde des „Haares der Berenice", das jetzt abends hoch im Osten, unterhalb des sich bis zum Zenit ausdehnenden „Großen Bären", zu finden ist. Ein wenig tiefer im Osten glitzert in unaufhörlichem Farbenspiel Arctur im „Bootes", links neben diesem steht der Sternenkranz der „Krone" und rechts von Arctur, nahe dem Ostsüdosthorizont Spica in der „Jungfrau". Am Nordnordosthimmel erblickt man Wega in der „Leier" und am Nordwesthorizont die drei hellen Gestirne der „Andromeda", endlich hoch im Südsüdosten Regulus im „Löwen".

Aus Kunst und Leben.

* Das Ergebnis des Ausschreibens zur Erlangung von Künstler-Postkarten ist folgendes: Auf das Ausschreiben des Zentralkomitees vom Roten Kreuz liefen insgesamt 979 Zeichnungen von 471 Einsendern ein. Bei der Auswahl machte die große Menge der Einsendungen drei Wahlgänge erforderlich. Der erste Wahlgang ergab 490 Zeichnungen für die engere Wahl, im zweiten Wahlgang kamen 57 Zeichnungen zur engsten Wahl, der dritte Wahlgang brachte die Entscheidung. Es wurden 25 Zeichnungen ausgewählt und mit einem Ehrenhonorar von je 50 M. ausgezeichnet. Es sind dies Zeichnungen von: E. Berdt (Dresden); Karl Bober (Berlin); E. Brüggemann, Vizefeldwebel d. Res. 2./163, 9. Res.-Armeekorps, 17. Res.-Div.; Erich Büttner (Berlin); Joseph Gangl (München); Anna Goebels (Wiesbaden); Friedr. Häffcke (Berlin-Lichterfelde); Martha Heydenbluth (Leipzig); Hedwig Imhäuser (Köln-Marienburg); Alfred Jahn (Charlottenburg); Heinr. Landgrebe (München); Martin und Walter Lehmann (Berlin-Steglitz); Lotte Liebing (München); E. Mecklenburg (Berlin); K. Opitz (Schönfeld-Leipzig); J. B. Schäfer (München); Bruno Schneider (Magdeburg); L. Schlu (Herford); Adolf Scholz (Duisburg-Hochfeld); J. A. Seiler (München); Artur Thiele (Leipzig); Elisabeth Weinberger (Charlottenburg); W. Zietara (München); H. Zille (Charlottenburg) zwei Zeichnungen. Die Auswahl erfolgte durch den künstlerischen Beirat des Zentralkomitees, welchem angehören: die Herren Geheimer Regierungsrat Dr. Ritter von Falke, Direktor des Kunstgewerbe-Museums, Professor August Gaul, Mitglied der Akademie, Präsident der Akademie der Künste Professor Artur Kampf, Professor Emil Orlik, Professor Bruno Paul, Direktor am Kunstgewerbe-Museum.

gewalt wie der Autorität überhaupt, der große Wert der führenden Persönlichkeit ist allen, insbesondere auch denen, die im Felde stehen, mit unverkennbarer Deutlichkeit vor Augen gerückt. Jedermann ist es klar geworden, daß der preußische Staat in seiner Eigenart das feste Rückgrat des Deutschen Reiches bildet. Wer aber einigermaßen Verständnis für die Entwicklung und die Natur des preußischen Staates hat, wird darüber nicht im Zweifel sein, daß mit dessen Eigenart ein demokratisches Wahlrecht nach Art des Reichstagswahlrechts völlig unvereinbar ist. Daß dieser vielmehr nur ein Wahlrecht gerecht wird, das nach dem wirklichen Gewicht der Stimmen abgestuft ist. Auch unter diesem Gesichtspunkt ist unser Wahlrecht verbesserungsfähig, ja verbesserungsbedürftig, und seine Reform ist eine der wichtigsten gesetzgeberischen Aufgaben nach Wiederherstellung des Friedens. Dann wird die Zeit gekommen sein für Deutschland, zu prüfen, wie nach den Erfahrungen der Kriegszeit, die für die Beurteilung des Gewichts der Wahlstimmen in Betracht kommenden Gesichtspunkte zu bewerten sind und welche Form für die Abstufung zweckmäßig zu wählen ist. Auf dieser Grundlage ist, wenn alle kleinen Sonderinteressen dem großen Zuge der Zeit sich unterordnen, eine Verständigung in der Wahlrechtsfrage zu erhoffen, auf einer anderen nicht.

Die Kartoffelversorgung.

W. T.-B. **Berlin**, 1. März. (Nichtamtlich.) In den Kreisen der großstädtischen Bevölkerung und der Bewohner der größeren Industriegebiete macht sich in der letzten Zeit eine gewisse Besorgnis über das Anziehen der Kartoffelpreise geltend sowie auch über die an verschiedenen Orten aufgetretene Knappheit an Kartoffelvorräten. Dabei bildet die Erhöhung der für den Verkauf durch Produzenten festgesetzten Höchstpreise, welche durch die Bundesratsverordnung vom 15. Februar erfolgte, verschiedentlich einen Gegenstand zu Angriffen. Hierbei wird übersehen, daß nur ein Preis, welcher höher als der Verfütterungswert der Kartoffel liegt, die Versorgung des Marktes mit Speisekartoffeln gewährleisten kann. In der Zeit, welche erfahrungsgemäß für das Angebot der Speisekartoffel die ungünstigste ist, weil der Landwirt wegen Frostgefahr die Mieten noch nicht öffnen kann, wird selbst der erhöhte Preis Stockungen auf dem Kartoffelmarkt nicht völlig ausschließen können. Um die infolge der Jahreszeit beschränkte Zufuhr nicht völlig nach anderen Gegenden abzulenken, wo noch Höchstpreise für den Kleinhandel bestanden, mußte deshalb vorübergehend auch vom Oberkommando in den Marken der festgesetzte Höchstpreis für den Kleinhandel aufgehoben werden, so daß in den letzten Tagen verschiedentlich über sehr hohe Kartoffelpreise Klage geführt wurde. Wenn aber vorübergehend einmal hohe Preise eintreten, so ist dieser Zustand dem Stocken der gesamten Kartoffelzufuhr immer noch vorzuziehen. Es besteht, wie zuverlässig mitgeteilt wird, kein Grund zu der Befürchtung, daß Mangel an Speisekartoffeln im Lande Anlaß zu der Kartoffelknappheit der letzten Tage gegeben hat. Die demnächst stattfindende Bestandsaufnahme der Vorräte wird in dieser Richtung völlig Gewißheit und Beruhigung schaffen. Die Art der Ware bringt es mit sich, daß die von verschiedenen Seiten in Vorschlag gebrachte allgemeine Beschlagnahme von Kartoffeln nicht zum Ziele gleichmäßiger Versorgung führen kann. Die Lagerung in großen Mengen ist undurchführbar. Wer Kartoffeln zwecks Weiterveräußerung kauft, muß auch das Risiko für Transport und Lagerung am Verkaufsort übernehmen. Die Ausschaltung des an der Erhaltung der Ware persönlich und geschäftlich interessierten Händlers würde nicht die Versorgung der Städte mit Kartoffeln sicherstellen, sondern große Vorräte dem Verderb aussetzen. Es bedarf nicht des Hinweises, daß bei der abgeschlossenen wirtschaftlichen Lage unseres Vaterlandes dies unter allen Umständen vermieden werden muß. Sollte sich an einzelnen Orten weiterhin dauernde Schwierigkeiten in der Kartoffelversorgung herausstellen, so sind die Behörden angewiesen, im Einzelfalle von der am Höchstpreisgesetz vom 4. August 1914 (Fassung vom 19. Dezember 1914) vorgesehenen Befugnis der Enteignung zugunsten der betroffenen Gemeinde Gebrauch zu machen. Es darf aber erwartet werden, daß mit Eintritt wärmerer Witterung sich auch auf dem Kartoffelmarkte wieder normale Verhältnisse einstellen.

Eine Kontrolle der Schweineschlachtungen.

Br. Berlin, 1. März. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Der Bundesrat hat nunmehr, wie das „Tageblatt" hört, sich dazu entschlossen, kurzfristige Schweinezwischenzählungen einzuführen, um die Zahl der Schweineschlachtung zu kontrollieren.

Eine Millionenzeichnung auf die Kriegsanleihe.

W. T.-B. **Frankfurt a. M.**, 1. März. Die Deutsche Luftschiff A.-G. in Frankfurt a. M. hat sich an der neuen Kriegsanleihe mit einem Betrage von 1 Million beteiligt.

Eine Rote Kreuz-Spende von S. M. S. „Dresden".

In diesen Tagen lief bei dem Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz eine Gabe ein, die wohl als die eigenartigste unter den vielen bisher eingegangenen Spenden angesehen werden darf. Am 8. Dezember v. J. fand bekanntlich die Seeschlacht an den Falklands-Inseln statt, in der nach heldenmütigem Widerstand drei deutsche Schiffe unseres ruhmreichen ostasiatischen Geschwaders von einer erdrückenden englischen Übermacht vernichtet wurden. Auch S. M. S. „Dresden" war an diesem schweren Kampfe beteiligt, und bezeichnend für den mit echtem deutschen Heldenmut gepaarten Opfersinn unserer Seeoffiziere ist es, daß unmittelbar nach dieser Schlacht, schon am 10. Dezember, das Offizierkorps S. M. S. „Dresden", alle eigene Not und Gefahr vergessend, eine Sammlung für Deutschlands verwundete Söhne veranstaltete, die im Betrage von 705 M. nunmehr bei dem Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz in Berlin eingegangen ist. Wahrlich, ein neues Blatt im Ruhmeskranze unserer unvergleichlichen Helden zur See, die nicht nur auf einsamem Posten zu siegen und zu sterben wissen, sondern selber in größter Not liebend und helfend ihrer verwundeten Kameraden in der Heimat gedenken!

Ehrentafel.

Die 4. Batterie des Reserve-Fußartillerie-Regiments Nr. 3 (Mainz) war am 8. September westlich von X in einem Tal in Stellung gegangen und nahm von dort zwei Tage und Nächte ununterbrochen feindliche, auffahrende Feldbatterien an der Landstraße, anmarschierende feindliche Kolonnen sowie Stellungen auf dem Y-Berge und verschiedene als Stützpunkte dienende Dörfer unter Feuer, wobei sie wiederholt aus schweren feindlichen Batterien starkes Granatfeuer erhielt. Am 10. September, vormittags 9 Uhr, kam der Befehl, mit einem Zuge bei dem etwa 3 Kilometer vorwärts gelegenen Orte Z. in Stellung zu gehen. Die Straße nach Z. war von den feindlichen Stellungen eingesehen und stand unter andauerndem Granat- und Schrapnellfeuer. Der mit dem Stellungswechsel beauftragte Batterieoffizier, Leutnant Minor, aus Marburg, dem Fußartillerie-Regiment Generalfeldzeugmeister (Brandenburgisches) Nr. 3, Mainz, angehörig, ließ die beiden Geschütze mit Zeltbahnen bedecken und rückte im Trabe vor. Ohne Verluste wurde die Stellung erreicht. Dieselbe lag kaum 700 Meter von der feindlichen Infanterie entfernt. Mit langsamem Feuer wurde begonnen. Die Feuerpausen wurden mit dem Bauen von Unterständen für die Mannschaften ausgefüllt, zum Schutz gegen das immer stärker werdende feindliche Granat- und Schrapnellfeuer. Von 4 Uhr ab wurde der Rest der Munition mit Schnellfeuer abgefeuert. Unterdessen war das feindliche Feuer so stark geworden, daß ein Bleiben in der Stellung unmöglich war. Die tief eingesunkenen Geschütze wurden mit Infanterieunterstützung in das Dorf gezogen, dort aufgeprotzt, und zurück ging es in scharfem Trabe unter starkem feindlichen Feuer, um in einem Garten am Ausgang des Dorfes X. in eine vom Batteriechef, Hauptmann der Landwehr Hohmann, Großherzogl. Hess. Regierungsrat in Mainz, inzwischen vorbereitete Stellung zu gehen. 24 Stunden hindurch hatte die Batteriebesatzung des vorgeschobenen Zuges ohne Unterbrechung gefeuert. Den Mannschaften wurde für ihr heldenhaftes Aushalten in feindlichem Feuer besondere Anerkennung ausgesprochen und Leutnant Minor mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

„Los von Frankreich."

LC. In Paris sitzt bekanntlich ein ausgedehnter Exportkommissionshandel. Die meisten Einkäufer aus Südamerika, Australien, Südafrika, selbst Spanien und Portugal, auch aus den Vereinigten Staaten gehen lediglich nach Paris zum Einkauf. Zutreffend schreibt darum die Zeitschrift des Handelsvertragsvereins „Deutscher Außenhandel" unter der Überschrift „Los von Frankreich!", daß auch zahlreiche deutsche Waren (z. B. Plauener Spitzen, Nähmaschinen, Flanelle, photographische Artikel, Chemikalien, Pforzheimer Bijouterien, Krefelder Krawattenseide) sowie österreichisch-ungarische Fabrikate (Gablonzer Waren, Schirm- und Stockkrücken) durch französische Firmen exportiert werden. Deren Chefs sind häufig selbst Deutsche oder Österreicher. Allein das französische Personal sowie Paris als Sitz der Firma wirkt naturgemäß tatsächlich stark zugunsten des Miteinkaufs französischer Fabrikate und selbst zur Einschätzung der betreffenden deutschen Waren als französische in Übersee. Es ist zu hoffen, daß der Krieg die Beseitigung des Pariser Zwischengeschäfts für deutsch-österreichische Ware mit sich bringen wird.

Deutsches Reich.

— **Das Opfer einer falschen Angabe.** Die am 6. Februar in Nr. 61 nach einer vom W. T.-B. verbreiteten Meldung der „Straßburger Post" angezeigte Verhaftung des technischen Leiters der Saargemünder Tonplattenfabrik Utzschneider und Ed. Jausnez, A. Gerhard, ist seitens der Untersuchungsbehörde am 8. Februar d. J. bereits wieder aufgehoben worden. Das Verfahren gegen ihn wegen deutschfeindlicher Äußerungen wurde inzwischen eingestellt, da es sich herausgestellt hat, daß Gerhard das Opfer einer Denunziation geworden, deren Unrichtigkeit die gründlich stattgehabten Ermittlungen ergeben haben.

* **Ein konservatives jüdisches Blatt.** Br. Berlin, 28. Febr. (Ktr. Bln.) Hier wurde ein konservatives jüdisches Blatt gegründet, „Die jüdische Presse", konservative Wochenschrift, das der bewußten Abkehr von der liberalen und demokratischen politischen Überzeugung das Wort reden will. Nach der „Post" handelt es sich nicht um eine einzelne Stimme, sondern um eine Bewegung, die von einer ansehnlichen Gruppe von Akademikern gedeckt wird.

* **Keine Sonntagsarbeit im Ruhrbergbau.** Auf eine Eingabe des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter gegen die Sonntagsarbeit im Ruhrbergbau hat das Generalkommando in Münster erwidert: Nach dem Bericht des Dortmunder Oberbergamts werde entsprechend den Wünschen der Belegschaften auf keiner Zeche an Sonn- und Feiertagen gefördert. Dagegen sind wöchentlich ein bis zwei Überschichten eingelegt worden.

Rechtspflege und Verwaltung.

JM. **Justiz-Personalien.** Die Referendare Dr. jur. et rer. pol. Weßler, Dr. Lendle im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. wurden zu Gerichtsassessoren ernannt.

Die ungleiche Beförderung in Justiz und Verwaltung. Die Regierungsassessoren mit einem vor 1. Januar 1907 liegenden Dienstalter sind jüngst ausnahmslos zu Regierungsräten befördert worden. Dieselben sind somit durchschnittlich sechs Jahre früher in die vierte Rangklasse eingerückt als ihre Kollegen in der Justiz.

Heer und Flotte.

Erweiterung der Bestimmungen über das Tragen von Kriegsorden. Durch allerhöchste Kabinettsorder wurde bestimmt: 1. Zum Paletot und zum Mantel darf von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften das Band des Eisernen Kreuzes oder eines preußischen Kriegsordens oder des Militär-Verdienstkreuzes oder eines Militär-Ehrenzeichens oder der Rettungsmedaille im 2. Knopfloch von oben getragen werden. 2. Ferner dürfen angelegt werden: a) von den Offizieren zum kleinen Dienstanzug: das Militär-Verdienstkreuz, ein Militär-Ehrenzeichen oder ein Band dieser Auszeichnungen nach der Vorschrift für preußische Kriegsorden; b) von den Unteroffizieren und Mannschaften beim Dienst in Mütze und außer Dienst: das Eiserne Kreuz oder ein preußischer Kriegsorden oder das Militär-Verdienstkreuz oder ein Militär-Ehrenzeichen oder ein Band dieser Auszeichnungen oder das Band der Rettungsmedaille im 2. Knopfloch von oben des Waffenrocks. 3. Diese Bestimmungen gelten sinngemäß auch für die oberen Beamten und die Unterbeamten der Heeresverwaltung.

Hundertjahrfeiern. In diesem gewaltigen Kriegsjahre, in dem Deutschlands Stämme Schulter an Schulter für ihr gemeinsames herrliches Vaterland kämpfen, feiern das Fest ihres hundertjährigen Bestehens folgende deutsche Truppenteile: 7. März: Inf.-R. 27. — Inf.-R. 32. — Kür.-R. 7. — Kür.-R. 8. — Drag.-R. 4. — Hus.-R. 7. — Hus.-R. 8. — Hus.-R. 9. — Ulan.-R. 4. — Ulan.-R. 5. — 21. Juni: Jäger-B. 5. — Jäger-B. 4. — 24. September: Bayer. 2. Schweres Reiter-R. — 3. Oktober: Jäger-B. 7. — Jäger-B. 8. — 27. November: Bayer. 1. Jäger-B. — 13. Dezember: Füs.-R. 35. — Füs.-R. 36. — Am 21. Februar hatten das Garde-Kür.-R., 1. Garde-Drag.-R. und das Leib-Garde-Hus.-R. ihren hundertjährigen Gedenktag.

Ausland.

Spanien.

Verhaftung von Verschwörern. W. T.-B. Madrid, 27. Febr. (Nichtamtlich.) Aus Cadiz wird gemeldet, daß die spanischen Behörden vier Anarchisten an Bord des Dampfers „Teodore Llerente" verhafteten, weil diese einer gefährlichen Anarchistengruppe angehören und ein Komplott gegen die spanischen Behörden in Tanger ausgeheckt haben sollen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Es hat alles seine zwei Seiten.

Das haben wir auch wieder bei der sicher von den Verbrauchern gewünschten und nun auch vom Magistrat ausgeführten Festsetzung des Höchstpreises für Brot und Milch erfahren, der hinter den Preisen zurückbleibt, welchen sich die Bäcker bezahlen ließen und die Milchhändler von gestern an einführen wollten. Die Wiesbadener Bäcker und die Brotfabrikanten behaupten, der vom Magistrat festgestellte Höchstpreis von 22 Pf. für das Pfund oder 55 Pf. für den 2½pfündigen Laib Brot sei zu niedrig; sie hätten sowieso schon fast nichts verdient, jetzt sei es aber mit dem Verdienst ganz aus. Die Frankfurter Verhältnisse seien nicht ohne weiteres auf Wiesbaden anwendbar; dort sei das Mehl billiger zu haben als hier. Zahlreiche Bäcker seien hier faktisch gezwungen, infolge des geringen Verdienstes ihren Betrieb einzustellen usw. Der Magistrat hat, was das Publikum mit Recht verlangen konnte, durch seine gestern in Kraft getretene Verordnung einen Einheitspreis für Brot hergestellt. Das war unbedingt notwendig. Und wir nehmen an, daß er den Brothöchstpreis nicht festgesetzt hat, ohne Sachverständige zu hören. Denn das geht natürlich nicht, daß man einen Höchstpreis für Brot festsetzt ohne Rücksicht auf den Mehlpreis. Ist, was wir vorläufig nicht glauben können, der Höchstpreis für Brot festgesetzt worden, ohne die Herstellungskosten zu berücksichtigen, dann wird jedenfalls eine Änderung nicht lange auf sich warten lassen.

Nun die Milch. Die Landwirte verweisen auf die außerordentliche Preissteigerung der künstlichen Futtermittel und die hohen Futterkosten überhaupt, die die Milchproduktion zu einem durchaus unlohnenden Geschäft machten. Sie seien gezwungen, sich einen höheren Preis als den seitherigen für ihre Milch bezahlen zu lassen; der Literpreis wurde in unserer Nachbarschaft auf 21 Pf. bei der Lieferung an Händler und auf 24 Pf. bei der Lieferung an Privatkundschaft festgesetzt, das ist eine Erhöhung von 3 bezw. 4 Pf. Daß dem Aufschlag der Landwirte ein entsprechend großer Aufschlag der Milchhändler folgt, kann nicht ausbleiben. Die Händler behaupten, der Höchstpreis des Magistrats — 26 Pf. der Liter — trage dem Aufschlag der Landwirte nicht Rechnung. Es scheint uns, als ob die Landwirte noch am ehesten in der Lage wären, den Milchpreis auf der seitherigen Höhe zu halten; ihre meisten übrigen Erzeugnisse wurden im vergangenen Jahr und werden im laufenden Jahr so hoch bezahlt, daß sie vermutlich keinen materiellen Schaden erleiden, wenn sie an einem Artikel auch wenig oder nichts verdienen. Das aber ist richtig, daß nicht nur hier und da, sondern durchgreifend Höchstpreise festgesetzt werden müssen und eine planmäßige Regelung des Lebensmittelverbrauchs eintreten muß, wenn den ungesunden, vaterlandsfeindlichen Preistreibereien ein Ende gemacht werden soll. -n-

Eine „Prophezeiung".

Von allen Seiten wurden uns in den letzten Wochen Abschriften einer sogenannten „Prophezeiung" mit der Bitte um Bekanntgabe überreicht. Es handelte sich dabei immer angeblich um Abschriften eines alten Originals, das nach der Angabe der Einsender entweder bei dem verstorbenen Gemüsehändler Wiesemann in der Schelbergasse — der Ort wurde nicht genannt — gefunden wurde, oder im Rathaus zu Eschweiler aufbewahrt werden soll. Als Urheber der „Prophezeiung", deren Entstehung auf allen Abschriften in das Jahr 1701 verlegt wird, wurde zumeist ein Jesuitenpater genannt. Die „Prophezeiung" lautet:

„Europa wird zu einer Zeit, wo der päpstliche Stuhl in Rom eine Zeit leerstehen wird, von furchtbaren Züchtigungen heimgesucht werden. Ein Volk wird wider das andere, ein Königreich gegen das andere kämpfen. Ein starker Monarch kommt von der Mitte, dieses ist der deutsche Kaiser. Er ist an einer Seite gelähmt und steigt verkehrt zu Pferde. Gegen diesen Monarchen kommt ein Wall von Feinden von allen Seiten, die ihn durch Bosheit und Gehässigkeit verderben wollen. Wenn die Niederträchtigkeit der Feinde ihren Höhepunkt erreicht hat, legt sich die Allmacht Gottes ins Werk und wird den Monarchen von Sieg zu Sieg führen. Der Wahlspruch des Kaisers heißt: „Mit Gott voran." Er trägt ein Kreuz auf der Brust.

Dies alles geschieht, wenn die Vergnügungssucht, Sitten- und Religionslosigkeit und Hoffart ihren Höhepunkt erreicht haben. Es ist dieses eine Strafe Gottes, zu welcher Zeit aber auch eine Barmherzigkeit Gottes, weil ungezählte Tausende zur Religion zurückkehren. Es ist ein Ringen vorgesehen vorn in Westfalen. Sollte dieses stattfinden, so wird nur ein kleiner Haufen Deutschlands übrigbleiben. Voraussichtlich findet dieses Morden nicht statt, wenn das Volk zur Buße und Religion zurückkehrt. Wohl wird der Niederrhein zittern, beben und heulen, aber er wird nicht untergehen und glänzend bestehen bleiben bis zum Ende der Zeiten. Es wird der Krieg, der losbricht, ein furchtbarer Krieg heißen. Es gibt dann kein Erdreich, das nicht mehr oder weniger in Mitleidenschaft gezogen wird. Aber der starke Monarch wird den Krieg geschickt führen, daß keine Macht der Feinde ihm widerstehen kann. Mit großer Stärke wird er veraltete Mißbräuche, schmutzige Tänze und üppige Kleidertracht abschaffen, überall hingegen die göttliche Ordnung in Staat, Kirche und Familie einsetzen und den Völkern den Frieden bringen. In der Nähe eines Dorfes steht ein Kruzifix, dort wird der Kaiser mit ausgebreiteten Armen niederknien. Wehe Lemberg und Soldau am Bach, der dort von Osten nach Westen fließt. Der starke Feldherr wird mit den bärtigen Völkern des Siebengestirns

siegreich aus dem Treffen hervorgehen und vor der Kapelle Schaffhausen eine Rede halten. Frankreich wird nur ein Bild der Verwüstung sein. England wird mit seinem Könige geschlagen werden und auf die tiefste Stufe des Elends kommen. Eine überaus große Sterblichkeit wird dieser verheerende Krieg mit sich bringen. Ein großes Land wird von Seuchen und Hungersnot heimgesucht werden. Die Türken werden treue Brüder des starken Monarchen sein. Sobald England geschlagen ist, wird der Friede einkehren. Es wird eine unermeßlich große Veränderung in den Staaten und eine Neuerung in der Kirche vor sich gehen. Nach dem Kriege existieren nur noch die Großmächte: Der Papst, Österreich und Deutschland. Es wird zu edlen Sitten heranwachsen. Der Krieg ist dadurch entstanden, weil die Fürsten ermordet wurden. Mord und Metzeleien werden vielfach stattfinden. Losbrechen wird der Krieg zur Zeit der Ernte, eine bessere Zeit wird anbrechen zur Zeit der Kirschblüte."

Wir bezweifeln gar nicht, daß wir es hier mit einer nach Ausbruch des Krieges künstlich gemachten und um zweihundert Jahre zurückdatierten „Prophezeiung" zu tun hatten, die Hartnäckigkeit, mit der sie sich indessen immer und immer wieder einstellte, ließ erkennen, daß sie bereits eine sehr weite Verbreitung gefunden hat, und aus den Begleitworten der Einsender merkte man nur zu deutlich, daß sie auch gerne geglaubt wird. Wir fragten daher bei der Bürgermeisterei Eschweiler an, ob dort etwas von einem im städtischen Archiv aufbewahrten alten Schriftstück gleichen oder ähnlichen Inhalts bekannt sei; die Antwort lautete, wie wir nicht anders erwarteten, verneinend. Das Bürgermeisteramt schreibt uns:

„Die „Prophezeiung" tauchte hier in den ersten Tagen der Mobilmachung auf. Ihr Verfasser oder ihre Herkunft konnte trotz eingehenden Nachforschungen bisher nicht festgestellt werden. In den städtischen Archiven findet sich von der „Prophezeiung" nichts. Die Angaben, daß ihr Original auf dem Rathaus der Stadt Eschweiler beruhe, und daß die Niederschrift von einem Jesuitenpater aus dem Jahre 1701 herrühre, sind jedenfalls unzutreffend. Nach Ansicht des Professors Dr. Capitaine hierselbst, der sich mit der Sagengeschichte hiesiger Gegend schriftstellerisch befaßt hat, und jüngst in der „Kölnischen Zeitung" auch über die fragliche „Prophezeiung" geschrieben hat, handelt es sich allem Anschein nach um eine Paraphrase der Sage von der Schlacht am Birkenbaum. Tatsächlich stimmen ganze Stellen der „Prophezeiung" mit dem Text der Sage, die angeblich im Jahre 1701 zuerst in Köln gedruckt worden ist, überein."

Wir haben uns die Mittagsausgabe der „Köln. Zeitung" vom 17. Februar 1915 beschafft, in der Herr Professor Dr. Capitaine, Oberlehrer an der städtischen Realschule in Eschweiler, die „Prophezeiung" ebenfalls wortwörtlich abdruckt und dazu erklärt, daß auch die hier und da auftauchende Behauptung, er sei der Übersetzer der alten Schrift, unzutreffend sei. Der mysteriöse Text sei bald nach Beginn des Krieges in Eschweiler erschienen und in Maschinenschrift in einzelnen Exemplaren verbreitet worden. Ihm sei gleich beim ersten Erscheinen ein Exemplar vorgezeigt worden und er habe sie sofort als eine Zusammenfassung und in einzelnen Angaben als eine Erweiterung der Birkenbaumsage (1701 in Köln gedruckt) erkannt. Herr Professor Capitaine schließt: „Alles in allem: die „Seherblicke" sind also „Sage", aber keine Weissagung". Allerdings treffen sie die Stimmung der Zeit: In Deutschland wie in Frankreich hat gegenwärtig diese uralte Menschheitssage mit ihren tröstenden Hoffnungen wieder volles Leben angenommen."

Osterfeldpostsendungen.

Amtlich wird mitgeteilt:

Die Heeresverwaltung macht schon jetzt darauf aufmerksam, daß das ständige Anwachsen des Feldpostverkehrs die Zulassung einer allgemeinen Versendung von Osterglückwunschkarten unmöglich macht. Das Publikum wird daher gebeten, von der Versendung derartiger Karten Abstand zu nehmen. Sonst würde die Heeresverwaltung genötigt sein, die Annahme von Feldpostkarten zur Osterzeit zeitweise gänzlich zu sperren.

Ebenso wird zur Vermeidung einer Sperrung des Feldpaketverkehrs vor besonderen Osterpaketsendungen dringend gewarnt.

— **Nichts umkommen lassen.** Zweimal wöchentlich fährt der K-Wagen, um aus den Haushaltungen diejenigen Abfälle zu holen, die als Viehfutter dienen können. Ein Spaziergang durch die Schreber- und kleinen Gemüsegärten im Umkreis der Stadt zeigt uns die traurige Tatsache, wie wenig heute noch, trotz aller Ermahnungen und Schreiberei, der Sinn namentlich solcher Leute, die keinen Viehstand haben, zum Sparen für die Allgemeinheit geweckt ist: Da stehen auf den Gemüsebeeten die Kohlstrünke von allerhand Kohlsorten, namentlich Rosenkohl, und mancher ausgewachsene oder mißratene Kohlkopf, und keiner denkt daran, sie abzuschneiden und dem K-Wagen anzuvertrauen. Das Mark in den Kohlstrünken ist sogar ein gutes Gemüse für Menschen, in manchen armen Gegenden Sachsens und Schlesiens wird es gegessen, erst recht also ist es auch gutes Viehfutter! Tausende Zentner könnten auf diese Weise in Deutschland nutzbar gemacht werden, aber es geht — hier wenigstens — alles seinen alten Schlendrian, man läßt die Strünke und Blätter wie sonst verrotten und wirft sie, wenn im März die Gärten in Ordnung gebracht werden, auf den Kompost. Eine Änderung wäre hier sehr am Platze, und zwar baldigst, ehe das nasse Frühjahrswetter diese Vorräte durch Fäulnis zerstört.

— **Die Frauenschule.** Welche Weiterbildung kann ich meiner Tochter bieten, nachdem sie das Lyzeum durchlaufen hat? Diese Frage beschäftigt in diesen Wochen wohl manchen Vater, manche Mutter? Die Studienanstalt lockt diese, aber sie ist nicht jedermanns Sache, und sie hat einen Mangel: „es fehlt ihr der Einschlag aller derjenigen Fächer, die den jungen Mädchen für ihre eigentlichen Lebensaufgaben als Frau nötig sind. Diese Fächer weist die Frauenschule auf. Sie gewährt gleich der Studienanstalt Weiterbildung in den sprachlichen Fächern, sie führt weiter ein in Volkswirtschaftslehre, Pädagogik, Gesundheitslehre, Wohlfahrtspflege; sie weckt und fördert den Sinn für das Schöne im kunstgeschichtlichen Unterricht. Aber die Frau muß auch praktisch geschult sein, und so finden sich in der Frauenschule die genannten Fächer umrahmt von dem Unterricht im Kochen, Hausarbeit, Nähen, Schneidern, Kinderpflege. Gerade die ernste Zeit, in der wir leben, hat den Wert einer Ausbildung gezeigt, die neben vertiefter Allgemeinbildung, wie sie die Frau der gebildeten Kreise benötigt, Auge und Hand schult für das Praktische und das Verständnis anbahnt für die sozialen Aufgaben unserer Tage. Dem Wiesbadener Lyzeum 1 ist bekanntlich eine Frauenschule angegliedert, ebenso der Mainzer höheren Mädchenschule.

— **Für Wandervögel.** Nach einer Mitteilung der hiesigen Königl. Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten, ist in letzter Zeit wiederholt festgestellt worden, daß Jugendliche zum Zweck des Abkochens ein offenes Holzfeuer im Walde angezündet hatten, ohne die Erlaubnis des zuständigen Forstbeamten zu besitzen. Das Feueranzünden im Walde ist strafbar. Außerdem werden der Täter oder seine Angehörigen für allen Schaden haftbar gemacht, der durch einen Waldbrand entsteht. Die Forstbeamten sind angewiesen, dem Verbot des Feueranzündens im Walde nachdrücklichst Geltung zu verschaffen. Die Königl. Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen, ersucht die Kreisschulinspektoren und die städtischen Schuldeputationen, die ihnen unterstellten Lehrpersonen sofort zu beauftragen, daß sie die Schulkinder in geeigneter Weise auf die vorstehenden gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam machen und sie eindringlich vor Übertretung derselben unter Hinweis auf die Folgen warnen. In den kommenden Jahren hat diese Belehrung jedesmal bei Beginn des Unterrichts nach den Osterferien zu erfolgen.

— **Eine Hortfeier.** Für die ehemaligen und die zu Ostern zur Entlassung kommenden Hortzöglinge und deren Eltern fand vorgestern nachmittag in der „Wartburg" eine schöne Feier statt. Künstler und Freunde der Jugend hatten sich in den Dienst der guten Sache gestellt. Die Spangenbergsche Orchesterklasse eröffnete das Programm mit einer Phantasie über vaterländische Weisen von Hans Petsch. Herr Gustav Jacoby vom Königl. Hoftheater trug einige Gedichte vor, dann folgten Gesangsvorträge von Fräulein Kath. Gericke und Herrn Lemb, sowie Rezitationen von Fräulein Bielschowski. Die Hortzöglinge selbst waren durch die Vorführung eines von Herrn Lehrer Korn einstudierten Flaggenreigens mit Gesang zu der Mitwirkung herangezogen. Herr Pfarrer Beckmann hielt eine Ansprache über „Die Jugend, die Hoffnung des Volkes in der Kriegszeit", während Frau Dr. Reben über „Die Volksernährung in der Kriegszeit" sprach. Eine Serie Lichtbilder vom Kriegsschauplatz bildeten den Schluß des schönen Programms. Alle Mitwirkenden fanden wohlverdienten reichen Beifall.

— **Ein Erdbeben in Sicht?** Herr Klitz, von dessen eigenartiger Kunst, Erdbeben mit Sicherheit tagelang vorher anzukündigen, wir vor einiger Zeit berichteten, hat mittels einer am 28. Februar geschriebenen und von der Post abgestempelten Postkarte für die nächsten Tage Erdstöße in Mitteleuropa vorhergesagt.

— **Personal-Nachrichten.** Regierungssekretär Nicolai ist zum 1. März 1915 in den Ruhestand versetzt worden. — Pfarramtskandidat Emil Künkel von Hochheim a. M. ist als Vikar der Pfarrei Oberneisen überwiesen worden.

— **Kleine Notizen.** Die Zwangsinnung für Damenschneider und Schneiderinnen hält, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, heute abend Versammlung im „Hotel Vogel", Rheinstraße, ab zwecks Übernahme von Heereslieferungen. Es handelt sich um leichte Näharbeiten, wie Unterzeuge, Binden, Helmbezüge usw. Ferner soll in der Versammlung Stellung zu den deutschen Modebestrebungen genommen werden. — Matratzenschoner „Horizontal", der einen Ausgleich der gewölbten Lage bei Patentstahl-Matratzen herstellt, ist vom Kaiserlichen Patentamt unter Nr. 624 969 D. R.-G.-M.-Sch. eingetragen worden. Der Inhaber des Musterschutzes ist Herr Adolf Rübsamen, Teilhaber der Firma Weyershäuser u. Rübsamen, Möbelfabrik, Wiesbaden. — Die Ziehung der Metzer Geldlotterie findet nicht in Metz, sondern in Berlin am 9. und 10. März d. J. im Dienstgebäude der Königlichen General-Lotterie-Direktion statt.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Königliche Schauspiele.** Im Königlichen Theater geht heute die Oper „Die Jüdin" mit Fräulein Englerth in der Titelpartie, Frau Friedfeldt und den Herren Bohnen (Kardinal), Forchhammer (Eleazar) und Schubert in Szene (Abonnement C). Morgen Mittwoch findet eine Aufführung der Oper „Der Troubadour" in der bekannten Besetzung im Abonnement D statt.

* **Nassauischer Kunstverein, Museum.** Neu ausgestellt: Von Prof. R. Schramm-Zittau, München (1): „Im Garten". Von Eugenie Bandell, Frankfurt (3): „Kirschen", „Teller mit Obst" und „Am Weiher". Von W. Mulot, Wiesbaden-Düsseldorf (15): „Wintertag", „Sommer am Niederrhein", „Dämmerung", „Vor dem Neuschnee", „Januar (Taunus)", „Holländ. Nest", „Taunusdorf (Bleidenstadt)", „Letzter Sonnengruß", „Niederrheinisches Gehöft", „Holländ. Fischerboote", „Aus Rheinhessen", „Weiden", „Kirche von Niedermämten" und „Scheveninger Fischerboote". Von A. Soldenhoff Frankfurt (3): „Nelken", „Blumen und Früchte" und „Bacchanale". Von O. Zernin, Eberstadt bei Darmstadt 10 Bilder: „Felsecke", „Dürellenbach i. O.", „Nußbaum", „Vorfrühling", „Eichen mit Fels", „Waldrand", „Aus Köffen in Tirol", „Airischwand in Bayern", „Drachensteigen" und „Kirschbaum". — Die städtische Gemäldesammlung und Ausstellung des „Nassauischen Kunstvereins" ist vom 1. März ab täglich mit Ausnahme des Samstags von 10 bis 1 Uhr vor- und 3 bis 5 Uhr nachmittags geöffnet.

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte. Vereinsversammlungen.

* Im „Verein Frauenbildung—Frauenstudium" wird Mittwoch, abends 8 Uhr, Oranienstraße 15, 1, Pfarrer Beckmann über die Entwicklung unseres Krieges an Hand amtlicher Berichte sprechen. Gäste, Nichtmitglieder, willkommen.

Vereinsvorträge.

* (Ohne Gewähr.) „Über die Pflichten des Ehelebens" lautete das Thema des Vortrags, den Frau A. Schulz aus Kaiserslautern im „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege" hielt. Rednerin ging von den gegenwärtigen Zeitverhältnissen aus, die den Männern die höchsten Pflichten auferlegten und deren freudige Erfüllung nur dann möglich sei, wenn die Frauen auch ihrem Pflichtenkreis gerecht würden. Dieser lasse sich kurz in die Begriffe Liebe, Tätigkeit, Sparsamkeit, Erziehung der Kinder zusammenfassen, denn damit sei die Richtlinie für die Betätigung der Frau gegeben. Nur müsse man sich durch Denken in die Sache vertiefen und komme so zur Überzeugung, daß ein gerüttelltes Maß Pflichten der Frau zur Seite stehe, die ihr ganzes Leben ausfüllen. Liebe zu Mann und Kindern gebe der Frau die Kraft, alles zu tun. Die gegenwärtige Notlage verlange, daß sich die Frau anpasse, um mit dem zur Verfügung stehenden Brot und Mehl auszukommen, was durchaus nicht schwer sei, denn das festgelegte Mindestquantum gebe noch über das wissenschaftlich als notwendig erkannte Mindestmaß hinaus. Richtige Ausnutzung der vorhandenen Mittel sei eben die Hauptbedingung, deren Erfüllung Ehrensache der Frauen sein müßte. Bei der Erziehung der Kinder zur Einfachheit und Mäßigkeit würde dies nicht schwer sein und da hierdurch in erster Linie die Gesundheit gefördert würde, habe der Krieg für die zu Hause Gebliebenen eine segensreiche Folge. Leider sei infolge übermäßiger Eiweißaufnahme seit Jahrzehnten eine einseitige Ernährung gehandhabt worden, welche unsägliche Krankheiten erzeugte. Leider verbietet der zur Verfügung stehende Raum Wiedergabe der für die Allgemeinheit wertvollen Ausführungen der Rednerin, die lebhaften Dank bei den zahlreichen Zuhörerinnen erweckten.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Dotzheim**, 1. März. Vom 1. Januar d. J. ab haben die Rheingau-Elektrizitätswerke den Preis für elektrischen Strom zu Beleuchtungszwecken, dem Vertrage entsprechend, auf 40 Pf. gegen seither 45 Pf. pro Kilowattstunde ermäßigt. — Bei der Verteidigung von Tsingtau war auch ein Krieger von hier beteiligt, nämlich der Pionier Hrch. Baßler vom 7. Seebataillon, Sohn des hier in der Biebricher Straße wohnenden Schuhmachers Baßler. Dieser Tage ist hier die amtliche Nachricht eingetroffen, daß der Genannte sich in Nagoya in Japan als Kriegsgefangener befindet.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Griesheim, 28. Febr. Die Gemeinde hat 2000 Zentner Kartoffeln angekauft zum Preise von 550 M. für den Zentner, die zum Selbstkostenpreis an die ärmere Bevölkerung abgegeben werden. Die Vertretung bewilligte außerdem 30 000 M. für den Ankauf von geräucherten Fleischwaren und 15 000 M. für den Ankauf von Konserven.

S. **Alpenrod**, 27. Febr. Hauptlehrer Scheid von hier konnte dieser Tage 1000 M. in Gold abliefern. Die ganze Summe war noch im Besitz eines einzigen Mannes. Wie viele solcher „Goldhamster" mag es immer noch geben?

bs. **Gaudernbach** (Oberlahnkreis), 23. Febr. Bei der hier stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Heinrich Schäfer, der diesen Posten schon seit 22 Jahren bekleidet, einstimmig wiedergewählt.

bs. **Niedershausen** (Oberlahnkreis), 26. Febr. Heute feierten die Eheleute Christian Zipp von hier das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Nachbarstaaten u. -Provinzen.

= **Bingen a. Rh.**, 28. Febr. Am Rheinischen Technikum Bingen, einer Lehranstalt, die sich ausschließlich mit der Ausbildung im Maschinenbau und in der Elektrotechnik beschäftigt, wird der Unterricht auch während der Kriegszeit unverkürzt weiter geführt. Von den im Felde stehenden Studierenden erhielten bereits 10 das Eiserne Kreuz. Ein neuer Kursus beginnt am 21. April. Programme versendet die Anstalt, die unter Leitung des in Fachkreisen bekannten Direktors Professor Hoepke steht, kostenfrei.

Neues aus aller Welt.

Ein Bankbetrüger in moderner Verkleidung. Br. Eisenach, 1. März. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Der steckbrieflich verfolgte Bankdirektor Hinze von der Thüringer Kreditanstalt, der des schweren Betrugs und der Untreue verdächtig ist, wurde in Eisenach verhaftet. Um sich der Nachstellung der Polizei zu entziehen, trug er feldgraue Offiziersuniform.

Brand einer Försterei. Berlin, 1. März. Der „Berl. L.-A." meldet aus Seegefeld in Kr Neumark: Auf unaufgeklärte Weise geriet die einsam gelegene Försterei Tannenspring in Brand. Zwei Knaben und ein Mädchen sind in den Flammen umgekommen.

Ein schwerer Automobilunfall. Würzburg, 1. März. Das Arnsteiner Postauto fuhr des nachts bei Einsiedel in einen Graben. Zehn Personen wurden verletzt, darunter vier schwer.

Der Wiener Bilderdieb verhaftet. W. T.-B. Wien, 1. März. Die Polizei verhaftete den Urheber des am 27. Februar gemeldeten großen Bilderdiebstahls. Der Täter ist ein entlassener Kammerdiener des Kunstsammlers und Advokaten Kranz. Sämtliche Bilder im Wert von über 250 000 Kronen sind wieder aufgefunden.

Aus unserem Leserkreise.

(Nicht verwendete Einsendungen können weder zurückgesandt, noch aufbewahrt werden.)

* **Kunstgärtner und Gemüsebau.** Fragt man sich, welcher von beiden für das praktische Leben der wichtigere ist, der Kunstgärtner oder der Gemüsegärtner, so beantwortet uns die gegenwärtige ernste Zeit diese Frage am besten. — es ist selbstverständlich dasjenige Gewerbe, welches für unsere Ernährung sorgt, während der Kunstgärtner es ist, der uns in Friedenszeiten durch seine schönen Blumen und Gartenanlagen erfreut und unterhält. Die jetzige Kriegszeit und der Aushungerungsplan, insbesondere der Engländer gegen uns, muß Kunst- und Gemüsegärtner zur Arbeitsgemeinschaft zusammenführen —, da ja die Arbeiten des Gemüsegärtners auch vom Kunstgärtner ausgeübt werden, um so die Absichten unserer Feinde zu vereiteln. Ob sich der Kunstgärtner zum Gemüsebau eignet oder nicht, spielt hier gar keine Rolle; nicht um einen dauernden Erwerb handelt es sich, sondern um eine vorübergehende Betätigung der Arbeitskräfte in diesem großen Wirtschaftskriege. Wie viele Hausfrauen bestellen doch alljährlich ihre Hausgärten eigenhändig und mit gutem Erfolge; nicht nur mit Gemüse, sondern auch mit Kartoffeln und wissen das Ganze noch mit einem Rahmen von Blumen zu umgeben. Kunstgärtner, stellt euren Mann voll und ganz in diesem Kampfe, und wir werden gewinnen, lasset alles Land, das nicht von Dauer- und Zuchtpflanzen belegt ist, landwirtschaftlich bestellen, denn wisset, der Duft eurer schönsten Blumen kann uns nicht erfreuen, wenn wir nicht Kartoffeln und Gemüse auf dem Tisch haben! Dr. R.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

W. P. 100. Die Bestimmungen über die Einquartierung werden von jeder Gemeinde durch Ortsstatut festgesetzt. Unseres Erachtens geht das Verlangen der Gemeinde zu weit, sie kann nur Ihr Haus belegen. Ihnen aber nicht die Aufwendung besonderer Kosten für Umquartierung zumuten. Darüber müssen Sie sich durch Einsichtnahme der örtlichen Bestimmungen vergewissern und eventuell bei dem Landrat Beschwerde erheben.

W. Die vollständigen Vornamen des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg sind Paul Ludwig Hans Anton.

R. 112 Darüber läßt sich erst nach der Veröffentlichung des Gesetzes und der Ausführungsbestimmungen hierzu Näheres sagen.

G. Sch Darüber vermögen wir leider keine Auskunft zu geben, auch nicht mehr festzustellen, ob und wann der Artikel in unserem Blatte erschienen ist.

A. L. F. 56 789. Wenn Sie Erbe Ihres Mannes werden, sei es ganz oder zu einem Bruchteil, so sind Sie verpflichtet, auch die Schulden zu bezahlen. Sie müssen sich deshalb bei dem eintretenden Tod überlegen, ob Sie die Erbschaft innerhalb der sechswöchigen Frist antreten oder ausschlagen wollen. Sie können Ihrer unehelichen Tochter das Eigentum verschreiben. Wenn sie minderjährig ist, muß dabei ihr Vormund mitwirken. Nur müssen Sie beobachten, wenn es sich um eine Schenkung handelt, daß die gesetzliche Form gewahrt wird.

T. 3594 Das erwähnte Zeichen gilt für Nachrichten unserer Berliner Schriftleitung. 1 B 49 bezieht sich auf Herzkrankheiten, die jedoch nur zeitig untauglich machen.

Frau D. L. Daß seitens des hiesigen Bezirkskommandos eine solche Anordnung erlassen worden wäre, ist uns nicht bekannt geworden.

Handelsteil.

Vom Weinmarkt.

Über Qualität und Verkauf der Jungweine. — Die Bewertung älterer Sachen. — Militärlieferungen. — Die Verkaufsaussichten des Handels. — Weinbauliches.

Unser fachmännischer Mitarbeiter schreibt: Die Jungweine, die überwiegend bereits zum zweitenmal abgestochen sind, entwickeln sich durchaus zufriedenstellend, sie sind reintönig, und wenn sie auch nur im allgemeinen als Mittelweine angesprochen werden können, so übertreffen sie doch in vielen Fällen diese landläufige Bezeichnung. Wo eine angemessene Verbesserung Platz gegriffen hat, sind sie von ausgeglichener Art, eine Anzahl Sachen aus den Qualitätszentren haben als durchaus selbständige Weine Aussicht, sich als selbständige Gewächse zu entwickeln. Die Qualität entscheidet in diesen Kriegszeiten nicht minder wie in normalen Zeiten, denn anders ist die sog. Nachfrage nach 1914er Weinen zu dieser Zeit nicht zu erklären. Wir haben keinen Überfluß an guten Konsumweinen, und da die Aussicht auf eine gute Weinernte im Jahre 1915, wie die Umstände liegen, zum mindesten sehr fraglich ist, wenn wir auch die eigentliche Qualitätsfrage ganz ausschalten, so ist es nur natürlich, daß die Spekulation sich, wenn auch in mäßigem Umfange, an dem Aufkauf der 1914er Weine beteiligt. Hätten wir normale Verhältnisse, dann wären die 1914er Weine bereits aufgebracht. Unter dem Einfluß der regeren Nachfrage nach 1914er Weinen konnten sich die Preise der letzteren bis zu 10 Proz. und mehr aufbessern, aber wohlverstanden, es kommen in der Hauptsache nur die kleinen und mittleren Konsumweine in Betracht, teuerere Sachen sind und bleiben nach wie vor vernachlässigt. Ältere Jahrgänge, 1912er und 1913er, werden zwar ebenfalls gekauft, aber nur in ganz beschränktem Umfange und zu billigerem Preise, als wie sie für 1914er Geltung haben, ausgenommen sind die Rotweine, die auch in den Jahrgängen 1912 und 1913 zu guten Preisen willig Abnehmer finden. Die Bestände in 1911er Gewächsen in erster Hand sind nur noch gering, aber die Inhaber dieser Sachen müssen sich bescheiden, daß sie vorderhand nur in seltenen Fällen Gebote darauf erhalten, denn die Kriegsverhältnisse schaffen die Frage der Billigkeit zur Kardinalfrage. Auch bei den Armeelieferungen ist dies der Fall, und so kommt es, daß die meisten Aufträge, welche die Heeresverwaltung zu vergeben hat, durch Zwischenhändler beim Produzenten gedeckt werden und der Handel selbst leer ausgeht. Daß in dieser Hinsicht eine Änderung eintreten muß, liegt auf der Hand, und wenn die Armeeverwaltung keine höheren Preise anlegen will oder kann, dann wird selbst der Produzent als Lieferungsquelle ausscheiden müssen. Vor allen Dingen möchte Wert darauf gelegt werden, daß die Zwischenhändler, deren es mitunter gleich zwei und drei sind, bei der Vergebung von Weinlieferungen ausgeschaltet werden. Die Weinhändlervereinigungen haben verschiedentlich Eingaben an die zuständigen Behörden abgerichtet, aber bisher meistens mit negativem Erfolg.

Die Verkaufsaussichten des Handels haben sich etwas gebessert, lassen aber immer noch sehr zu wünschen übrig. Die zunehmende Verteuerung der direkt notwendigen Lebensmittel veranlassen selbst die bessersituierten Kreise des Publikums zum Sparen, und so kommt es, daß nur die billigen Tischweine verlangt werden, während bessere Qualitäten vernachlässigt bleiben. Diese Erscheinung tritt auch im Hotel- und Restaurationswesen zutage, während Ausschankweine einen befriedigenden Absatz aufweisen, werden Flaschenweine zu besseren Preisen nur in unbedeutendem Maße abgesetzt. Wir werden auch während der Dauer dieses Krieges mit den gleich mäßigen Absatzverhältnissen zu rechnen haben.

Die Weinberge stehen in bester Beschaffenheit. Das Schneiden der Reben ist allenthalben schon gut fortgeführt worden, und auch die sonstigen Arbeiten sind dank des bisher günstigen Wetters zufriedenstellend erledigt. Das Holz ist gut ausgereift, und dadurch, daß die Witterung kälter geworden ist, ist die Gefahr einer Saftstockung vorläufig vermieden. Man will in Weinbaukreisen die Frage erwägen, ob man nicht zur Erledigung der elementaren Arbeiten in den Weinbergen die Regierung angehen soll, Gefangene zur Dienstleistung heranzuziehen. Die Wichtigkeit dieser Frage ist nicht zu unterschätzen, wenn sie auch reiflich erwogen sein will. Der Mangel an geeignetem Arbeitspersonal wird unter allen Umständen nachhaltig auf den geordneten Bau unserer Weinberge einwirken.

Berliner Börse.

§ **Berlin,** 1. März. (Eig. Drahtbericht.) Unter dem Einfluß des Verbotes von Kursmitteilungen konnte sich auch heute im freien Börsenverkehr ein Geschäft von größerem Umfange nicht entwickeln. Die Stimmung für Rentenwerte war recht fest auf Meldungen, nach denen die Zeichnungen auf die Kriegsanleihe auch in der Provinz einen recht erfreulichen Umfang annehmen. Deutsche Anleihen zogen im Kurse etwas an. Von Industriewerten wurden wegen der Preiserhöhungen der jüngsten Zeit hauptsächlich Eisenaktien gehandelt, besonders Phönix und Gelsenkirchen. Ferner zeigte sich Interesse für Oberschlesische Koksaktien. Von ausländischen Valuten schwächten sich russische Noten ab.

Banken und Geldmarkt.

* **Deutsche Grundkredit-Bank in Gotha.** Das Institut, das in gleicher Weise wie andere thüringische Hypothekenbanken die Dividende unverändert beläßt, verzeichnet für 1914 einen Rückgang des Pfandbriefumlaufs von 331 875 000 M. auf 328 163 300 M. Anderseits ist der Hypothekenbestand von 350 131 792 M. auf 352 111 566 M. gestiegen; davon waren 351 540 107 M. (345 646 354 M.) ins Hypothekenregister eingetragen. Die Zinsrechnung stellt sich wie folgt: Hypothekenzinsen 15 675 407 M. (i. V. 15 552 331 M.), Darlehnszinsen 12 988 349 M. (i. V. 13 037 815 M.), Zinsüberschuß 2 587 058 M. (i. V. 2 514 516 M.). Provisionen erbrachten 525 066 M. (422 256 M.), Verwaltungskostenbeiträge 44 949 M. (46 307 Mark), sonstige Zinsen 499 174 M. (412 245 M.). Der Reingewinn wird mit 2 244 135 M. (2 308 994 M.) ausgewiesen, nachdem vorher 500 000 M. einer Sonderrücklage „1914" zugeführt sind. Die Dividende von wieder 9 Proz. erfordert 1.62 Mill. M. Die Zinsrückstände betrugen am Jahresschlusse 109 709 M., bei einem Gesamtzinsensoll von 15 575 407 M.

* **Magdeburger Bank-Verein.** Der Aufsichtsrat des Instituts, dem die Disconto-Gesellschaft nahesteht, schlägt eine Dividende von 5 (i. V. 6%) Proz. vor. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einschließlich des Vortrags von 187 447 (i. V. 86 761) M. ein Reinerträgnis von 1 284 786 (1 584 623) M. aus. Der Vortrag erhöht sich um 5577 M. auf 193 024 M.

Industrie und Handel.

×× **Vom Roheisenmarkt.** Essen (Ruhr), 1. März. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem vor einigen Tagen die Preise für Qualitätsroheisen um 7 M. für die Tonne erhöht worden sind, wurde nunmehr von der lothringisch-luxemburgischen Gruppe eine Erhöhung des Preises für Luxemburger Gießereiroheisen um 4 M. die Tonne vorgenommen. Bekanntlich wurde der Preis für die letzteren Sorten schon im Januar um 3 M. die Tonne heraufgesetzt, so daß nunmehr die Preiserhöhung für alle Sorten Roheisen zur Lieferung im zweiten Vierteljahr 1915 gleichmäßig 7 M. für die Tonne beträgt.

△ **Preiserhöhung für Formeisen.** Breslau, 1. März. Die Formeisengroßhandlungen erhöhen ab heute die Grundpreise für U-Eisen von 16.75 auf 17.75 M. für 100 Kilogramm ab Breslauer Lager.

* **Die A.-G. für chemische Industrie in Gelsenkirchen-Schalke** schlägt für das erhöhte Aktienkapital 8 Proz. (i. V. 10 Proz.) Dividende vor.

Marktberichte.

O. **Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.** vom 1. März. (Eig. Drahtbericht.) In der Situation am Getreidemarkt ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten. Gerste im Kleinverkauf 44 bis 45 M. Futtermittel sehr fest. Mais 50 bis 53 Mark, Sesamkuchen 35 bis 36 M., Kokoskuchen 35 bis 36 M., Palmkuchen 35 bis 36 M., Biertreber 31 bis 33 M. Alles per 100 Kilo. In zuckerhaltigen Futtermitteln guter Handel.

O. **Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M.** vom 1. März. Kartoffeln im Waggon 11.50 bis 12 M., im Detail 12 bis 13 M. Alles per 100 Kilo.

W. T.-B. **Berliner Produktenbörse.** Berlin, 1. März. (Frühmarkt.) Gerste (mittel und gute) 490 bis 510 M.

W. T.-B. **Berlin,** 1. März. (Getreide-Schluß.) Ohne Notiz.

Die Hoffnung, daß in diesen Tagen neue Zufuhren eintreffen werden, hat sich infolge des immer noch bestehenden Waggonmangels nicht erfüllt. Das Angebot bleibt daher im allgemeinen beschränkt. Die Nachfrage nach greifbarer Ware ist aber nach wie vor umfangreich. Nur in Zuckerfuttermitteln ist das an den Markt gelangende Material etwas reichlicher, da die Fabrikanten bestrebt sind, vor dem 15. März möglichst viel Ware abzustoßen. Die Preise konnten sich gut behaupten. Rübenschnitzel brachten 32 M., Zuckerfutter 27.50 M. per Doppelzentner. Für ausländische Gerste wurde 490 bis 510 M. notiert, während für inländische Lokoware 530 M. gefordert wurden. Mais wurde loko zu 550 M., auf Abladung zu 525 M. gehandelt. Am Mehlmarkt war die Lage unverändert, die Kauflust nicht besonders groß. Weizen- und Roggenmehl wurde mit 45 bis 46 M. angeboten. Reismehl wurde bei regem Geschäft zu hohen Preisen umgesetzt.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. phil. A. Schellenberg; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. B.: H. Diefenbach; für „Gerichtssaal": H. Diefenbach; für „Sport und Luftfahrt": J. B.: C. Bosacker; für „Vermischtes" und den „Briefkasten": C. Bosacker; für den Handelsteil: W. Ex; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Nr. 10. Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts. 1915.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Argentinische 4½% Gold-Anleihe von 1887.
2) Argentinische steuerfreie 4½% äußere Gold-Anleihe v. 1888/89.
3) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1908.
4) Russische erste innere 5% Präm.-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).

1) Argentinische 4½% Gold-Anl.

Ausgegeben auf Grund des Gesetzes vom 3. November 1887.

Verlosung am 14. Januar 1915.
Zahlbar am 1. März 1915.

Serie B. à 500 $ 10 50 122 123 198 231 298 346 380 409 546 610 654 698 721 774 823 841 858 931 1247 267 275 289 318 322 381.

Serie C. à 1000 $ 68 78 151 166 233 307 331 347 371 442 552 605.

Serie D. à 5000 $ 44 160 172 259 397.

2) Argentinische steuerfreie $4^1/_2$% äußere Gold-Anleihe von 1888/89.

Verlosung am 2. Dezember 1914.

Wegen der Rückzahlung dieser am 1. April 1915 fälligen Obligationen wird eine weitere Bekanntmachung erlassen werden.

à 20 £ 63 268 450 582 951 1159 368 599 603 618 728 817 922 988 2078 087 360 388 810 902 3163 171 205 277 289 360 460 985 4095 247 303 416 660 730 826 847 946 5096 309 442 562 631 687 695 756 916 6035 202 208 244 259 498 782 7028 064 242 337 416 427 487 446 780 790 961 977 8149 165 305 473 585 587 646 760 762 853 9234 318 392 641 780 799 965 10089 388 503 507 531 661 762 11083 110 270 309 329 364 710 12138 282 332 708 741 751 772 851 877 885 13015 167 322 510 511 518 681 688 709 749 908 934 14400 464 467 523 608 725 740 883 15041 255 454 505 519 527 538 543 615 680 668 16096 135 152 213 462 467 546 548 667 844 928 17168 247 317 323 368 383 685 803 886 969 18045 106 140 521 532 587 597 628 849 968 19025 128 449 495 626 584 933 20072 082 185 368 21002 054 150 411 424 426 580 22000 182 200 553 626 710 742 810 837 886 23017 196 254 319 460 468 617 733 766 811 821 883 965 990 24031 189 263.

à 100 £ 24622 718 817 942 998 25061 176 266 434 568 657 730 893 26064 068 111 200 354 424 561 727 841 866 899 920 27080 139 148 318 375 474 733 741 914 921 947 28010 079 186 361 400 580 587 809 29084 092 176 234 296 484 440 449 501 665 782 884 974 30025 069 150 776 839 939 31057 075 099 101 120 221 408 437 503 609 759 808 971 32039 048 130 149 167 208 263 288 314 327 392 465 536 568 585 646 652 720 798 33011 101 350 378 600 620 835 861 981 34116 218 455 486 616 958 35037 064 058 101 118 148 201 338 380 468 621 632 892 895 909 997 36920 364 502 811 37047 076 079 181 258 277 261 521 828 867 38068 091 106 273 325 337 362 443 491 680 740 793 39031 077 291 292 308 417 483 501 545 584 640 658 873 924 928 966 40070 084 171 172 473 618 631 880 847 952 41003 013 141 277 566 898 630 798 888 889 998 42007 097 121 136 143 187 189 250 294 356 452 981 986 43148 268 305 326 347 367 405 440 452 492 498 532 551 608 719 819 876 953 44031 094 167 197 258 428 508 641 709 927 969 45167 181 189 216 233 284 394 505 606 719 46065 171 239 240 289 298 495 585 694 784 808 47064 171 199 283 407 585 564 576 654 908 48018 083 114 136 163 203 226 266 310 505 617 628 715 49059 207 219 257 369.

à 500 £ 49517 541 724 818 892 939 947 50158 141 167 219 377 596 638 735 764 845 886 891 51041 141 160 212 254 378 423 446 468 704 831 842 901 984 52020 074 130.

à 1000 £ 52657 661 692 760 798 904 53091 092 174 219.

3) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1908.

Anleihe von 70,000,000 Fr.

12. Verlosung am 20. Dezember 1914 / 2. Januar 1915.

Wegen der Rückzahlung dieser am 19. März / 1. April 1915 fälligen Obligationen wird eine weitere Bekanntmachung erlassen werden.

à 500 Fr. 265 318 364 367 520 762 881 946 1124 143 290 528 721 738 743 747 754 774 840 2198 387 368 841 938 3133 185 192 214 4034 069 158 243 245 378 433 473 483 796 808 924 5068 136 176 238 286 298 358 440 575 798 834 6166 235 349 514 969 7023 041 094 159 347 469 517 633 696 781 995 8048 108 265 267 395 517 543 557 628 833 886 985 9183 200 250 327 370 415 460 464 476 573 821 889 912 973 10094 108 368 403 473 559 769 801 892 11013 134 259 278 313 378 436 525 696 889 955 12318 339 571 602 708 856 13006 050 064 096 153 193 671 713 751 753 942 979 14180 195 238 297 318 443 549 651 763 15046 087 112 225 275 347 486 502 527 877 879 882 884 923 16039 089 091 092 111 227 240 257 441 462 482 625 913 17206 583 602 610 805 813 894 929 18092 112 202 220 232 242 276 337 352 368 472 429 675 693 695 817 911 947 19027 108 116 194 371 399 481 496 604 666 785 852 874 985 20088 223 261 376 508 567 610 711 723 729 855 21143 281 295 296 567 613 635 982 22424 542 655 772 931 992 23104 177 322 610 670 676 775 24012 025 208 385 476 541 640 706 752 788 787 852 25170 284 357 390 428 499 550 680 846 877 939 26037 097 129 137 296 328 335 370 498 546 595 862 874 877 984 943 995 27025 097 283 379 417 720 880 28011 156 190 231 326 659 756 824 850 865 918 29180 193 271 293 308 359 375 576 602 684 733 767 919 30015 070 167 393 445 489 495 790 31179 238 283 407 463 471 479 490 537 32010 135 227 526 678 830 869 33042 232 568 676 728 778 823 976 34064 108 130 379 458 464 520 539 551 576 726 789 868 936 967 35091 380 358 475 740 785 927 36299 311 378 408 606 627 231 37032 277 318 401 437 473 507 648 704 988 38021 337 346 468 490.

à 1000 Fr. 38534 542 670 694 780 785 923 39144 159 198 217 228 252 279 337 632 704 929 976 40155 172 438 536 755 902 41110 186 282 296 462 520 909 951 42238 266 719 744 827 329 889 862 936 969 43013 176 188 290 422 478 680 858 44082 187 218 281 362 366 380 385 428 661 616 769 857 878 894 972 45095 285 372 406 447 488 605 916 948 46057 197 339 441 768 781 831 47087 173 456 457 484 526 677 689 696 773 825 920 971 48084 120 419 710 804 874 919 49009 052 214 518 529 812 826 50097 105 193 277 304 325 338 537 542 598 675 699 51159 188 329 356 461 772 808 874 964 52091 121 288 317 331 419 488 495 531 535 53013 071 204 414 503 691 704 709 907 925 960 54069 178 350 351 401 431 442 497 932 55166 170 270 327 336 467 513 519 562 640 634 731 806 916 982.

à 2500 Fr. 56107 179 348 475 485 549 643 809 917 57065 079 097 128 146 159 233 245 487 489 521 697 616 627 759 878 58014 062 124 199 356 378 545 709 889 912 929 985 998 59059 165 325 379 395 397 658 675 746 60017 049 068 097 364 408 605 625 799 61003 106 159 364 408 492 511 583 786 887 967 62051 108 215 548 584 685 686 691 748 918 956 63094 446 607 64011 186 207 275.

à 5000 Fr. 64576 744 937 65025 346 408 525 555 630 735 762 935 969 989 66012 042 087 214 236 320 347 580 749 830.

4) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).

100. Verlosung am 2/15. Januar 1915.
Zahlbar am 1/14. April 1915
à 140 Rubel per Billet.

Amortisationsziehung:

Serie 145 271 280 301 411 491 532 696 829 833 1218 1232 1440 1579 1749 1771 1777 1878 1901 1912 1913 1963 2030 2120 2204 2210 2226 2313 2434 2722 2937 2998 3007 3121 3236 3372 3565 3571 3586 3641 3650 3774 3802 3831 3878 3953 4042 4130 4166 4353 4470 4783 4786 4920 5033 5039 5096 5105 5167 5270 5314 5380 5381 5363 5449 5463 5478 5501 5510 5526 5577 5579 5663 5707 5742 5769 5843 6216 6291 6305 6339 6555 6700 6702 6706 6715 6756 6833 6973 7184 7191 7200 7283 7305 7400 7440 7507 7516 7571 7638 7711 7786 7963 8021 8061 8080 8201 8218 8407 8417 8466 8476 8577 8588 8731 8760 8826 9043 9122 9174 9206 9262 9313 9508 9514 9531 9700 9806 9847 9938 9956 9981 10030 10059 10127 10160 10179 10300 10318 10480 10551 10653 10788 10938 10958 10972 11215 11330 11415 11425 11492 11531 11561 11570 11771 11784 11795 11946 12083 12140 12285 12399 12461 12545 12561 12855 12867 12909 12935 12940 12942 12963 13021 13065 13203 13218 13271 13286 13285 13570 13620 13724 13863 13885 14000 14045 14116 14347 14502 14610 14645 14739 14778 14846 14921 14936 15101 15246 15325 15342 15417 15734 15748 16194 16209 16212 16317 16358 16447 16478 16552 16680 16745 16761 16889 16999 17035 17102 17168 17327 17345 17365 17624 17641 17652 17686 17707 17716 17735 17761 17817 17832 17939 18015 18048 18102 18222 18284 18627 18744 18755 18944 18974 19011 19045 19081 19143 19171 19178 19323 19410 19454 19491 19546 19592 19604 19777 19841 19899 19959.

Prämienziehung:

Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt, sind mit 500 Rubel gezogen.

Serie 2 Nr. 39, 102 4, 361 46, 420 44, 442 44, 458 28, 506 19, 538 5, 545 1 (8000), 585 36, 629 20, 661 34, 668 28, 844 4, 942 43, 955 9, 978 34, 1010 41, 1062 16, 1300 9 (40,000) 35, 1320 6, 1363 33, 1370 33 (5000), 1519 16, 1537 7, 1583 44, 1703 10, 1739 26, 1790 9, 1867 25, 1961 27, 2031 25, 2062 31 (5000), 2064 12 (1000), 2071 48, 2098 31, 2166 42, 2174 32, 2566 41, 2568 34, 2614 2 (1000), 2624 27, 2625 19, 2633 40, 2990 30, 2996 5, 3001 38, 3085 11 (10,000), 3102 31, 3264 24, 3280 28, 3337 26, 3647 18, 3690 46, 3722 47 (1000), 3732 14, 3912 36 (5000), 3937 37, 4012 3 (1000), 4148 30, 4204 25, 4369 1, 4376 13, 4520 29, 4622 39, 4633 11, 4762 46, 4794 48, 4799 22, 4878 38, 5026 19, 5098 24, 5165 33 (8000), 5193 4 33, 5242 45, 5250 6, 5420 9, 5478 35, 5553 15, 5809 36, 5656 15, 5690 17, 5748 25, 5813 36, 5829 37, 5859 5, 5886 16 48, 5929 9, 5974 50 (1000), 6078 12, 6117 46, 6216 6, 6259 7, 6351 46, 6433 15, 6469 46, 6535 2, 6555 17, 6577 1, 6579 30, 6695 38, 6770 10, 6786 9, 6830 15, 6965 37, 7051 21, 7078 24, 7118 37, 7243 31 (1000), 7273 2, 7340 21, 7497 28, 7623 48, 7633 2, 7803 16, 7829 36, 8098 44 (5000), 8111 45, 8153 16 (1000), 8206 16, 8215 44, 8354 25, 8397 48, 8407 19, 8441 44, 8501 16 (1000), 8565 48, 8659 5, 8760 42 (75,000), 8780 11, 8951 21, 9109 43, 9158 39, 9172 6, 9228 35, 9302 31, 9315 39, 9330 16, 9454 27, 9626 11, 9664 16, 9789 6 (1000), 9911 35, 9957 28, 10135 4, 10156 30, 10267 20, 10385 19, 10542 30, 10553 15, 10629 36, 10666 18 27, 10696 30, 10752 39, 10816 16, 10831 42, 10844 45, 10851 6, 10870 39 (1000), 10973 32, 11000 9, 11006 49, 11012 16, 11037 17 (8000), 11108 44 (1000), 11122 50, 11172 22, 11198 32, 11211 39, 12298 15, 11386 8, 11395 31, 11635 32, 11647 37, 11663 50, 11674 29, 11936 9, 11965 26, 11973 13, 12036 20 (8000), 12056 21 (1000), 12058 35 (8000), 12139 12, 12261 29, 12264 20, 12286 29, 12351 6, 12416 48, 12445 42, 12484 20, 12651 40, 12557 22, 12599 37, 12657 20 (1000), 12678 14, 12732 23 (5000), 12763 43, 12831 49, 12868 16 (1000), 12864 1, 13005 18, 13019 20, 13069 18, 13289 48, 13438 18, 13522 28, 13548 47 (1000), 13575 21, 13596 14, 13781 27, 13814 15, 13878 32, 13891 9, 13996 11, 14066 47, 14077 50, 14081 11, 14116 35 (1000), 14148 35, 14187 3, 14217 42, 14273 42, 14342 20 32, 14559 22, 14775 33, 14795 8, 14798 8, 14887 29 (10,000), 15129 48, 15141 11, 15162 7, 15416 6, 15468 20 (10,000), 15733 30, 15761 40 (5000), 15994 41, 16220 26, 16253 10, 16256 44, 16270 36, 16357 40 (1000), 16610 32, 16669 11, 16689 50, 16737 30, 16755 20, 16811 20, 16860 15, 16914 48, 16953 1 (25,000), 17030 6, 17070 6 (1000), 17077 6, 17106 2 (8000), 17150 50, 17456 2, 17539 10, 17610 46, 17795 32, 17809 39 (1000), 17914 32, 17939 18 (5000), 18247 19, 18334 13, 18359 42, 18500 34, 18502 40, 18510 15, 18631 17, 18708 30, 18719 52, 18776 35, 18781 18, 18876 7 (200,000), 18941 19, 18949 29, 18992 8, 19023 27, 19044 42, 19067 23, 19111 33 (1000), 19141 18, 19157 47, 19200 20, 19215 46, 19332 29, 19381 39, 19415 38, 19486 44, 19759 6, 19824 18, 19883 4 9, 19896 48, 19998 19.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Israelitische Kultusgemeinde.

Der alte Friedhof unserer Gemeinde an der „Schönen Aussicht" ist von jetzt ab bis auf Weiteres nur noch **Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 10—4 Uhr** geöffnet. Besuche des Friedhofs an anderen Werktagen wolle man vorher beim Kastellan, Schulberg 3, anmelden. F 301

Wiesbaden, den 1. März 1915.

Der Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde.

Wiesbadener Hof,

Moritzstrasse 6.

Ab heute Dienstag, 2. März, **täglich** abends 8 Uhr:

Grosses Künstler-Konzert

der Freudenbergschen Hauskapelle.

Kupfer,

wie abgängige Kupfer-Kochgeschirre und Kessel, auch sonstiges gutes Altkupfer, Messing und Zinn kauft laufend **zu höchsten Tagespreisen**

Karl Grautegein,

Königl. Hofkupferschmiede — Verzinnerei,

Herrnmühlgasse 3. Fernsprecher 2756. 236

Das

Wiesbadener Tagblatt

ist

in Sonnenberg

zum Preise von 80 Pfg. monatlich direkt zu beziehen durch:

Heinrich Fritz, Langgasse 1,
Karl Altenheimer, Rambacherstraße 34,
Philipp Bach, Thalstraße,
Emil Weyel, Rambacherstraße 1.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Verlag.

-|- Bruchleidende -|-

finden sichere Hilfe durch mein erprobtes, Tag und Nacht tragbares Bruchband **Extrabequem.** Zahlreiche Zeugnisse. **Leib- u. Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe, orthop. Korsetten** gegen Rückgratsverkrümmungen. **Mein Vertreter** ist mit Mustern anwesend in **Wiesbaden** Freitag, den 5. März, 9—3 Uhr, **Hotel Union,** z. Zauberflöte.

Bruchbandspez. Witwe L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr.

Gegründet 1894. F 76

In der Nacht vom 20. auf 21. Februar fiel durch Granatschuß, im Alter von kaum 19 Jahren, mein einziger, hoffnungsvoller Sohn, mein guter Bruder und mein lieber Schwager,

Willi Richter,

Kriegsfreiwilliger im 21. Res.-Feld-Artillerie-Regiment.

Meine ganze Hoffnung, unser aller Stolz ruht auf dem Ehrenfriedhof mit seinem Freund, den die gleiche Granate traf. Wer unsern toten Held kannte, wird unsern Schmerz verstehen.

In tiefer Trauer: **E. Richter,** Wwe.,
Johanna Knobloch, geb. **Richter,**
Jacob Knobloch, Lehrer.

Wiesbaden u. Nürnberg, 1. März 1915.

Von Beileidsbesuchen wolle man absehen.

Unser Mitglied,

Jakob Gröninger,

Gefreiter im Res.-Inf.-Rgt. Nr. 80,

fand den Heldentod fürs Vaterland in den Vogesen. Auch wir bedauern diesen Verlust und werden ihm ein getreues Andenken bewahren.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

J. A.: **Heinrich Treisbach.**

Zwangsinnung

für

Damenschneider und Schneiderinnen

zu Wiesbaden.

Mitgliederversammlung

am Dienstag, den 2. März, abends 8½ Uhr, im „Hotel Vogel", Rheinstraße:

1. Uebernahme von Heereslieferung
2. Die deutsche Mode und wir?

Ersuche jedes Mitglied in seinem Interesse zu erscheinen.

Der Obermeister.
In Vertretung: H. Hinze.

Verein Frauenbildung, Frauenstudium,

Abteilung Wiesbaden.

Mittwoch, den 3. März 1915, abends 8 Uhr, Oranienstraße 15, I:

Vortrag

von Herrn Pfarrer **Beckmann,** Wiesbaden:

Entwicklung unseres Krieges an Hand der amtl. Berichte.

Gäste willkommen. F 533

Der Vorstand.

Ei-, Teer- u. Kamille-Shampoon für Damen- u. Kinder zum Selbstkopfwaschen à Pak. 25 Pf., vorzügl. Qualität, von mir selbst bereitet. Zugleich empf. mich den geehrten Damen im Kopfwaschen u. Frisieren à 1 Mk. **W. Sulzbach,** Fabrikation künstl. Haararbeiten, **Bärenstr. 4.**

Saatkartoffeln,

Entlade einen Waggon garantiert holl. frühe Saatkartoffeln (Puritan) im Güterbahnhof Wiesbaden. Hauptvorzüge: widerstandsfähig, gesund, gelbfleischig und garantiert extra ertragreich

per Zentner Mk. 8.50

ab Bahn Wiesbaden oder Lager Eltviller Straße 4.

Karl Ochs jr.,

Kartoffelgroßhandlung,
Eltviller Str 4. Eltviller Str. 4.

Achtung!

Samstag trifft hier ein Waggon, 200 Zentner **Saatkartoffeln,** ein, **gelbe Industrie** von Schwabenheim. Bestellungen bei

Ph. Weyer Wwe., Mauergasse 19.

Schinken, Schweinehälften vom Hausschlachten abzugeben **Sonnenberg,** Kaiser-W.-Straße 5.

Glacéhandschuhe, 1 Partie, jetzt Paar 1 Mk. Alte Kolonnade 31.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 21

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe u. Grabreden-Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Hans Burckhardt,

Königl. Preuß. Major a. D.,

Ritter des Eisernen Kreuzes.

In tiefer Trauer

Im Namen der Hinterbliebenen:
Helene Burckhardt, geb. Wildt,
Ilse Burckhardt-Vigelius,
Alin Burckhardt.

Wiesbaden, den 28. Februar 1915.

Die Trauerfeier und Einäscherung findet Donnerstag, den 4. März, 11 Uhr vorm., im Krematorium des Südfriedhofs statt.

Heute früh entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte Schwester, unsere geliebte Tante und Großtante,

Fräulein Mathilde Oppenheimer.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Sofie de Lange,

geb. Oppenheimer.

Wiesbaden, Seerobenstr. 33, **Philadelphia, Mainz, Mannheim, New York, Frankfurt a. M.,** den 1. März 1915.

Die Beisetzung findet statt: **Mittwoch,** den 3. März 1915, vormittags 11½ Uhr, vom Israel. Friedhof, Platter Strasse. 247

Nachruf!

Heute vormittag entriß uns der unerbittliche Tod

Fräulein Mathilde Oppenheimer.

Ueber 4 Jahrzehnte mit uns tätig, war ihr Leben stets der Arbeit und der Pflicht gewidmet.

Sie kannte weder Ruhe noch Erholung; der Eifer in ihrer geschäftlichen Tätigkeit, die Aufopferung für ihre Familie, füllte ihr Dasein aus.

Stets wird sie uns unvergeßlich bleiben, als ein Vorbild treuester Hingabe und Pflichterfüllung.

Ehre sei ihrem Andenken!

In tiefer Trauer:

Ad. Lange.

Wiesbaden, den 1. März 1915.

Langgasse 23. 248

Für die vielen lieben Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so schweren und unersetzlichen Verluste, der uns betroffen, sagt innigsten Dank

Frau A. Dorer, geb. Pfaff.

Wiesbaden, 1. März 1915.

B 2706

Dienstag Mittwoch Donnerstag

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Waschstoffe
Weisswaren
Baumwollwaren
Gardinen
Möbelstoffe
Teppiche

Reste-Tage

Grosse Mengen Reste, Abschnitte und Restbestände, welche sich in allen Abteilungen angesammelt haben, gelangen an diesen Tagen mit 20% Extra-Rabatt zum Verkauf.

20% Extra-Rabatt!

Manufaktur- u. Modehaus **M. Schneider** Kirchgasse 35 37.

K 124

Ausstellung,

veranstaltet von dem

Städt. Volkskindergarten,

hat am **Sonntag, den 28. Februar, Wilhelmstr. 50,** Eingang Burgstr., begonnen. Der Erlös ist für das **Deutsche Genesungsheim** (Genesungsheime für Angehörige der österreichisch-ungarischen und ottomanischen Armee und Marine) bestimmt.

Eintritt 50 Pf., Kinder 20 Pf.

Verwendet **„Kreuz-Pfennig" Marken** auf Briefen, Karten usw.

Versteigerung von Uhren, Gold- und Silberwaren.

Heute Dienstag, den 2. März, und folgenden Tag,
vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend,
versteigere ich im Auftrage in meinem Versteigerungslokale

22 Wellritzstraße 22

folgende zum Nachlasse des † Uhrmachers Ch. Lang gehörigen Waren und Ladeneinrichtungsgegenstände, als: 70 Broschen, 30 Paar Ohrringe, sechs Garnituren Herren-Brustknöpfe, 12 Paar Manschettenknöpfe, 43 Anhänger, 9 kleine Busennadeln, 34 Herren-Krawattennadeln, 22 Herren-Uhrketten, 25 Hals- und Uhrketten, 14 Armbänder, 7 Kreuzchen, 1 Haarkette, 7 Trauringe, 30 Herren- und Damen-Ringe, 19 Herren- und Damen-Uhren, 11 kleine Standuhren, Chronometer- und and. Uhren, 1 Jahresuhr, 11 Wand- u. Regulateur-Uhren, 2 Küchenuhren, 14 Barometer und Thermometer, ein Edison-Apparat, 1 kl. Walzen-Apparat, 1 Mignon-Orgel mit Platt., 1 Ladentheke, 1 Werktisch und diverses Werkzeug, 1 Universal-Drehstuhl, 1 Ausstellkasten, diverse Ausstell-Gegenstände
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator.
Telephon 2448. — 22 Wellritzstraße 22. — Gegründet 1897.

Nachlaß-Versteigerung

Donnerstag, den 4. März,
vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend,
versteigere ich im Auftrage der Erben in der Wohnung

Bismarckring 21, 2. Et.,

folgende zum Nachlasse der † Rentnerin Frau **L. Strempel** gehörigen, gut erhaltenen Mobiliargegenstände, als:

sehr gutes Pianino, nußb., Klavierstuhl, 2 Nußb.-Vertikos, 1 Sofa u. 4 Sessel mit Plüschbezug, einzelne Sofas u. Sessel, Chaiselongue, Bücher-, Kleider- u. Wäscheschränke, Vorratsschrank, Silberschrank, kl. Büfett, Pfeiler- u. andere Spiegel, Waschkommode u. Nachttische, vollständige Betten, Metallbetten, Kommode, Konsole, Nipp- u. andere Ständer, Auszug-, runde, ovale u. viereckige Tische, Nipp-, Bauern- u. Serviertische, Etageren, Nähmaschine, Regulator, Blumentische, Blumenständer, Flurgarderobe, Teppich, Linoleum, Ofenschirm, Rohr- u. andere Stühle, Oelgemälde, Kupferstiche u. andere Bilder, Portieren, Vorhänge, Stores, Lüster u. Tischlampen, 3 Fahnen, Handtuchhalter, Leiter, Nipp-, Dekorations- u. Aufstellsachen u. sonstige Gebrauchsgegenstände, große Partie Wäsche, div. Bücher u. Klaviernoten, Kristall, Porzellan, Glas, Küchen- u. Kochgeschirr, Wage mit Gewichten, Gasherd,
freiwillig, meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator,
Tel. 2448. 22 Wellritzstraße 22. Gegründet 1897.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Nachlaßpflegers versteigere ich

heute Dienstag, den 2. März,
vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend,
in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23

folgende zum Nachlasse der † Frau Jacoba Koopmans gehörigen Mobiliar-Gegenstände als:

3 vollständige Betten, Waschkommode, Nachttische, Mahag.-Kommoden u. -Konsolschränke, Nußb. Eichen- u. lack. Kleider- u. Wäscheschränke, 2 eichene 3teil. Brandkisten, Mahag.-Schreibsekretär, Sofa und 12 Stühle mit Plüsch, Sofa, Rohr- und Polstersessel, Stühle, Mahag.-Ausziehtisch, runde, viereckige, Sofa-, Nipp-, Näh- und and. Tische, Bilder, Spiegel, Teppiche, Weißzeug, Frauen-Kleider und Leibwäsche, Glas, Porzellan, Eß- und Tee-Service, Waschgeschirre, Nippsachen, Gebrauchsgegenstände, Bücher, Gaslüster, Reisekoffer, Küchen-Einricht., Eisschrank, eis. Herd, Küchen- u. Kochgeschirr usw.
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und beeidigter Taxator.
Telephon 2941. 23 Schwalbacher Straße 23. Telephon 2941.

Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung.

heute Dienstag, den 2. März,
morg. 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers u. A. in meinen Versteigerungssälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände, als:

kompl. Nußb.-Betten, Nußb.-Spiegel, Kleider- u. Weißzeugschränke, Nußb.-Waschkommoden u. -Nachttische, schw. Vertikos, schw. Damen-Schreibtisch, schw. Salontisch, Kommoden, Konsolen, Spiegel mit u. ohne Trumeau, Oelgemälde, Bilder, Auszieh- und andere Tische, Stühle aller Art, Kleiderständer, Handtuchhalter, Etageren, Paneelsofa, Sofas, Polsterstühle, Nähmaschine, Weißzeug, Teppiche, Plumeaus, Kissen, Nipp- und Dekorationsgegenstände, Glas, Porzellan, Lüster, Gasbadeofen, Gasheizofen, Gasherd, Küchenschränke, Anrichte, Küchentische, Waschmaschine, Küchen- u. Kochgeschirr und vieles mehr
meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau,
Auktionator und Taxator.
Telephon 6584. — 3 Marktplatz 3. — Telephon 6584.

Zur Kenntnisnahme.

Um in dieser so schweren Zeit etwas umzusetzen, haben wir uns entschlossen, die Preise der Waren auf das **äusserste zu ermässigen** und ersuchen um gefl. Besichtigung unserer Ausstellung mit offener Preisangabe. 232

Kühn & Lehmann,
Juweliere und Goldschmiedemeister,
Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.
Fernruf 2327 u. 2335. Goldene Medaille.
Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.

Wohnungs-Einrichtungen,

und jedes einzelne Möbel sowie Anfertigung äußerst billig.

Anton Maurer, Bleichstraße 34.

Prima 12-Pf.-Zigarre
100 Stück 7 Mark.
Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28. 135

Nicht nur auf dem Kriegsschauplatz

sondern auch daheim im Ausharren der schweren Zeit, im rastlosen Arbeiten und Beitragen zur Erhaltung unserer Wehrkraft und Versorgung der nationalen Lebensbedürfnisse werden wir **Sieger sein und bleiben,** wenn wir uns

die stärkeren Nerven

erhalten und heranbilden.

Nach dem Befunde berühmter Professoren der Heilkunde und den Erfahrungen der Praxis werden die Nerven kräftiger und leistungsfähiger, wenn man ein **leichtverdauliches** Lecithin-Nährmittel regelmäßig aufnimmt, darauf muß man achten!

Trabol hat sich als solches vielfach bewährt, es schmeckt angenehm, ist ungemein leicht bekömmlich und kann selbst schwächlichen Personen, Rekonvaleszenten, Kindern und auch Korpulenten als das beste Nerven-Nährmittel empfohlen werden.

Trabol ist vorrätig in Apotheken und Drogerien. Ein Karton von 100 gr reicht lange vor!

Bezirksverkaufsstellen:

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.
Drogerie Apoth. Siebert, Marktstraße 9, neben dem Schloß.
Drogerie Machenheimer, Bismarckring 1, Ecke Dotzh. Str.
Med.-Drogerie Sanitas, Apoth. A. Hassenkamp, Mauritiusstraße 5.
Germania-Drogerie, Apotheker C. Portzehl, Rheinstraße 67.
Hemba-Drogerie, Apotheker B. Hemmersbach, Wilhelmstr. 4, gegenüber Viktoria-Hotel.
Drogerie Arthur Jünke, Kaiser-Friedrich-Ring 30.

Salatkartoffeln,
gelbe Mäuschen, p. Ztr. 10 Mk. ab Darmstadt. Bestell. gegen Nachnahme. Angeb. u. A. 270 a. d. Tagbl.-Verlag.

Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 212
Reparaturen.

Nr. 101. Dienstag, 2. März 1915. **Wiesbadener Tagblatt.** Morgen-Ausgabe. Zweites Blatt

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Eine tüchtige Stenotypistin gesucht. Nur solche, welche wirklich tüchtig, wollen sich melden unter O. 910 im Tagbl.-Verlag.

Flotte Schreibmasch.-Schreiberin für halbe Tage sofort ges. Winkeler Straße 3, Part. rechts. B 26.9

Gewerbliches Personal.

Jüngere Näherinnen sofort gesucht Jahnstraße 22, 1.

Näherin gesucht. A. Bäcker, Tapez., Jahnstraße 17.

Angehende Zuarbeiterin gesucht. Ant. Zwerenz, Nettelbeckstraße 18, 2.

Modes. Erste Arbeiterin gesucht. Offerten u. U. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere einfache Jungfer, die perfekt näht und sonst gewandt und tüchtig ist, mit guten Zeugniss., gesucht Friedrichstraße 7, 1 Stiege. Meldungen von 9—11 u. 3—5 Uhr.

Besseres Hausmädchen, das nähen, bügeln u. servieren kann u. mehrjährige Zeugnisse besitzt, zum 15. März gesucht. Vorstellen 3—5 Uhr, Langstraße 2.

Tüchtiges Mädchen gesucht Schoffelstr. 5, 1 r., a. Kais.-Fr.-Ring.

Besseres Alleinmädchen, das gutbürgerl. kochen kann, alle Hausarbeit versteht u. kinderlieb ist, z. 15. März od. 1. April ges. Vorzust. von 3—5 Uhr, Bismarckring 6, 1 l.

Sauberes ehrliches Mädchen gesucht Michelsberg 15, 2 links.

Junges fl. Küchenmädchen sofort gesucht Goethestraße 1.

Aelteres zuverl. Hausmädchen z. 15. März gesucht. Perfekt. Nähen Bedingung. Zu melden von 10—12 vorm. oder nach 8 Uhr abends. Frau Schubert, Taunusstraße 79.

Tüchtiges fleißiges Mädchen für Küchen- u. Hausarb. ges. Hospiz Basler Hof, Mainzer Straße 8.

Braves reinliches Mädchen zu älteren Ehepaar per 15. März gesucht Weißenburgstraße 3, 2 r.

Aelteres Ehepaar sucht zum 15. ds. erfahrenes Alleinmädchen, das nähen u. etwas kochen kann. Wäsche außer dem Hause. Lahnstraße 12, 1 rechts.

Tüchtiges Alleinmädchen, w. gutbürg. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, in kl. Haushalt per 15. 3. ges. Schwalbacher Str. 36, P.

Solides tüchtiges Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, in fl. Haushalt ges. Mosbacher Str. 36, P.

Bess. Mädchen, w. selbständ. kochen k. u. Hausarbeit verrichtet, zu einz. Dame sofort gesucht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Rx

Ein tüchtiges Küchenmädchen sofort ges. Bollmer, Friedrichstr. 37.

Zum 15. März Zweitmädchen gesucht. Wiesbadener Allee 90, Frau Geheimrat Heuse.

Tücht. Alleinmädchen zum 15. März gesucht Moritzstraße 37, 2 rechts.

Tücht. Alleinmädchen zum 15. März gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 21, P.

Einfaches junges Mädchen sofort gesucht Luxemburgplatz 3, P. l.

Saub. zuverlässiges Mädchen, etwas Kochen, tagsüber ges. Große Burgstraße 7, 1 St. rechts.

Tüchtiges Mädchen über Tag gesucht Adelheidstraße 42.

16jähr. Mädchen tägl. 3—7 Uhr für leichte Beschäftigung ges. Kirchgasse 70, Stempelfabrik.

Frau von 9—10 Uhr gesucht Schwalbacher Straße 67, 1 links.

Bessere junge Frau für zweimal in der Woche gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ry

Junges Mädchen für morgens gesucht Dotzheimer Straße 120, P. r.

Unabhängige Frau, die kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Nachzufragen von 9—12½ oder 2—4 Uhr, Nikolasstraße 9, 1.

15—17jähriges Mädchen morgens für Hausarbeit ges. Kaiser-Friedrich-Ring 16, Part.

Schulentl. Mädch. f. leichte Hausarb. gesucht Herderstraße 11, 3 links.

Aelteres Ehepaar sucht zuverl. evangel. Tagesmädchen oder unabhäng. bess. Frau, die in herrsch. Häus. gedient hat u. g. Zeugn. vorw. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rw

Braves Mädchen mit Zeugnis tagsüber gesucht Wörthstraße 17, 2.

Junge, saub. u. ehrl. Monatsfrau morg. von 8—10 u. nachm. 2—3 gesucht. Vorstellen Montag 2—3 Uhr. Müller, Bismarckring 28, Erdgesch.

Sauberes Monatsmädchen od. Frau gesucht Eigenheimstraße 6.

Jüngeres Monatsmädchen gesucht Göbenstraße 29, 1 r.

Saubere Monatsfrau, unabhängig, vormittags 3 Stunden zur Reinigung meiner Berufsräume gesucht. Dentist Emil Müller, Kirchgasse 47 (Mauritiusplatz).

Saubere Frau zum Brotaustragen für vormittags gesucht Taunusstraße 17.

Jemand zum Austragen gesucht. Mauergasse 19, Bäckerei.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Lehrling mit guter Schulbildung (Einj.-Zeugn.), aus gut. Fam., sucht unter günst. Beding. u. Gewähr einer sehr gut. Ausbild. die Buchhandlung Roertershaeuser, Wilhelmstraße 6.

Gewerbliches Personal.

Wiesbadener Straßenbahnen. Fahrbedienstete werden noch eingestellt. Bedingungen sind zu erfragen Luisenstraße 7. F 287 Betriebsverwaltung.

Tüchtiger militärfreier Küfer gesucht Moritzstraße 31, Weinhandl.

Zuschneider für Militärleder (auch Schuhmacher) sofort gesucht. Poths, Bahnhofstraße 8.

Ein selbständiger Tapeziergehilfe sofort gesucht Schwalbacher Str. 53.

Schuhmacher gesucht Kleine Kirchgasse 3, Rudolf.

Schuhmacher gesucht Oranienstraße 18.

3 Gärtnergehilfen für Landschaft, Topfpfl. u. Friedhof ges. C. Brömser, Frankfurter Straße 122.

Gartenarbeiter gesucht, nur solche, die schon in Gärtnerei gearbeitet haben. Groß, Wellritztal.

Lehrling für Zahntechnik sucht Emil Müller, Kirchgasse 47 (Mauritiusplatz).

Tüncher-Lehrling gesucht. Mayer, Jägerstraße 13. B 2689

Gärtnerlehrling gegen Lohn gesucht. M. Merten, Dotzheimer Straße 160.

Lagerarbeiter sofort gesucht. E. u. A. Ruppert, Dotzheimer Straße 8.

Zwei kräftige saubere junge Leute zum Fleischaustragen gesucht. Heinr. Vollmer, Friedrichstraße 37.

Hotel-Hausdiener für sofort gesucht. Hotel Vogel.

Kräftiger Mann zum Fahren eines Krankenwagens für einige Stunden des Nachm. ges. Meldezeit vorm. 10—12. Adolfsallee 14, 1.

Jung. kräft. Hausbursche, Radfahr., gesucht Moritzstraße 31.

Jüngerer Hausbursche gesucht. Radfahrer, stadtkund. Chr. Limbarth, Kranzplatz 2.

Gut empfohlener Hausbursche gesucht von der Buchhandlung Roertershaeuser, Wilhelmstraße 6.

Sauberen Hausburschen sucht Walter, Ellenbogengasse 12.

Zuverlässiger Bote u. Packer (Radfahrer) ges. Moritz u. Münzel, Wilhelmstraße 58.

Laufbursche (Radfahrer) gesucht. Hirsch-Apotheke.

Fuhrknecht gesucht Wellritzstraße 30, 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Best. e. Schneiderin h. n. e. Tage fr. Dotzheimer Straße 68, Mtb. 1 l.

Gute Näherin sucht Arbeit jeder Art. Herrngartenstraße 17, Hth. 2.

15jähr. Mädchen w. das Schneidern zu erlern. Kiedricher Str. 8, 1, Mitte.

Perf. Büglerin s. f. Dienstag u. Mittwoch Besch. Langgasse 41, Hth.

Zur Führung eines stillen Haush. s. ält. Frl. Stell. geg. mäß. Vergüt. bei ält. Herrn, Dame od. in Familie. Näh. Bertramstraße 20, Mtb. 1 r.

Feinbürgerl. Köchin, w. Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle z. 15. März. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ru

Mädchen sucht Stelle in bess. Hause als Köchin od. Alleinmädchen. Dreiweidenstraße 1, P. l.

Gute selbständige Köchin sucht Stellung in feinem Hause. Zimmermannstraße 1, 1 St. r.

Im Haushalt durchaus erfahren, suche bei bescheidenen Ansprüchen bei Herrn, wenn auch leidend, passenden Wirkungskreis. Gefällige Offerten unter R. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten. B 2649

Einf. Fräul., 24 J., sucht Stellung zur Führ. d. Haush. zu Herrn od. ält. Herrsch. Näh. Westendstraße 3, 1.

Fräulein, 23 Jahre alt, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle zu einzelner Dame oder in einem kleinen Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter L. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder Alleinmädch. Näheres Goethestraße 15, Hth. Part.

Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stelle in kleinem Haushalt über Mittag. Näheres im Tagbl.-Verlag zu erfragen. Qy

Besseres Fräulein mit guten Zeugniss. sucht z. 1. März Stelle als Büfettfrl. oder Jungfer, geht auch als Beschließerin. Näheres Burggasse 3, 1 St., Biebrich a. Rh.

Fräulein mit guten Zeugnissen sucht zum 1. März Stelle als Beiköchin. Näheres zu erfragen in Biebrich a. Rh., Burggasse 3, 1 St.

Junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Hermannstraße 15, Bdh. 2 l.

Ehrliches zuverl. Mädchen, mit nur guten Zeugn., selbständig im Kochen u. allen Hausarbeiten, sucht Stelle auf 15. März als Alleinmädch. Off. u. P. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Alleinmädchen oder als Köchin, die alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 15. März. Ziegenring 17, 2 links.

Haus- oder Alleinmädchen, Württembergerin, s. sof. Stelle. Näh. Fr. Anna Kiefer, gewerbsm. Stellenvermittlerin, Hellmundstr. 43. T. 2461

Aelteres Mädchen mit guten Zeugn. sucht zum 15. März Stellung in ruh. Haush.; dasselbe kann bürgerlich kochen u. versteht die Hausarbeit. Näheres Rüdesheimer Straße 16, 1, zwischen 10 u. 11 Uhr.

Junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder bei Kindern. Dotzheimer Straße 20, Mtb. 3 St. l.

Braves fleißiges Mädchen, erfahren in Küche u. Hausarb., sucht Stelle als Alleinmädch. s. od. 15. 3. Off. u. K. 909 an den Tagbl.-Verl.

Bess. Mädchen mit gut. Zeugnissen, kann nähen u. servieren, sucht Stelle. Näheres Albrechtstraße 40, 2 links.

Braves Mädchen sucht Stellung. Oranienstraße 21, Hth. 3.

Ein anständig. ruhig. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in besserem Hause. Offerten u. S. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen, w. bürgerl. kochen kann, sucht Stellung als Alleinmädchen oder als Hausmädchen. Feldstraße 18, Hth. 2 r.

Tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Dotzheimer Straße 87, Mtb. 1 R.

Anständ. saub. Mädchen sucht Stelle zum 1. April. Rauenthaler Straße 9, Hth. 2 r., von 4—5 Uhr zu sprechen.

Junges Mädchen, 18 Jahre, w. nähen kann u. schon einmal bei Kindern war, s. Stelle in bess. Hause zu Kindern. Blücherstraße 7, Hth. 3.

Selbständ. Mädchen sucht Stelle in bürg. Haush. Frankenstraße 7, 1.

Tüchtiges Hausmädchen sucht morg. Beschäft. von 9—11 Uhr. Westendstraße 20, Mtb. 2 l.

Jg. Mädchen s. tagsüber Beschäft. in bess. Hause. Hermannstraße 16, 3.

Fleißige, gut empfohlene Frau sucht für morgens u. mittags Beschäft. Schiersteiner Str. 19, Stb. P.

Reinliche Frau sucht Monatsstelle. Wellritzstraße 27, Bdh. 2. Stock r.

Unabhängige Frau sucht Monatsstelle für vorm., stundenweise. Nerostraße 16, im Schuhladen.

Unabhängige Witwe sucht morgens Monatsstelle. Näheres Riehlstraße 16, 4, oder im Laden.

Junge saubere Frau s. Monatsstelle, 1½—2 St. Schiersteiner Str. 20, H. 1.

J. saub. Frau sucht Monatsstelle von 9—11, Kiedricher Str. 12, M. 2 r.

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. Gneisenaustraße 38, Hth. 1 links.

Gut empf. Frau sucht Monatsstelle. Werderstraße 9, Stb. Dach.

Saubere Frau mit gut. Empfehl. sucht sofort 2—3 Std. vorm. Monatsstelle u. halbe Tage Waschgeschäft. Näheres Sedanstraße 28, Hth. 1 l.

Fleiß. saub. Frau s. Monatsstelle. Riehlstraße 17, 1, Mtb. 3 r.

Anständ. Person sucht Monatsstelle. Sedanstraße 2, 4.

Frau mit prima Zeugnissen sucht Aufwartestelle in bess. Hause gl. od. später. Philippsbergstr. 10, Tiefp.

Aelteres Mädchen sucht tagsüber oder für ganz Stelle. Adlerstraße 63, Stb. 1 St.

Unabh. anständ. Frau, im Kochen u. allen Arbeiten bewandert, s. Besch. f. g. od. halbe Tage. Grabenstr. 20.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Jüng. frdl. Mädchen, das sich zur Verkäuferin ausbilden will, sucht unter günstigen Beding. zum sof. Eintritt Carl F. Müller, Schokoladenhaus, Langgasse 8.

Gewerbliches Personal.

Fröbel'sche Kindergärtnerin sofort gesucht. Frau von Schönberg, Sonnenberger Straße 4, Pension.

Gebild. junges Mädchen, gesund u. kinderlieb, zu einem 6jähr. Mädchen für die Nachmittagsstunden zum 1. April gesucht. Beste Nähkenntnisse erforderlich. Vorzustellen Ahornweg 4 (an der Roßellstraße).

Jungfer gesucht, in Pflege und Massage erfahr., mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen, zum sofortig. Eintritt. Vorstellung 4—5 nachm. und 7—8 Uhr abends Gartenstraße 23.

Jüngere Bei- u. Kaffeeköchin mit guten Zeugnissen in Jahresstellung sofort gesucht Sonnenberger Straße 20.

Gutbürgerl. Köchin, sowie Hausmädchen, w. bügeln und etwas nähen kann, zum 15. März gesucht Biebricher Straße 26. Vorzust. 9—12 oder 4—6 Uhr.

Gesucht fleißiges sauberes Alleinmädchen Bülowstraße 15, 3 Stiegen rechts.

Einf. Fräulein, Anfang 30, als Stütze zu einz. Dame gesucht. Dasselbe muß selbständig gut kochen u. Hausarb. mit Stundenmädchen verricht. k. Off. mit Lohnansprüchen u. J. 911 Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen, w. gut kocht, nicht unter 25 J., zum 15. März gesucht Sophienstraße 3, 1, bei der Alwinenstraße.

Gesucht für auswärts tüchtiges gewandtes 1. Hausmädchen, evangel., im Servier. u. Bügeln erf. Vorzustellen Rosenstraße 5. F45

Bess. Hausmädchen, w. gut nähen kann u. alle Hausarbeit versteht, gesucht. Vorzustellen 10—1 und 3—6 Uhr Humboldtstraße 32.

Tüchtige saubere Frau zum Waschen und Putzen tageweise gesucht Rosenstraße 5. F45

Nettes jüng. Laufmädchen für Gänge und Badenarbeit sucht Schokoladenhaus Müller, Langgasse 8.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Speditionsgeschäft sucht per sofort tüchtigen strebsamen **Beamten** zum Auswerfen der Rollgelder, Einteilen der Frachtbriefe u. zur Ueberwachung der Fuhrleute. Ausführliche Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter J. 435 an D. Frenz, Wiesbaden. F45

Junger Mann für Telephonbedienung, kleinere Büroarbeiten und Botengänge von hiesigem Speditionsgeschäft sofort gesucht. Offert. mit Lohnansprüchen und Zeugnis-Abschriften unter H. 434 an D. Frenz, Wiesbaden. F45

Lehrling mit guter Schulbildung u. Handschr. gesucht für das Büro der B2644 Wiesbadener Ziegelwerke, Schwalbacher Str. 9.

Ein Lehrling m. gut. Schulzeugn. auf Ostern ges. von der Eisenwarenhandl. Hch. Adolf Weygandt, Ecke Weber- u. Saalgasse.

Gewerbliches Personal.

Verwalter für Rittergut nach Thüringen ges. Zu meld. Kaiser-Friedr.-Ring 37, 1.

Tüchtige Glaser werden sofort gesucht. F 45 Hans Stein, Mainz, Flachsmarktstraße 34.

Tüchtige Tüncher gesucht für nach Raunheim, Lederwerke Ihm. Zu melden bei Parlier Hildebrand. Johann Pauly jr.

Wir suchen zum sofortig. Antritt 2 Buchbinder. Buchdruckerei Carl Ritter, G. m. b. H.

Lehrling für Zahntechnik gesucht. L. Heinrich, Bismarckring 23.

Gärtnerei Schenck, Lessingstraße 1, sucht Lehrlinge.

Kundige Möbelträger finden zw. 15. März bis halben April lohnenden Verdienst b. Möbel-Transporten. Vorausmeldungen an Hofspediteur L. Rettenmayer, Wiesbaden, Nikolasstraße 5.

Gut empfohlener Kommissionär gesucht „Hotel Rose".

Junger Austräger sofort gesucht Buchhandlg. Rheinstr. 27.

Hausmeister. Kinderloses Ehepaar gegen freie Wohnung u. Gehalt gesucht Wilhelmstraße 14, 3. Stock.

Stückgutkutscher sofort gesucht. J. & G. Adrian, Hofspediteure, Bahnhofstraße 6.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Fräulein, 20 J. alt, Lyzeum bes., mit Studienzeugnis d. höh. Handelssch. von Neuchâtel (franz. Schweiz), sucht Anfangsstell. z. 1. April als Auslandskorrespond. od. Privatsekretärin. Ang. u. P. 905 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. unabh. Frau, Anfang 30, in Küche u. Haus erf., perf. in Stenogr. u. Maschinenschreib., in Arzthaush. tätig gew., sucht St. als Empfangsdame, Sekretärin oder sonstig. Vertrauensposten. Erstklassige Referenz. Offert. an Hausbeamtinnen-Verein, Oranienstraße 23, 2 St.

Gewerbliches Personal.

Kindergärtnerin 1. Kl., staatlich geprüft, 19 J., sucht Stell. Zuschr. Lehrer Seumer, Barmen.

Gebild. Fräulein sucht nachmittags Beschäftigung; spricht Franz., auch Engl., musikal., ausgebild. in Pflege; würde auch vorlesen bei Dame oder Herrn. Off. u. B. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin, perfekt in der ff. Küche und d. ganz. Hauswesen, sucht pass. Stell. Off. u. H. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe, Anf. 40er J., hier fremd, ohne Anhang, in Küche u. Haus erfahr., sucht Stell. bei bess. ält. Herrn, a. Witwer mit Kindern. Angebote an Rattermann, Friedrichstraße 29, Gartenh.

Bess. Mädchen (Württemb.) mit guten Zeugn., sucht Stell. als Köchin in gutem Hause. Offert. nach Schierstein, Karlstraße 4.

Besseres Mädchen, welches kochen kann u. in allen häuslichen Arbeiten perfekt ist, sucht zum 15. März oder 1. April Stellung bei kinderlosem Ehepaar oder einzelner Dame. Zu sprechen nachmittags 4—6 Uhr Biebrich, Kaiserstraße 57, bei Kehlenbach.

Jg. geb. Frl. sucht Stelle in feiner Familie als Stütze und zu Kindern. Nach ausw. Off. u. S. 904 an den Tagbl.-Verl.

J. Frau sucht in bürgerl. Haushalt Stellung, kann auch e. frauenlos. Haushalt führen, auch tagsüb. Off. Limburg, Plötze 23, 1 St. B8955

Einf. Fräul. (Norddeutsche), welches sehr gut kocht, sowie in allen häusl. Arb., Wäschebehandl., leicht. Krankenpflege erfahr. ist, sucht Stell. (privat oder Pension). Angebote u. K. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Frau sucht Wasch. u. Putzbeschäft. Wellritzstraße 11, 2.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junger Kaufmann mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift sucht zum 1. April Stell. auf Büro oder Kontor. Angebote u. E. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Handlungsgehilfe mit langjähriger Tätigkeit als Kontorist, Reisender, Verkäufer, sucht stundenweise Aushilfs-Beschäftigung. Gefl. Off. u. G. 910 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Herrschaftsgärtner, 32 J., militärfrei, mit klein. Fam., noch in ungekünd. Stell., sucht sich zum 1. April zu verändern. Offert. u. O. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Ein zuverlässiger militärfreier Mann, mittlerer Jahre, kautionsfähig, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als **Bürodiener oder Kassenbote.** Offerten unter M. 904 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiges Ehepaar sucht in besserem Hause **Hausmeisterstelle.** Angeb. u. F. 910 an d. Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Oertliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Aarstraße 25 sch. Frontsp.-Wohn., Z. u. K., 1. April. Näh. das. P. l. 807
Adlerstr. 15 1 Zim. u. Küche, 1 St. Näheres Friseurladen. B 2501
Adlerstr. 24 1 Zim. u. Küche zu verm.
Adlerstr. 73, 1 r., 1 Z., K., 1. 4. N. 2 l.
Bleichstr. 31, Hth., 1 Zim., Küche u. Kammer. Näh. Rheinstr. 107, P.
Bleichstraße 46 1 Zim. u. Küche auf 1. April zu vm. Näh. 1 l. B 2702
Blücherplatz 4 1 Zim. u. Küche 1. 3.
Blücherstr. 3 sch. 1-Z.-W. N. Mtb. P. r.
Blücherstraße 5 u. 7 1 Z. u. K. zu v. Näh. Bismarckring 26, 1 l. B1917
Blücherstr. 44, Hth. Dach, 1 Zim., K. u. Zub. auf gleich. Näh. H. 2. 446
Castellstr. 10 Mans., 1 gr. Z. u. K. Näh. Adlerstraße 7, Laden. 493
Dotzheimer Str. 85, V. Fsp., 1 Z., K.
Dotzheimer Str. 120 1 Z., K. B 3002
Dotzheimer Str. 169 1 gr. Zim., K.
Eleonorenstr. 6 1 Zim. u. K., Vdh. 1.
Eleonorenstraße 10 1 Z., K. N. Nr. 5.
Georg-Augustrstr. 8 1 Zim. u. Küche z. 1. April. N. b. Hausmstr. B3003
Gneisenaustr. 22, Fsp., 1 Z., K. B2271
Göbenstr. 7 1-Zim.-Wohn., Mtb. 2 St.
Göbenstraße 13 1 Zimmer Küche, monatlich 15 Mk. B 2349
Hartingstraße 7 1 Zim. u. K. 496
Helenenstr. 1, D., 1 Z. u. K. a. einz. P.
Helenenstr. 3, 3, 1-Z.-W., April. 497
Helenenstr. 16, Hth., 1 Zim., K. u. K.
Helenenstr. 21 1 Z., K., K. N. P. 499
Helenenstraße 31 1 Z. u. K. l. 882
Hellmundstr. 16, V. D., 1-Z.-W. 486
Hellmundstraße 31, H., 2 W., 1 Z., K., 15 u. 19 Mk., an ruh. Leute.
Hellmundstr. 44 gr. Z. u. Küche. 801
Hellmundstr. 53 schöne 1-Zim.-Wohn. Näh. bei Gebr. Schmitt. B 3007
Hermannstr. 12 1 Z. u. K. gl. od. sp.
Hermannstraße 15 sch. 1-Zim.-Wohn.
Kirchgasse 38, Stb. 1, 1 Zim. u. K.
Karlstr. 37, 1 l., gr. Frtsp.-Z. u. K.
Kellerstr. 25 1 Z. u. K. sof. Näh. 1 St.
Kiedricher Str. 10, Fsp., gr. Z., K., K.
Kleiststr. 3, Hth., 1-Zim.-Wohn. z. v.
Lahnstraße 26, Fsp., 1—2 Zim. und Küche sof. Näh. das. 1 St. B 3008
Lehrstr. 15 1 Z., K., Kell. N. 1. 502
Lehrstr. 33 sch. Mans.-W., Z., K., b.
Ludwigstraße 3 sch. 1- u. 2-Z.-Wohn. N. B. P. u. K.-Frdr.-Ring 10, 3.
Luisenstr. 18, 1, 1 Z., K., Stb. Frtsp.
Marktstraße 12 1 Zim. u. Küche zu verm. Näheres Vdh. 2 St. r.
Michelsberg 1, Fsp., 1—2 Z. u. K.
Moritzstr. 44 1-Z.-W., Stb. Dach. 893
Nerostraße 6 1 Z. u. K. zu vm. 508
Nettelbeckstr. 13 1 Zim. u. Küche. 889
Nettelbeckstr. 24 1 Z., K., Abschl. (12).
Neugasse 3, 3, große Stube, Kammer u. Küche zum 1. April zu verm. Näh. Weinhdl. Fr. Marburg. 469
Oranienstr. 10, P., 1 Z. u. K. z. vm.
Oranienstr. 21, Stb., 1-Z.-Wohn. z. v.
Oranienstraße 42, Vdh., 1 Z. u. K. Näh. beim Hausverwalter dorts.
Oranienstr. 54, Mtb. 2, 1 Z., K., K., z. 1. April od. früh. N. V. P. l. 459
Philippsbergstr. 29, Fsp., 1 Z. u. K. per sof. od. spät. Näh. bei Becker.
Platter Straße 28, Frontsp., schöne 1-Zim.-W. auf sof. Näh. Wohn.-Bureau Hellwig, Luisenstraße 15.
Rauenthaler Str. 5 1 Zim. u. K. sof.
Rheingauer Str. 15 1-Z.-W. B 3011
Riehlstr. 6, Gth., 1 g. Z. u. K., P. 475
Riehlstr. 10 1 Zim. u. Küche zu vm.
Riehlstraße 19, Fsp., 1 Z., K., Gas, per 1. 3. Näh. Vorderh. 3 rechts.
Römerberg 10 1 Z. u. K. N. H. 3. 504
Römerbg. 14, Stb., 1-Z.-W. N. V. 3.
Roonstraße 16 1 Zimmer u. Küche per sofort zu verm. N. P. B 3014
Schachtstraße 3 1 Zim. u. Küche zu v.
Schierst. Str. 9, Mtb. 2, 1-Z.-W. 505
Schiersteiner Str. 18 sch. 1-Z.-W. 422
Schillerplatz 4 1-Zim.-Wohn. B 2348
Schulberg 19 1 Zim. u. Küche, H. P., für 17 Mk. sofort zu verm. 870
Sedanstr. 5, H., Mtb. u. Küche. 507
Seerobenstr. 26, Vdh. u. Hth., 1-Zim.-Wohn. Näh. Wernheuer.
Steingasse 13, H. 2, 1 gr. Zim. u. gr. Küche mit Gas auf 1. April zu v. Näheres Vdh. 1 St. r. 508
Walramstr. 7, 1 l., 1 Z., K., D. B3183
Walramstr. 18 1 sch. Z. u. K. B2347
Wellritzstr. 35 1 Zim. u. Küche. 830
Wellritzstr. 55 1 Z. u. K., H. N. V. P.
Wellritzstr. 57, Vdh., 1 Z., K., April.
Wielandstr. 13, Vdh. V., sch. 1-Z.-W. per 1. 4. z. vm. Näh. das. P. l. 411
Winkeler Straße 9 1 Zim. u. 1 K. zu vermieten. Näh. daselbst. 510
Yorkstraße 3, H., 1-Z.-W. m. od. ohne Werkst. a. r. L. Näh. V. 1 l. 511
Yorkstraße 22, Fsp., 1-Z.-Wohn. sof.
1 Zim. m. K., bes. Abschl., V. 2, auf sofort an einz. Person zu verm. Näh. Webergasse 39, Schladen. 871

2 Zimmer.

Adelheidstr. 61, Stb. 1, 2-Z.-W. Näh. Hochstättenstr. 4, Bürgerverein-Rein.
Adelheidstr. 103 2 Z., K. N. Vdh. P.
Adlerstr. 7 2 kl. Z. u. K., April. 512
Adlerstr. 28 2-Z.-W. per sof. od. spät.
Adlerstr. 32 2 Z., K., Z., 1. 4. P. r.
Adlerstraße 37 2-Z.-W. N. 1 r. 427
Adlerstraße 60, 1, Wohn., 2 Z. u. K., Gas, sof. od. 1. April zu vm. 514
Adlerstraße 65 2—3-Z.-W. gl. od. sp.
Adolfsallee 6, H. E., 2 Z., K. u. Kell. zu verm. Näheres V. E. 855
Albrechtstraße 35, Hth., 2 Z., K. usw. sof. od. spät. zu v. Näh. V. P. 515
Bertramstr. 19 2-Z.-W., Hth. N. P.
Bismarckring 5, Vdh., 2 Zim., Küche, per April. N. 1. Et., Göbel. B3018
Bleichstr. 25 2-Zim.-Wohn. sof. od. sp.
Bleichstraße 30 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vermieten. B 3020
Bleichstr. 39, V. D., 2 Z., K. B2197
Bleichstr. 47, Stb., 2-Zim.-W. B3030
Bleichstr. (ruh. Haus), 1 St., 2-Z.-W., Mtb. N. Yorkstraße 7, 1 r. B2420
Blücherstr. 3 sch. 2-Z.-W. N. M. P. r.
Blücherstraße 17, Mtb. 1 u. 3, 2-Z.-Wohn., im Abschluß. N. Helenenstraße 6, 2, bei Schwerdel. 516
Bülowstraße 7 sch. 2-Z.-W. B 3028
Dotzheimer Str. 6, H., 2 Z., Zubeh.
Dotzheimer Str. 13, Dach, 2 Zim. u. Küche. Näh. das. Hth. Part. 517
Dotzheimer Str. 28, Mtb. 1, sch. 2-Z.-W. m. Abschl. s. o. sp. N. V. 1 r.
Dotzheimer Str. 98, Stb., 2 Z., Küche, Keller sof. N. b. Schüler, Hth. 518
Dotzheimer Str. 110, Gth., 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näheres bei Wolf, 110, 3. F 329
Dotzheimer Str. 118, 2, 2-Z.-W., Vdh. 2. St. Näh. Dotzheimer Str. 116, P.
Dotzheimer Str. 150, V., 2-Z.-W. gl.
Dreiweidenstr. 4, H. D., 2 Z., K. 887
Ellenbogengasse 15, Vdh. 1, sch. 2-Z.-Wohn. mit Abschluß zu verm.
Eltviller Str. 12, H., 2-Z.-W. B 3026
Eltviller Str. 18 2 Z., K. N. Mtb.
Emser Straße 46, Gartenh. Part., 2 Zim., zum April zu verm. F296
Erbacher Str. 7, Hth., 2-Zim.-W. b.
Feldstraße 10 Mans., 2 Z., g. Küche.
Feldstraße 12 2 Zim. u. Küche, neu herger., im Hth. zu vm. Weck. 522
Feldstr. 18, Vdh., 2 schöne Z. u. Küche mit Gas sofort zu verm. 523
Feldstraße 19 2 Zim. u. Zub. zu vm.
Frankenstr. 6, H. Fsp., 2 Zim., Küche, 1 Keller zu vm. Näh. V. P. B 3028
Frankenstr. 16 sch. Wohn., 2 Zim. u. Küche per sof. od. sp. zu vm. 448
Frankenstr. 18, P., sch. 2-Z.-W. sof. b.
Frankenstr. 19, n. Ring, 2- u. 1-Z.-W.
Friedrichstraße 10 2 Z. mit Alkoven per 1. April zu vermieten. 524
Friedrichstraße 27 abg. 2-Z.-W. 525
Georg-Augustrstr. 8 2 Z. u. Küche p. 1. April 1915. N. Hausmstr. B3031
Germaniaplatz 3 sch. gr. 2-Z.-Wohn. per 1. April. Bes. 9—11, 2—6. 12
Göbenstr. 11, Gth., sch. 2-Z.-W. B2686
Goethestr. 22, V. P., 2 Zim., K. 859
Grabenstr. 5 2-Zim.-Wohn., ev. 1 Z. u. K. N. Bismarckr. 6, P. T. 1814.
Häfnergasse 16, Stb. 2, 2 Zim., Küche u. Keller per sofort zu vermieten.
Hallgarter Str. 6 per 1. April 2-Z.-Wohn. u. Zub. N. Vdh. 1 l. 528
Helenenstraße 13, V. 1. St., 2 Zim., Küche, Keller per sofort zu verm. Schwalbacher Str. 36, Bureau. 417
Helenenstraße 15, Stb., 2 Z., K., M.
Helenenstr. 17 2- u. 3-Z.-W. sof. od. später zu verm. Näh. 1 St. 529
Hellmundstr. 13 neu herg. Mans.-W., 2 Z. u. K., gleich zu verm. B 3033
Hellmundstr. 25 Dachw., 2 Z., K., Zb.
Hellmundstraße 27, Hth., 2 Z., K.
Hellmundstraße 29, Stb., gr. 2-Z.-W.
Hellmundstr. 44 sch. gr. 2-Zim.-Wohn.
Hermannstr. 12 2 Z. u. K., 1. 4. B1680
Hermannstr. 15 sch. 2-Z.-W., 1. Apr.
Herrngartenstr. 12, G., 2 Z., K. 531
Herrnmühlgasse 3 2 Zim. u. Küche per sofort od. 1. April zu verm. 415
Hirschgraben 5, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 886
Hirschgraben 7 2-Zim.-W. 1. April.
Hirschgraben 8 schöne Mans.-W., 2 Z. u. Küche, zu verm. Näh. P. 532
Hirschgraben 32, P., 2- od. 1-Z.-W.
Hochstr. 10 sch. 2-Zim.-Wohn. z. vm.
Hochstraße 10 sch. 2-Zim.-Wohn. bill.
Jahnstr. 36, Vdh., 2-Z.-W., 370 Mk.
Jahnstr. 36, Gth., große 2-Z.-W. sof.
Jahnstr. 42, H. 2, 2-Zim.-W. B2208
Karlstr. 36, Stb., 2-Z.-W. Näh. V. l.
Kellerstr. 25, Vdh., 2—3-Z.-W. nebst Zubehör zu verm. Näh. 1. St.
Kiedricher Str. 12, Vdh., sch. 2-Z.-W.
Kiedricher Straße 12, Mtb., 2-Z.-W. sof. od. spät. N. V. P. r. B1854
Kirchgasse 19, H., 2 Z. u. Küche zu v.
Kirchgasse 22, Stb., 2-Z.-W., 3. St., zu verm. Näh. Vdh. 2 St. 864
Klarenthaler Str. 3, H., 2 Z. u. K. an ruh. Leute zu v. N. V. P. r.
Kleiststr. 3, Vdh. u. Hth., 2-Zim.-W.
Kleiststr. 5, Stb. D., 2 Zim. u. Küche, (Abschluß) an ruhige Mieter sofort oder später. Näh. Vdh. P. r. 444
Klopstockstraße 11 sch. frdl. 2-Z.-W. mit Zub. 1. 4. z. vm. Näh. Stb. 3.
Lehrstraße 25 Frtsp.-Wohn., 2 Zim. an ruh. Fam. sof. od. später. 534
Lehrstraße 31, Mtb., 2 Z. u. K. s. 585
Loreleyring 4 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zub., 1. April. Näh. b. Weck, P. r.
Lothringer Str. 25, H. D. l., 2 Z. m. Küche u. Zub. per sofort od. später Näh. dort bei Krohm, Vdh. 1. F351
Lothringer Str. 27, Hth., 2 Zim., K.
Luisenpl. 6, H. 1, 2-Z.-W., 1. 4. 439
Luisenstr. 43 sch. 2-Z.-Frtsp.-Wohn. zu vm. Näh. im Restaurant. B3036
Mainzer Str. 66 kl. Fsp., 2 Z. u. K., 22 Mk. mtl., sof. an r. Leute. 536
Martinstr. 12 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 2 r.
Michelsberg 28, Mtb., sch. 2-Z.-W. zu v. Näh. b. Weitz, Mtb. das. B3630
Mauergasse 15, Stb. 1 St., 2 Zim. u. Küche zum 1. April zu verm. Näh. das. bei Limbarth. 537
Moritzstr. 23 2 Z. u. K., Mans. 540
Moritzstraße 24, Hth. Frtsp., 2 Zim., K., Küche zum 1. April. Näheres Vorderh., Drogerie. 865
Moritzstr. 44 2-Z.-Wohn. Stb. P. 894
Müllerstr. 8 2 Mf. m. K., Kell., sof. Näh. 1 od. Walkmühlstr. 8. 542
Nerostr. 20 2-Z.-W. z. 1. 4. Näh. 2.
Nerostraße 26 2 Zim. u. Küche, Fsp., nach dem Garten, zu verm. 543
Nerostraße 29, Hth., 2 Z. u. K. zu verm. Näh. Vorderh. Part. 544
Nerostr. 32 2 Z. u. K. sof. od. spät.
Nerostraße 38, Hth., 2-Zim.-Wohn. gleich oder später. Näh. 1. 545
Nettelbeckstr. 12, bei Steitz, sch. 2-Z.-Wohn., an kl. Fam., sof. B532
Nettelbeckstr. 21 abg. 2-Z.-W., 24 Mk.
Neugasse 18, 2, 2-Z.-Wohnung. 546
Neugasse 20, Stb. 3, Glasabschluß, 2 Zimmer, Küche, Keller sofort od. später. Näh. im Laden.
Niederwaldstr. 5, H., Mf.-W., 2 Z., K.
Oranienstr. 8, Stb., 2 Z., K. N. V. 2 l.
Oranienstr. 21, Frtsp., 2 Zim. u. K.
Oranienstr. 48, P., 2-Zim.-Wohn., ev. mit Laden. Näh. 3. St. F 352
Platter Str. 8 eine kl. frdl. 2-Zim.-Wohn. per 1. April. Telephon i. H.
Platter Str. 26 2-Zim.-W., Abschl. u. Gas, Vdh., bis 1. April. N. P. 888
Rauenthal. Str. 9, H. u. Mtb., 2 Z.
Rauenthaler Str. 11 2-Z.-W. zu v.
Rauenthaler Str. 22 2-Zim.-W. auf April zu v. Näh. bei Völker. B1613
Rheingauer Str. 15 2-Z.-W. B 2029
Rheinstr. 30, Mtb. Dachw., 2 Z. u. K. sofort zu vm. Näh. Vdh. P. 548
Rheinstraße 32, Stb., 2-Zim.-Wohn zu verm. Näh. Vdh. 1. 549
Riehlstr. 2, Hth., 2-Zim.-W. sof. 550
Röderstraße 24 kl. frdl. 2-Z.-Dach-Wohnung zu vermieten. 812
Röderstr. 29, 1, 2-Z.-W. n. M. 868
Röderstraße 35, Hth., 2 Z., K. s. 551
Römerberg 2 2 Z. u. K. sof. bill. 552
Römerberg 6 2 Zim. u. Küche. 553
Römerberg 8 2 Z., K., V. Fsp. N. H. 1.
Römerberg 9/11, H. 1, 2 Zim., Küche u. Keller per sof. preisw. zu verm. Näh. Berghof, Römerberg 35. F352
Römerberg 18, V. P., 2 Z., K., 1. 4.
Römerberg 24, Vdh., 2 Z. u. K., per 1. April zu v. Näh. das. Mitte. 554
Römerberg 39 2 Zim. u. Küche. 452
Rüdesheimer Straße 33, Hth., per 1. 4. 2-Zim.-W. u. per sof. 1-Z.-W. u. Zub. N. Karlstraße 7, 2. 555
Saalgasse 24/26 2-Z.-W., H., sof. 556
Saalgasse 38 2-Z.-Wohn. zu vm. 557
Schachtstr. 11 sch. 2-Z.-W. sof. B3040
Schachtstraße 30 2-Zim.-Wohn. 558
Scharnhorststr. 6 2-Zim.-W., P., 1. 4.
Scharnhorststr. 44, G., 2-Z.-W., r. F.
Scharnhorststr. 46, Hth., 2-Z.-Wohn., ev. mit Werkstatt, z. 1. April. B3042
Scheffelstr. 8, Stb. 1, 2 Z., Küche an r. Leute sof. Schwank, V. 3. 397
Schierst. Str. 18, H., 2-Zim.-W. 550
Schiersteiner Str. 19, V., 2-Zim.-W.
Schulberg 25, 1, 2 Z., K. u. Zub., auf sof. zu verm. Näh. 2 St. l. 880
Schwalbacher Str. 8, V. D., 2 Z., K. Näh. bei Sturm, Hausmstr. F428
Schwalbacher Str. 41, Mtb. Frtsp., 2 Zim. u. Küche zu verm. 560
Schwalbacher Straße 42 eine kleine Mansard.-Wohnung, 2 Zim., usw., zu vermieten. Näh. Vdh. P. 268
Schwalb. Str. 93, 2, 2 neu eingerichtete 2-Z.-W., s. o. sp. N. Hoffritz, 1.
Sedanstraße 3 2 Z. u. K. zu v. 561
Sedanstraße 5, H. V., 2 Z., K. 562
Seerobenstr. 31, S., sch. 2-Z.-W. 428
Steingasse 1, Frtsp., 2 Zim., 1 K. Saalgasse 8, Laden. 480
Steingasse 12, 1, 2-Z.-W. z. 1. April.
Steingasse 16, Dachw., 2 Zim. u. K.
Steingasse 17, Dachw., 2 Z., K. 563
Steingasse 18 Wohn., 2 Zim. u. Küche.
Steingasse 34 2—3 Z. u. K. sof. o. sp.
Steingasse 36 2 Zim., Küche, Mans., 2 Keller, 1. April zu verm. 565
Taunusstraße 17, Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. B 3045
Walramstr. 7, H., 2-Z.-W. N. V. 1.
Walramstr. 12, H., 2-Z.-W. N. V. 1 r.
Walramstraße 31 2- u. 3-Zim.-Wohn. u. Küche sofort zu verm. Näh. rechter Stb. 2, bei Tremus. 481
Walramstr. 33, Stb. 1, 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder 1. April. 806
Waterloostraße 2 (nur Vdh.) schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. Näh. Nr. 4 bei Frensch. B 3048
Webergasse 46 2 Z., Küche zu v. 566
Webergasse 50 2 Z., K., 1. 4. Weber.
Wellritzstr. 25, Frtsp., 2 Zim., Küche, Keller, p. 1. April. Näh. 1 St. 895
Wellritzstraße 44 2-Zim.-W. B3049
Wellritzstraße 48, Mtb.-Wohn., 2 Z. u. K. zu verm. Näh. Hth. 1 r.
Wellritzstraße 55 2 Zim., Vdh. Dach.
Wörthstr. 18 2 Zim. u. K., Mans.-Wohn., zu verm. Näh. Part.
Wörthstr. 22 2 Zim., Küche, Keller, Dach, sof. od. spät. zu vm. B 3051
Wörthstr. 24, H. P., gr. 2-Z.-W. zum 1. April. Näh. das. od. 1 St. höher.
Yorkstr. 8, Hth., 2-Z.-W. sof. B 3062
Yorkstraße 16, Hth. 1 St., 2 Zim. u. Küche per sofort zu verm. 568
Zimmermannstr. 9, Vdh., 2 Z. u. K.
2-Zim.-Wohn. zum 1. April zu verm. Näh. Hellmundstraße 46, 2 l. 569
2-Zim.-Wohn., Hth., sof. od. sp. zu v. Näh. Moritzstraße 7, 2 r. 570
2 Zim., K., Hth., sof. od spät. zu vm. Näh. Yorkstr. 29, 3 l., Graber. F350

3 Zimmer.

Adelheidstraße 61, Hth., 1, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 571
Adelheidstr. 95, H. P., sch. 3-Z.-W.
Adlerstr. 7, Fsp., 3 kl. Z. u. K., Apr.
Adlerstr. 55 zwei 3-Zim.-Wohn. auf sofort oder später zu verm. 573
Adolfstraße 1 3 Zim. u. Zubeh. Näh. im Speditionsbureau. B 3054
Albrechtstr. 2, V. 2, 3 Z., K., Z. N. P.
Albrechtstr. 12, Stb. 1, sch. 3-Z.-W.
Am Kais.-Friedr.-Bad 6, n. d. Langg., 3 Zimmer u. Küche, Gartenh. 576
Arndtstr. 5 3-Zim.-Wohn. mit Gas, Bad, elektr. Licht, im 3. Stock, zum 1. April zu vm. Näh. 1. St. 577
Bahnhofstraße 1, Stb. 1, 3-Zim.-W. N. v. 8—1 (a. Sonnt.) Vdh. 1. 578
Bertramstr. 19, 1 l., sch. 3-Z.-Wohn. sofort oder 1. April zu vermieten.
Bertramstraße 22, Hth., 3-Z.-W. für April zu v. Näh. Vdh. 2 r. 898
Bismarckr. 28, 1, 3-Z.-W. sof. od. sp.
Bismarckr. 37, 1, 3-Z.-W. m. Z. v. 1. 4. zu vm. Näh. 2. Et., Becker. B3055
Bismarckr. 44, 3, sch. 3-Z.-W. nebst Zubeh., p. 1. April. N. P. r. B3056
Ecke Bleich- u. Helenenstraße 1, 2, 3-Zim.-Wohn. auf 1. 4. 15. 579
Bleichstr. 21, P., kl. 3-Z.-W., 1. April.
Bleichstr. 27, Hth., 3-Zim.-W. B 3058
Bleichstr. 28 3-Z.-W. sof. od. sp. 580
Bleichstr. 31 3-Zim.-Wohn., 500 Mk. Näh. Rheinstraße 107, Part.
Bleichstr. 34, 3, große 3-Zim.-Wohn., Balkon, Badezim., Gas u. Elektr., sofort oder später. 600 Mk. 457
Blücherstr. 10, 1, 3-Z.-W. sof. od. sp.
Blücherstr. 16, Gth., 3-Z.-W., April.
Blücherstraße 17, Mtb. 1, schöne 3-Z.-Wohn., evt. mit Waschküche u. gr. Speicher, für Wäscherei geeign. N. Helenenstraße 6, 2, Schwerdel. 582
Blücherstraße 36 3-Z.-W. zu verm.
Gr. Burgstr. 17 3-Z.-W., 1. St. 584
Castellstraße 1 3 Zim., K. Näh. 1 St.
Dotzheimer Straße 12 3-Zim.-Wohn.
Dotzheimer Str. 46, Vdh. 1, 3 Zim. u. Küche u. Zub. N. das. P. B 3061
Dotzheimer Str. 52, P., eleg. 3-Zim.-Wohnung per 1. April. B 3062
Dotzh. Str. 55 gr. 3-Z.-W. N. Lad.
Dotzh. Str. 62, Gth., 3 Z. u. K. per 1. April. Näh. Spieß, daselbst. F373
Dotzh. Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. B3063
Dotzheimer Straße 98, Mtb., 3 Zim. Küche, Keller sofort zu verm. Näh. bei Schüler, Hinterh. 585
Dotzheimer Straße 110 3-Zimmer-Wohnungen m. Mans., Bad zu vm. Näh. bei Wolf, 110, 3. F 329
Dotzheimer Str. 150, 2 St., u. Fsp., 3-Zim.-Wohn. per 1. April. B3065
Eckernfördestraße 3, Hth., sch. 3-Zim.-Wohn. Näh. Part. links. B 3066
Eckernfördestr. 4, P., 3-Z.-W. N. 1 r.
Elsässer-Platz 3 schöne 3-Zim.-Wohn., 2. St., zum 1. April zu vm. B3067
Elsässer-Platz 6 schöne 3-Zim.-Wohn. zum 1. April zu vermieten. B 3068
Eltv. Str. 3, H., 3 Z., K. N. S. P. 587
Eltviller Str. 12, Mtb., gr. 3-Z.-W.
Emser Str. 8 3 Z., Küche, gr. Abschl., Frontsp., nur an kinderl. Mieter. Näh. Part. l., nur von 3—5 Uhr.
Emser Str. 35 sch. 3-Zim.-W. zu vm. Näh. 1. St., 2—4 Uhr.
Emser Str. 64, P., mod. 3-Zim.-W. auf 1. April. Näh. 1. St. r. B2328
Erbacher Straße 8 schöne gr. 3-Zim.-Wohn. zum 1. 4. Näheres 1 r.
Feldstraße, vordere, schöne geräumige 3-Zim.-Wohn., reichl. Zubeh., 1. Et., auf April. Preis 500 Mk. Näh. Feldstraße 8, 1. Stock. 588
Feldstraße 19 schöne 3-Z.-W., 450 M.
Frankenstraße 13, Vdh., 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. B 3070
Frankenstr. 13, H., 3 Z., K., Gas auf gleich, p. Mon. 25 Mk. N. P. B 5
Frankenstr. 23 a. Bismarckr., 3-Z.-W.
Frankenstr. 23, Hth., 3-Z.-W., April.
Frankenstr. 24 3 Zim. u. Küche auf 1. April zu vm. Näh. Part. B3073
Georg-August-Straße 6 3 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 592
Gneisenaustraße 1 sch. 3-Z.-W. B3074
Gneisenaustr. 2, 1, fr. Platz, 3-Z.-W.
Gneisenaustr. 3 W., 3 Z., K. B 3075
Gneisenaustr. 16, bei Nitsche, schöne 3-Z.-W., Gas, Elektr., Bad, 1. St.
Gneisenaustr. 18 sch. gr. 3-Z.-W. B3076
Gneisenaustraße 24, Laden, schöne 3-Zim.-Wohn. sof. oder 1. 4. B1809
Göbenstr. 5, Mtb., gr. 3-Z.-W. B3077
Göbenstr. 7, Vdh. 1 u. Mtb. 1, Südf., 3-Zim.-W. Näh. Scheid, Vdh.
Göbenstr. 19, Vdh. 1, sch. 3-Z.-Wohn., 1. April. Näh. b. Verwalt. B 3078
Göbenstr. 26 3-Z.-W., 1. St., 1. April zu verm. Näh. Part. rechts. B 3079
Göbenstr. 29, 1 r., 3-Zim.-W. B 1358
Gustav-Adolfstraße 14 3 Zim., Küche, Mans., Balkon z. April zu v. 593
Häfnergasse 16, 1. Etage, Kurlage, 3 Zim., 1 Balk., Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu v. Näh. Laden. 594
Hallgart. Str. 8, V. 1, 3-Z.-W. N. H. 1.
Helenenstr. 27 3-Z.-W., 1. 4. N. V. 1 l.
Hellmundstr. 2, H., schöne 3-Zim.-W. zum April. Näh. Vdh. 1 St. lks.
Hellmundstr. 11, P., 3-Z.-W. N. 1 l.
Hellmundstr. 26, V. 1, 3-Z.-W. 596
Hellmundstr. 45 3 Zim. N. Habbach.
Herderstraße 1 3-Z.-W. N. 1 r. 597
Herderstraße 9, Vdh. 3, schöne 3-Z.-Wohnung zu vermieten. 598
Herderstr. 9, Mtb. 1, 3-Zim.-W. 590
Herderstraße 21, 2 St. l., 3 Zim., Balk., Bad, Küche, Mädchenk., Gas, elektr. Licht u. a. Zub. per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Biebricher Straße 29, Part. 600
Hermannstr. 8, 1, 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör auf sof. billig zu vm. Näh. bei Wagner, Walramstr. 14. F 336
Hermannstr. 17 3-Z.-W. sof. od. Apr.
Hermannstr. 20 sch. 3-Z.-W., April.
Hermannstraße 22, Vdh., schöne 3-Zim.-W. u. Zub. p. April N. P.
Hirschgraben 5 3 Zim. u. Küche. 601
Jahnstr. 12 3-Zim.-Wohn. zu verm.
Jahnstraße 16, 2. Et., 3-Z.-W., neu herger., zu v. Näh. Karlstr. 38, 1.
Johannisberger Str. 3, P., 3-Z.-W.
Karlstraße 35 schöne gr. 3-Z.-Wohn. mit reichlichem Zubehör sofort od. später zu verm. Näh. 2 lks. 602
Karlstr. 38, Mtb., 3-Z.-W., 340 Mk.
Kellerstraße 4 3-Z.-W. nebst Zubeh. Näh. Weilstraße 22, 2 St. l. 603
Kellerstr. 9, Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, per 1. April zu verm. Näheres Nr. 7, 1 links. 604
Kellerstr. 11, G. 1, 3-Z.-W. N. Nr. 13.
Kiedricher Str. 9, P. u. 1 St., schöne 3-Z.-Wohn. auf gl. od. spät. B3083
Kirchgasse 7, Hth., 3-Z.-W. sof. zu verm. Näh. daselbst Konditorei.
Klarenthaler Str. 3, Hth., 3 Z. u. K. an ruhige Leute zu v. N. V. P. r.
Kleiststraße 5, Part., 3-Zim.-Wohn. zum 1. April zu vermieten. 606
Kleiststraße 15, 1, sch. 3-Zim.-Wohn. per 1. 4. N. Wielandstr. 18, P. l.
Lehrstr. 16 gr. u. kl. 3-Z.-Wohn. Näh. Lehrstraße 14, bei Weil. 607
Loreleyring 6, Hochp., 3 Z., Kabinett, Küche, Bad, 580, Erb, Bism.-R. 11.
Marktstraße 12, Hth., 3 Z. u. K. per 1. April zu v. Näh. Vdh. 2 rechts.
Marktstr. 22, Stb. 2, sind 3 Zim. u. K. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. beim Hausverwalter. 608
Michelsberg 26, V. 2, für Geschäftsmann pass., 3—4 Z., Küche, Zubeh.
Moritzstraße 24, 2. Et., 3 Z., Kam., Küche, Zub., Balkon, Bad, Elektr., Gas. Näh. P., Drogerie. 609
Moritzstraße 39, Hth. P., 3 Zimmer, Küche u. Keller sof. od. später zu verm. Näh. Vdh. 3 St. 610
Moritzstr. 47 3 Z. u. K., Mtb. u. Hth.
Moritzstraße 52, 2, 3-Z.-W., a. gl.
Moritzstr. 60, H. 1, 3-Zim.-W. sofort.
Moritzstraße 72, Gth., 3-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu vm. 612
Nettelbeckstr. 21 gr. 3-Z.-W., 550 Mk.
Neugasse 10 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Laden. 613
Neugasse 18, 2, 3-Z.-W., ev. m. Lad. u. Entresol. Näh. Korbladen. 614
Niederwaldstr. 5, H., Mf.-W., 3 Z., K.
Niederwaldstr. 7, V. P., 3 sch. Zim., Sonnens., 1 Küche, 2 Kell. u. 1 Mf. z. 1. 4. 15. Näh. Hausm. Wiederich, dort, od. Mauritiusstr. 7, P. F 353
Oranienstr. 10, P., 3 Z. u. K. z. vm.
Oranienstr. 17, Hth., 3 Z., K. 424
Oranienstraße 42, Hth., 3-Z.-W. Näh. beim Hausverw. Dörr, Part.
Rauenthal. Str. 9, Mtb., 3 Z. N. V.
Rauenthaler Str. 21 3-Zim.-W. auf 1. April zu verm. Näh. Part. lks., od. Bismarckring 40, 1 r. B 1644
Rauenthaler Str. 22 3-Zim.-W. auf 1. April. Näh. bei Völker. B 1615
Rheingauer Straße 16 sch. 3-Zim.-Wohn. mit oder ohne Werkstatt zu verm. Näh. 1 St. links. 410
Rheingauer Str. 20 sch. gr. 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vm. B3087
Rheinstraße 60, Part., 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. z. 1. 4. 15. Näh. 1 St.
Riehlstr. 2 3-Zim.-W. z. 1. April, im Vdh. Näh. Stb. Part. r. 616
Riehlstr. 5 sch. 3-Z.-W. sof. od. spät.
Riehlstraße 19, Stb., 3-Z.-W. per sofort od. 1. 4. Näh. Vdh. 3 St.
Röderstr. 4 schöne große 3-Zim.-W., 1. Stock. Anzus. v. 3 Uhr ab. 477
Röderstr. 12, V., 3-Z.-W. N. P. 618
Röderstr. 35 3 Z. u. Zub., 1. 4. 619
Römerberg 2 3 Z., Edw. 1. 4., billig.
Römerberg 5, 1, 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Uhrenladen. B 3089
Roonstr. 21 Wohn., 3 Z., K., p. April. N. das. u. Bism.-R. 9, Noll. B3090
Rüdesheimer Str. 40, 3, sch. 3-Z.-W.
Rüdesheimer Str. 29, 1, schöne 3-Z.-Wohn. wegen Sterbefalls sofort mit Mietnachlaß zu verm. Anzusehen 2—4 Uhr. Bedingungen auch zu erfahren Adelheidstraße 28, 1. Fernsprecher 676. 853
Rüdesheimer Str. sonn. 3-Zim.-W. Näh. Gneisenaustr. 2, 1 l. B 3091
Schachtstraße 3 3-Z.-Wohn. a. 1. Apr.
Schachtstraße 8, Vdh. 1, sch. 3-Z.-W.
Scharnhorststr. 25 gr. 3-Z.-W. u. M.
Scharnhorststr. 32 sch. gr. 3-Z.-Wohn.
Scharnhorststr. 37, 1, sch. 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. links. 620
Schierst. Str. 20, H., 3-Z.-W. l. 621
Schulberg 9, 2. St., 3-Zim.-Wohnung auf 1. April. Näh. Part. 418
Schulgasse 7, 2, 3-Z.-Wohn. sof. 857
Schwalb. Str. 8 sch. 3-Z.-W. m. Bad sof. Näh. Hausmstr. Sturm. F 428
Schwalbacher Str. 23, 3, 3-Z.-W. mit Balkon u. Mans. zu v. Näh. Part.
Schwalbacher Straße 42, Hth., 3 gr. Zim., Mansarde u. Zub. auf 1. 4. zu vermieten. Näh. Vdh. P. 269
Schwalbacher Str. 69, 3. Et., sch. 3-Z.-W. z. 1. 4. Preis 550 Näh. Wiesb. Kronen-Brauerei A.-G. 623
Kl. Schwalbacher Str. 14 zwei Wohn., je 3 Zim. u. Zub. Näh. daselbst im Eierlager u. 1 St. 624
Sedanstraße 2 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf 1. April. B 3094

Sedanstraße 4, Vdh. 3, 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Part.
Sedanstr. 5, 2, 3 Z., K., Zub., 1. 4.
Sedanstraße 6 schöne 3-Zim.-Wohn. sofort od. später zu verm. B 3095
Sedanstr. 10 schöne 3-Zim.-W., Vdh., u. gr. 3-Zim.-Wohn. im Hth., für 370 Mk., auf 1. April zu verm. Näheres Vorderhaus 1 r. B 3097
Sedanstraße 13, Hth., 3-Zim.-Wohn. zu verm. bei A. Rocker. B 3098
Seerobenstr. 24, Vdh., 3-Z.-W. R. 1.
Steing. 30 3-Z.-W. n. Zb., p. April.
Steing. 34 3 Z. u. K. Pr. 400 Mk. 401
Stiftstraße 8 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im 1. Stock. 625
Stiftstr. 20, 1, 3-Z.-W. sof. Näh. Lad.
Stiftstraße 24 Gth. Frisp., 3 Zim. u. Zubeh. zu vm. Preis 350 Mk. 626
Taunusstr. 44 schöne 3-Zim.-Wohn., Part., beste Lage, f. Arzt od. Geschäftszwecke, auf 1. April. Anzusehen zw. 10 u. 12 Uhr vormittags. Näheres 2. Stock. 627
Walramstr. 5 Wohn. von 3 Zim. u. Zub. auf gleich od. 1. April. B3100
Walramstr. 13 3-Z.-W., 1, 460 Mk.
Walramstraße 21 3-Zim.-Wohnung, 1. Stock, per April zu verm. B3102
Waterloostraße 2 u. 4 3-Zim.-Wohn. sof. od. später zu vermieten. Näh. das. Nr. 4, bei Frensch. B 3108
Weilstraße 13, 1, schöne 3-Z.-W. 628
Weilstraße 17 schöne 3-Z.-W., Sth., in ruh. Hause, auf 1. April. 629
Wellritzstr. 48 3 Z. u. K. R. Hth. 1 r.
Wellritzstraße 50 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Part. links. B 3104
Werderstraße 10, P., 3-Zim.-Wohn. u. all. Zub., Gas, 1. April. Näh. Dotzheimer Str. 91 od. beim Hausverwalter Werderstr. 10, P. B 3105
Westendstraße 1, 2, schöne 3-Zim.-W. bill. zu verm. Näh. bei Heuß. B3106
Westendstraße 3 sonnige 3-Z.-Wohn.
Westendstr. 8, H., 3-Z.-W. R. P. 1.
Westendstraße 10, Mth. Erdg., 3 gr. Zim. u. K. s. a. 1. 4. R. P. 1. 631
Westendstr. 15 3 Z., K., 2 K. B 3108
Westendstr. 18, Hth., 3-Zim.-W. sof. zu vm. Näh. Hth. 1 St. r. B 3109
Westendstr. 20, Vdh., schöne 3-Zim. Wohnung mit Balkon. B 3110
Westendstraße 20, Gth., sch. 3-Zim.-W. mit Gas, Bad u. Balk. B 3111
Westendstr. 21 3-Z.-W., Apr. R. P.
Westendstr. 24 sch. neu herg. 3-Z.-W.
Wielandstr. 25 3-Z.-W., P. R. H. 1.
Yorkstraße 4, Vdh., 3 Zim. u. Zubeh. per 1. April zu vermieten. B 3113
Yorkstraße 5 3 Z. u. Küche p. 1. Apr. zu verm. Näh. 1 St. B 3114
Yorkstr. 20, 3, sehr schöne neuzeitliche 3-Zimmer-Wohnung preiswert sofort od. spät. R. bei Dörner. B 451
Zimmermannstr. 10 sch. 3-Zim.-W. mit Balk., 2. u. 3. St. R. P. B3115
Schöne 3-Zimmer-Wohnung m. Bad, vollständig der Neuzeit entsprech. eingerichtet, auf 1. April zu vm. Näh. Moos, Werderstraße 7, 2. 455
3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Yorkstraße 2. B 3116

4 Zimmer.

Adelheidstr. 35, P., 4—6 Z., Bad, el. Licht, R. Hausbes.-V., Luisenstr. 19.
Adolfsallee 17, Hth. 1. St., 4 Zim. z. 1. April. Näh. Vorderh. Part. 634
Adolfstraße 5, 1. St., schöne 4-Zim.-Wohn. per sof. od. später. Näheres zu erfragen daselbst beim Hausmeister. 635
Albrechtstr. 10, 1, sch. 4-Z.-Wohn. m. Balkon zu v. R. 3 St., Rehwinkel.
Albrechtstraße 36, 1 St., 4-Zim.-W., nur Frontzim. Näh. Part. rechts oder Röderstraße 39. 637
Albrechtstr. 46, 3 l., 4-Z.-W. m. Zub.
Arndtstr. 6, 2. Et., mod. 4-Z.-W. z. 1. April zu vm. Näh. P. l. 639
Bahnhofstraße 2, 2, Ecke Rheinstraße, 4-Zim.-W. Näh. von 8—1 außer Sonntags, Bahnhofstraße 1, 1. 471
Bertramstraße 9, 1. Stock, 4-Z.-W., mit reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfrag. Hildner, Bismarckring 2, 1 St. B 3117
Bertramstraße 10, 2, 4 Z. u. Zubeh. Näh. Frau Georg Birk Wwe., 1.
Bertramstr. 20, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Badezim. zum Preise v. 800 Mk. zu vm. Näh. dortselbst od. bei Blumer, Kirchgasse 38, im Laden. 479
Bismarckr. 5 4-Zim.-W. per April zu verm. Näh. 1 r., bei Göbel. B3119
Bleichstr. 47, 2, 4-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. Bureau im Hof. B 3121
Blücherplatz 6, 1, 4-Zimmer-Wohn., Sonnens., p. sof. Näh. P. B 3122
Blücherstraße 3 schöne 4-Z.-W. zu verm. Näh. Mth. P. r. B 3123
Blücherstr. 28 4-Z.-W., 1. 4. Näh. 1.
Blücherstr. 30 4-Z.-Wohn. usw. B3124
Bülowstr. 8, P., 4-Zim.-W., 1. April. Näh. Haus, Luxemburgstraße 5, 2.
Kleine Burgstraße 10, zwei schöne 4-Zim.-Wohnungen, 1. u. 2. Stock, Gas, elektr. Licht, zum 1. April zu verm. Anzus. in den Vormittagsstunden. Näheres daselbst. 640
Coulinstraße 3, 2 St. 4-Z.-Wohn. p. 1. 4. 15. Näh. das. von 3—5. 641
Dambachtal 5 herrschaftliche große 4-Zimmer-Wohnung zu verm.
Dambachtal 38, Parterre, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Garten per April zu verm. Näh. Wohnungs-Büro Hellwig, Luisenstraße 15.
Dotzh. Str. 57 4-Z.-W. z. 1. April zu verm. Näh. Dotzh. Str. 74, 1. 642
Dotzheimer Straße 80 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör im 2. Stock zu verm. Näheres Part. B 3125
Dreiweidenstraße 10, P., schöne 4-Z.-Wohn. mit Zubeh. sofort od. später, R. das. od. Bismarckr. 18, 1. B2912
Emser Str. 10 4 Z., Bad u. Zub., P., per 1. 4. 15. Näh. Gth. 1. B 3126
Emser Str. 10, Gth., 4 Zim. m. Zub. Näheres daselbst 1. Stock. 644
Emser Str. 47, Gth., 4 Zim. m. reichl. Zubeh. an eine ruh. Fam. sof. 17
Feldstraße 10 4-Z.-W. sof. o. sp. 433
Frankenstr. 25 (a. Ring), 2. od. 3. St., sch. 4-Z.-Wohn. p. 1. April. 645
Friedrichstr. 55, Vdh., sch. 4-Zim.-W.
Geisbergstr. 5, P., 4-Z.-W., Apr. 443
Georg-Auguststraße 3, Part., 4 Zim., Küche, Bad, Vorgarten usw., per sof. od. spät. Näheres Eckernförderstraße 18, 1. B 3127
Göbenstr. 9 sch. 4-Z.-W., Gas, Elektr.
Göbenstraße schöne 4-Zimmer-Wohn. 1. April. N. Göbenstr. 13. B 3128
Grabenstr. 5, 3, 4 Z., 1 K., ev. 5-Z.-W. Näh. Rompel, Bismarckr. 6. T. 1814.
Gustav-Adolfstr. 8 4 freigel. ger. Z., 1 gr. Badez., gr. helle Küche, 2 Mf., 2 Keller, Gas, Elektr., 680 Mk. 647
Helenenstr. 14, 2, 4 Zim., Küche, ev. mit Werkstätte p. 1. 4. zu vm. 648
Herderstr. 1 4-Z.-W. zu v. N. 1 r. 649
Herderstr. 15, 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. April zu verm. Näheres im Laden. 650
Herrngartenstr. 13, 1, 4-Z.-W. auf 1. 4. zu vm. Näh. Erdgeschoß. 651
Jahnstraße 13, 1, schöne 4-Zim.-W. mit Zubehör zu vermieten. 652
Jahnstraße 21 4-Z.-Wohn. u. Zub., 540 Mk., z. 1. April. Näh. P. l. 654
Jahnstraße 30, 3, schöne 4—5-Z.-W., Balk., Bad u. Zub. gl. o. sp. 655
Jahnstr. 34 4-Z.-W. Näh. P. r. 656
Kaiser-Friedrich-Ring 1, 2 St., 4-Z.-Wohn. z. 1. April zu v. Näh. das. od. K.-Friedrich-Ring 25, 2. 657
Kaiser-Friedrich-Ring 4, Part., 4 Z. u. Zubeh. zu v. Näh. 1. St. B2182
Kaiser-Friedrich-Ring 20, im 1. Stock, Wohnungen von 4 u. 3 Zimmern zum 1. 4. 1915 zu verm. Näheres Rauenthaler Straße 21, 3. B 3129
Karlstraße 29, 1, schöne gr. 4-Z.-W.
Karlstraße 35 schöne geräumige 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort oder später. Näh. 2 l. 658
Karlstraße 37 4-Z.-Wohn., 2. Et. 488
Kellerstr. 11, 1, sch. 4-Z.-W. R. Nr. 13.
Kirchgasse 11 schöne 4-Z.-Wohn. 660
Kirchgasse 52, Frsp., 4-Z.-W., nebst Küche, Keller, Mans. u. sonstigem Zubehör, Gas, Elektr., Zentralhz., z. 1. April oder früher billig zu v. Näh. bei Hrch. Fried, Putzgeschäft.
Kleistraße 5, 2. Stock, 4 Zim. usw. auf 1. April zu vm. Näh. P. r. 443
Klopstockstraße 1, am Gutenbergplatz, 4-Zimmer-Wohn. sofort od. später. Näh. Gutenbergplatz 3, P. 231
Klopstockstraße 11, P., herrschaftliche 4-Zim.-Wohn. zum 1. April oder später. Näh. Part. rechts. 661
Körnerstr. 5, 1, 4-Zim.-W. mit Zub. auf 1. April. Näh. 1 St. r. 662
Lahnstraße 4, 2, 4 Zimmer, Küche, 2 Kell., 1 Mans., 1 Verschlag. B1795
Loreleyring 6, P., H. 4-Z.-W., 580 M.
Luxemburgstr. 2, 1, 4 Z., Badezim., Balk., 2 Mf., 2 Kell. zum 1. 4. 440
Marktstr. 6, 3 l., sch. 4-Zim.-Wohn.
Marktstraße 21, 2, schöne 4-Z.-Wohn. nebst Zubeh. auf gleich od. sp. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 25, P. l. 664
Mauritiusstr. 5, 2, 4 Zim., Küche usw. per 1. April 1915 zu verm. Näh. bei Wilh. Gerhardt. 665
Moritzstraße 40 4-Zim.-W. Näh. Part.
Mühlgasse 9, 2, 4-Zim.-W. u. K. 667
Müllerstr. 10, Part.-W., 4 Z. u. Zub., auf 1. April. Anzus. v. 10—12 u. 2—4 Uhr. Zu erfragen Röderstraße 42, 1. St., bei C. Renker. 668
Nerostraße 15 4 Zim., Küche u. Zub. auf 1. April zu vermieten. 669
Neugasse 19 schöne Wohn. 4 Zim. u. Küche, Mans. Näh. b. Jacobi. 670
Nieberwaldstr. 7, P. 3, Sonnens., 4 Zim., 1 K., 1 Msd. u. 2 Keller per 1. 4. Näh. b. Hausmstr. Wiederich das. od. Mauritiusstr. 7, P. F332
Oranienstr. 54, 2. St., 4 Zim., Küche mit Zub., elektr. Licht usw. per sof. od. 1. April zu verm. Näh. P. 72
Philippsbergstr. 4 4 Zim. mit Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näh. bei Schäfer. B 1498
Philippsbergstr. 16, Hp., 4-Z.-W. m. Zubehör zu v. Näh. bei Rübel.
Philippsbergstraße 22 ist die Part.-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Franz-Abtstraße 4. 672
Philippsbergstr. 37 sch. 4-Z.-Wohn.
Rheinstraße 89 4-Zimmer-Wohn. per 1. 4. 15 zu verm. Näh. Laden.
Rheinstr. 90, 3, 4-Zim.-W. mit Zub. p. sof. Näh. bei Dresel, 2. Et. 673
Niederbergstr. 7 4-Zim.-W., Gartenb., gleich od. später. Näh. Hoffmann, Emser Straße 43, Part. B 3131
Riehlstraße 22 4-Zim.-Wohn., Gas, elektr. L., Ecke Ring, sofort. 674
Röderstr. 38, 2. St., schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. z. 1. April. 675
Röderstraße 42 schöne 4-Zim.-Wohn., 3. Stock, Gas, elektr. Licht, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller p. 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links. 676
Röderstr. 45, Hochpart., 4 Zim. u. Zb. Zu erfr. im Laden, Wald. 677
Röderstraße 47, nahe d. Taunusstr., 4-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 678
Rüdesh. Str., Sonnens., 4-Z.-W. Näh. Gneisenaustr. 2, 1 l., od. Tel. 3893.
Saalgasse 28 4 Zim. u. Küche gleich oder später zu vermieten. 679
Scharnhorststr. 1, Ecke Dotzh. Str., mod. 4-Zimmer-Wohnung ab 1. 4 zu verm. Näh. Part. l. B 3132
Scharnhorststr. 40, 2, 4-Z.-W. B 3131
Schiersteiner Str. 31, Neubau, 4-Z.-Wohn., Badez., 2 Kam., Zentralh., Warmw.-Versorg. Näh. Büro das.
Schlichterstraße 12, 1, schöne große 4-Zim.-Wohn. auf April zu v. 680
Schwalbacher Str. 5, 1, mod 4-Z.-W. mit Gas, elektr. Licht, s. od. 1. 4.
Schwalbacher Straße 44 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon u. alles Zub., auf 1. April oder früher. Näh. daselbst beim Hausmeister. F581
Schwalbacher Str. 45, Vdh., Sonnenseite, 4-Z.-Wohn. mit Bad u. Zub. auf 1. 4. 15 zu vm. Näh. 1 r. 681
Seerobenstr. 26 sch. 4-Z.-W., 2. Et. Näh. Hochw. r., Wembeuer. B 3185
Stiftstr. 19, Gth. 1, 4-Zim.-W., Gas, elektr. Licht u. Zubeh. per sof. od. später zu verm. Näh. Part. 682
Stiftstr. 20, 1, 4-Z.-W. sof. Näh. Lad.
Taunusstr. 29, 2, 4-Z.-W. per sof. zu verm. Näh. bei Zwischenstock. 892
Taunusstraße 29, 3, 4-Z.-Wohn. zu v. p. s. N. das. Zwischenstock. 684
Wagemannstr. 31, 1, 4 Z., K., Zub., sofort oder später. Näh. das. 685
Weilstraße 22 4-Z.-Wohn. u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. links. 686
Westendstraße 11 4-Zim.-Wohn. z. v.
Wielandstraße 13, 2, sch. 4-Z.-W. per 1. 4. zu vm. Näh. das. P. lks. 884
Wielandstraße 23 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. sofort oder später. 688
Wielandstr. 25 4 Z., P., 1. 4. N. H. 1.
Winkeler Str. 3, 3, 4 Zim. m. Heiz., Bad u. Zubeh., per 1. April 1915 zu vm. Näh. W. Gerhardt. B 3130
Winkeler Str. 5, 1, per 1. April 1915 eleg. große 4-Zim.-Wohn. mit Gas, elektr. Licht, Bad, Mans., zwei Balkons usw., sonnige Lage. 689
Winkeler Str. 8 zwei 4-Z.-W. m. Zub.
Wörthstr. 6 u. d. Rheinstr., neu herg. 1. Et., 4 Zim., Küche, Balk., große Veranda, r. Zub., 1. April. 691
Yorkstraße 8 sch. 4-Zim.-Wohn. B3137
4-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. 855 Dotzheimer Straße 68, 1. B 3133

5 Zimmer.

Adelheidstr. 26, 2, neu herger. herrsch. W., 5 Z. Näh. Nikolasstr. 20, P.
Adolfsallee 10, 3, 5-Z.-W., r. Zubeh., per 1. April zu vm. Näh. P. 692
Adolfsallee 51, 1, gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. 693
Albrechtstraße 35, Vdh. 1, 5 Zimmer, Küche usw. sofort od. später. 694
Arndtstraße 8, P. r., herrschaftl. 5-Z.-Wohn. zum 1. April zu verm. 695
Bahnhofstraße 2, 2, Ecke Rheinstraße, 5-Zim.-W. Näh. v. 8—1 außer Sonntags, Bahnhofstraße 1, 1. 472
Bahnhofstraße 9, 1, 5 Zim. sof. o. sp. zu verm. Näh. Zigarrenlad. 491
Bismarckring 21, 2, sch. 5-Zim.-W. m. Zubeh. z. 1. April. Näh. daselbst.
Bismarckring 25, 1, 5-Z.-Wohn. mit Zubeh. zu v. N. bei Geiser. B2557
Dambachtal 2, 2, 5-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Part. 896
Dambachtal 36 5-Zim.-Wohn., Badez., reichl. Zubeh., Gartenbenutz. s. vm. Näh. daselbst 2. Stock. 696
Dotzh. Str. 2 5-Z.-W. m. Zub. N. P.
Dotzheimer Str. 18 5 Z., n. herg., sof.
Dotzheimer Straße 32, 2, neu berger. 5-Zim.-Wohn., gr. Balkon. 701
Dotzheimer Str. 40, 1, herrsch. 5-Z.-Wohn. mit Bad u. Zubeh., Elektr. u. Gas, per 1. April. B 1305
Dotzheimer Str. 75, Hochp., 5 Zim. u. Zub. gl. od. sp. N. Hausverw. 702
Emser Str. 43 5-Z.-Wohn., Veranda, Garten zu vermieten. Näheres Hoffmann, Part. B 3139
Emser Str. 46, 2, herrsch. 5-Zim.-W. Näh. bei Meister, Gth. 3. 703
Emser Str. 47 sehr sch. 5-Z.-W., Bad, Gas, elektr. L., Zubeh., sofort. 391
Emser Str. 62, P. od. 2. St., 5 Zim., neu hergerichtet, sof. zu vm. 704
Georg-Auguststr. 3, 2. Stock, 5 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. sof. od. spät. Näh. Eckernförderstr. 18, 1. B 3140
Goethestr. 15, 2, gr. 5-Z.-W. m. Zb. auf 1. April zu vm. Näh. das. 705
Goethestr. 23, 1, 5 Z. m. Zb. sof. o. sp.
Gustav-Adolfstraße 9, 1, z. 1. 4. oder später zu verm., 5 Zim., Balkon, Küche, 2 Mans., 2 Keller, 800 Mk. Besichtigung von 2—4 Uhr.
Herderstr. 3, 1, 5-Zim.-W. z. 1. 4. 15 billig zu verm. Näh. das. B 3141
Herrngartenstr. 4, P., 5 Zim. u. Zub. sofort. Näh. 2. Stock. 707
Kaiser-Friedrich-Ring 30 sch. 5-Z.-Wohn., 1. St., 1. April zu vm. 708
Kapellenstr. 3, Erdgesch., 5 Z., Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres Erdgeschoß. 709
Kapellenstraße 3, 1, 5 Zim. mit gr. Balkon, Küche u. Zub. auf 1. April z. v. Näh. Ausk. Erdgeschoß. 710
Kapellenstraße 14, 1, 5 Zim. mit r. Zubeh. per 1. April. Näh. Georg Adler, Nikolasstraße 24, P. 711
Karlstraße 15, 1 (nächst Rheinstraße) 5—6 Zim., Bad, elektr. L. u. reichl. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock. 712
Karlstraße 18 5 Z. u. Zub. April zu v. Preis 800 Mk. Näh. Part. 713
Karlstraße 24, 2, 5-Zim.-Wohn. sofort od. später. Näh. das. Part. 232
Karlstraße 37, 3, 5-Zim.-Wohn. 714
Kirchgasse 19 5 Zimmer und Küche, auch geteilt, zu vermieten. 849
Kirchg. 29, 1, sch. 5-Z.-W. m. r. Zub. auf 1. April zu verm. Näh durch Hausmeister Friedrichstr. 40. 715
Kirchgasse 29, 3, 5 Zim., Bad, Gas, elektr. Licht u. Zubeh. per 1. April zu verm. Große Zimmer, freie Lage. Näh. b. Hausmeister. 716
Kirchgasse 42 schöne geräum. Wohn., 5 bis 6 Zimmer, billig zu verm. Näh. das. Laden, bei Reuser. 717
Klarenth. Str. 2 sch. 5-Z.-W. m. all. Zub. u. Nachlaß p. sof. od. 1. 4. cr. N. Moritzstr. 35, 1. Tel. 2087. 850
Klopstockstr. 11, 1. u. 3. Et., herrsch. 5-Z.-Wohn. m. Bad u. all. Zubeh. zum 1. April 1915. Näh. P. r. 718
Klopstockstr. 21, 1, 5 Z. m. Mädchenz. in d. Etage, m. Zentralheiz., große Terrasse, per 1. April. Näh. Part.
Luxemburgstr. 3, 1 u. 2, je 5-Z.-W. an r. Miet., 1. April. N. P. 719
Marktplatz 7 5-Zimmer-Wohn., 2. u. 3. Etage, mit Zubeh., zum 1. April 1915 zu verm. Näheres Marktplatz 7, Erdgeschoß, und Anwaltsbureau, Adelheidstraße 32. F 336
Marktstraße 19, Ecke Grabenstraße, 1. Stock, 5-Zimmer-Wohnung. 861
Moritzstraße 12, 1. Stock, neu herg. 5-Zim.-W. u. Zubeh. sogleich. 723
Moritzstraße 13, 2, Ecke Adelheidstr., Südf., 5-Z.-W., Bad, 2 Mf., z. 1. 4.
Moritzstraße 25, 2. Etage 5 schöne, große Zimmer mit Zubeh. 724
Moritzstr. 45, 1, 5 Z., El., 2 B. 1. 15.
Müllerstr. 9, 1, 5 Zim., inkl. Badez., elektr. Licht, 1. April od. 15. März.
Nerostraße 18 5 od. 6 Z. N. Vdh. 2.
Nikolasstr. 20 Part.-Wohn., 5 Zim., Zubeh. per 1. 4. 15 zu verm. Näh. Karl Koch, Luisenstr. 15, 1. 728
Nikolasstr. 20, 4, 5-Zim.-W. m. Zub. per gl. od. spät. zu v. Preis 900 Mk. Näh. C. Koch, Luisenstr. 15. 729
Oranienstr. 10, P., 5 Z. u. K., 1. 4.
Oranienstraße 33, 3, 5-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. Stb. P. 730
Oranienstraße 50, 1 St., große 5-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten.
Philippsbergstr. 29 5-Z.-Wohn. zum 1. April. Näh. bei Becker, 2. St.
Rheingauer Straße 8 schöne 5-Zim.-Wohnungen mit all. Zubehör sof. od. später zu v. Näh. Part. lks.
Rheinstraße 32 große 5-Zim.-Wohn. mit elektr. Licht zu verm., auch als Büro. Zu erfragen Part. 731
Rheinstraße 46, 2, 5 Zimmer, Küche, 2 Mans. u. Keller zu verm. Näh. Rheinstraße 42, Landesbank. F 348
Rheinstraße 47 5- u. 6-Z.-Wohnung, ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. April zu v. N. Blumenlad. 732
Rheinstr. 56, Ecke Oranienstr., 1. od. 2. St., 5-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm. 1. Stock einzusehen von 12 bis 3 Uhr nachmittags. 437
Rheinstr. 79, P., Südf., 5 Z. z. Apr.
Rheinstraße 94, 1. Et., 5-Z.-Wohn. per April 1915 evt. früher zu vm. Wetz, Wörthstraße 12, 1 St. 734
Rheinstr. 117, Südf., 5-Z.-W. R. P.
Rheinstraße 123, gegenüb. d. Ringkirche, 1. u. 2. Stock, je eine herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per sof. oder spät. zu verm. Näh. das. Parterre. 735
Röderstraße 40, 1. Et., 5-Z.-W., Blk., per gl. od. 1. 4. Näh. 2. Etage.
Rüdesh. Str. 29, 2, herrsch. 5-Z.-W., r. Zub., Mädchenz. im Stock, April. N. das. od. Emser Str. 49, 1. B3143
Rüdesh. Str., Sonnens., Hp., sch. 5-Z.-W. Näh. Gneisenaustraße 2, 1.
Scharnhorststraße 1, Ecke Dotzheimer Straße, 1 St., mod. 5-Z.-W. 1. 4. zu verm. Näh. Part. l. B 3145
Schierst. Str. 18, Zentr.-Heiz., 2. Et., 5 Z., sämtl. Zub., 1. 4. od. früh. 736
Schiersteiner Str. 31/33, Neub., 5-Z.-Wohn., Badez., 2 K., Zentralh., Warmw.-Vers. Näh. Büro dortst.
Schiersteiner Str. 32 herrsch. 5—6 Z.-Wohn. per sof. od. später. 737
Seerobenstraße 30, 3, schöne 5-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 1496
Ende Sonnenberger Str., Nähe Kurpark, 5—6 Zim., Hochw. od. 1. St., mit Garten, zu 1200 Mk. zu verm. Off. an Postlagerkarte 816 Wiesb.
Stiftstr. 20, 1, 5-Z.-W. sof. Näh. Lad.
Wielandstr. 5, 1, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheiz. zum 1. 4. zu vm. 404
Wilhelminenstr. 37 (Villa), n. Wald, prachtv. 5-Z.-W., Hp. l., 1. u. 2. z. 1. 4. N. Bierst. Str. 7. T. 1021. 739
Wörthstraße 9, an Rheinstr., Part., 5-Zim.-Wohn. Näh. 1 St. 858
Wörthstraße 17, 1. Stock, 5 Zimmer zum 1. April zu verm. F296

6 Zimmer.

Adelheidstr. 34, 2, Ecke Moritzstraße, 6-Z.-W. m. Heiz. bill., 1. April.
Für Rechtsanw. Adelheidstr. 35, P., 6 Z. f. Bur. N. Hs.-V., Luisenstr. 19
Adelheidstraße 45 (Südseite), 1. St 6 Z., Balk., Bad 2c., sof. od. sp. 741
Adelheidstraße 56, 2. Etage, 6-Zim.-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Hausmeister. 742
Adolfstraße 8 6 Zim., Vdh. Erdgesch., April 1915. (Menges, Hth.) 743
Bahnhofstraße 6, 1, Geschäfts-Etage von 6 Z., sow. dies. Wohn., 3. Et., zum 1. April oder früher zu v. N. Büro Franke, Wilhelmstraße 28.
Bismarckr. 20 sch. 6-Zim.-Wohn. sof. u. 1. April; el. Licht u. Gas. B1654
Emser Str. 6, 2 St., Haltest. d. El., 6 Zim., Bad, r. Zub., 2 Balk. Näh. 10—12 u. 3—5 b. Müller, 1. 744
Emser Straße 39, Villa, 6 Zimmer mit Garten sofort zu vermieten.
Fischerstraße 2 6-Z.-Wohn zu verm. Näh. Platter Straße 12. 745
Goethestr. 3, 1. St., herrsch. 6-Z.-W., w. neu renov., Südf., 1. 4. N. 1. Et. oder Wilhelminenstr. 6, Part. 746
Goethestraße 8, 1, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubehör auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Part. 748
Kapellenstr. 6, 1, 6 Z. m. reichl. Zub., Badez., Speisek., elektr. L., Kohlenaufzug, per 1. April. Näh. Part.
Kirchgasse 42 6-Zim.-Wohn. m. Bad, elektr. Licht u. sonst. Zubehör zu vermieten. Ernst Reuser. 389
Klarenthaler Str. 1, 1 St., 6-Z.-W., reichl. Zubehör. Näh. P. l. 749
Langgasse 16, 2, sch. Wohn., 6 od. 7 Z., Warmwasserheiz., f. Arzt, Anwalt, Bureaus geeignet, z. April zu vm. Näheres, auch betr. Besichtigung, Nerotal 10, Hochp. (Tel. 578). 751
Langgasse 10, 2 St., 6- od. 8-Zim.-W., f. Arzt, Rechtsanw. 2c. N. Korf.-G.
Luisenstraße 24 moderne 6-Zim.-W. Näh. daselbst Tapetengeschäft. 752
Moritzstr. 31, 3, sch. Wohn., 6 Zim., Bad, Balkon, reichl. Zubehör, auf 1. April, ev. früher. Näheres im Kontor J. Rapp daselbst. 754
Moritzstr. 35, 2. u. 3. St., sch. 6-Z.-Wohnungen preisw. auf sof. zu vm. Näh Hausbesitzer-Verein. F 381
Rheinstr. 72 herrsch. 6-Z.-W., Speisek., Bad, 2 Mans., Gas, elektr. Licht, z. 1. April od. früher. Näh. P. 755
Rheinstr. 103, 1. St., herrsch. Wohn., 6 große Zim. mit allem Zubehör per April zu vm. Näh. Part. 756
Rheinstr. 107, 2. Et., 6-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Part. B 2414
Rüdesheimer Str. 14, 2, sch. herrsch. 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör (Personenaufzug) sof. od. später zu verm. Näh. Part. links. 757
Wielandstraße 19 hochherrschaftliche 6-Zim.-Wohnung mit Wohndiele, Zentralheiz., Warmwasserverf. 759
Wilhelminenstr. 8 herrsch 6-Zim.-W., 2. Et., per April. Näh. 4. Et. 760

7 Zimmer.

An der Ringkirche 7, 2. u. 3. St., je 1 Wohn. à 7 Z. u. Zub., herrsch., per sofort oder später zu v. Näh. Karlstraße 7, 2 St. 761
Bahnhofstraße 3, 1. u. 2. St., 7-Z.-Wohn. Näh. v. 8—1 (ausg. Sonntags) Bahnhofstraße 1, 1. 762
Kaiser-Friedrich-Ring 40, 2, 7-Z.-W. mit all. Komf. in herrsch. Hause z. 1. April zu verm. Näh. 3. Stock.

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 29 herrschaftl. W., 8 Zim. mit reichl. Zub., vollst. neu herger., sof. z. v. N. dortf. b. Verwalt. 763
Adolfsallee 45 neuzeitlich eingerichtete herrschaftl. 2. Etage, 8 Zimmer, gr. Veranda u. all. Zubehör, in südöstlicher Lage, per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 874
H. Dörr, Architekt.
Friedrichstraße 45 9 Zim., Zentralh., Aufz., reichl. Zubehör, 2. Stock, sofort. (Laden.) 764
Kaiser-Friedrich-Ring 20, im 1 Stock, große Wohnung von 8 Zimmern, dar. 6 Frontzim., z. 1. 4. 15. Näh. Rauenthaler Straße 21, 3. B 3147
Kaiser-Friedrich-Ring 52 hochherrsch. 8-Zim.-Wohn. (dar. großer Speisesaal), 4 Balk., 3 Erker, sehr reichl. Zubehör, zu verm. Näh dortselbst bei Schwank. 765
Taunusstr. 55, 2. Et., 8 Zim., Küche, Gas, Elektr., Aufzug, Balkons u. reichl. Zub. p. 1. April 1915. B3148
Thelemannstraße 7 herrsch. 10-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung, Lift, vis-a-vis v. Kurh., sof. billig. 766

Läden und Geschäftsräume.

Adlerstr. 29 Bäckerei mit Laden u. 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. bill. zu vm. Näh. Moritzstr. 35, 1. F296
Adolfsallee 6 das Erdgeschoß des Hinterhauses, 6 Räume, ganz oder geteilt zu verm., als Wohnung, Lager- oder Betriebsräume, auch große, helle u. trockene Keller, für Lager geeignet, dabei Gas und elektr. Licht vorh. Näh. P. E. 854
Adolfstr. 1 ein kl. Laden per sof. 402
Adolfstr. 1 große Geschäftsr. sof. 403
Albrechtstr. 34 Eckład. 1. April. N. 2 l.
Am Römertor 7 schöner Laden mit Nebenräumen, mit od. ohne Wohn., sofort zu verm. Näh. 1 St. l.
Bahnhofstr. 2, P. r., 3 Z. auf 1. April. Anzuf. Bahnhofstr. 2, P. l., 9—12 u. 3—6. Näheres von 8—1, außer Sonntags, Bahnhofstr. 1, 1. 768
Bahnhofstr. 2 u. 3 b. Lagerr. o. Wkst. 8—1 (ausg. Sonnt.) Bahnhofstr. 1, 1
Bahnhofstraße 3 klein. Laden u. groß. Laden mit 2 daranstoß. Ladenzim. zu verm. Näh. v. 8—1 (ausg. Sonntags) Bahnhofstraße 1, 1. 770
Bertramstraße 20 Werkstatt zu verm. Näheres bei Glaser. 771
Bleichstr. 20 Laden, Näh. Uhrenladen.
Bleichstraße 20 Werkstatt od. Lager.
Blücherstraße 17 schöne Werkstatt u. einige Hofräume. Näh. Helenenstraße 6, 2, bei Schwerdel. 772
Blücherstr. 48 helle Werkst. Näh. Lad.
Große Burgstraße 15, 2, 3—4 Zim. für ärztliche oder zahnärztliche Sprechzimmer oder Bureau. 773
Dotzheimer Str. 61 sch. hoh. Laden m. gr. Ladenz., auch f. Schuhgeschäft geeign., zu v. Näh. 1 lks. B 3150
Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.
Eltviller Str. 14 Lad. m. Z., bisher langjähr. gutgeh. Friseurgesch. f. jed. Geschäft pass., event. mit Lagerr., a. Wurstküche vorh., sof. bill. B3029
Eltviller Str. 14 trock. Lagerr. f. Möb.
Faulbrunnenstr. 7 Werkstatt zu vm.
Faulbrunnenstr. 9 schöner Laden mit od. ohne 2 Zim. Näh. P. l. 775
Faulbrunnenstraße 10 Laden zu vm. Näheres A. Letschert. 776
Eckladen Friedrichstr. 9 m. daranstoß. Part.-Räumlichkeiten, ganz od. geteilt, auf 1. April zu vm. Näh. bei G. Bolz, Delaspeestraße 1. 777
Friedrichstraße 10 gr. Büro, Werkst. u. Lagerräume zu vermieten. 778
Friedrichstr. 27 Werkst. u. Lagerraum.
Friedrichstr. 44 kl. Saal, 51 qm, für Bur., Werkst., Lagerr., sof. od. spät. zu verm. Näh. Heinr. Jung. 779
Georg-Auguststraße 8 gr. helle Werkstätte p. sof. N. b. Hausmstr. B3151
Göbenstr. 3 helle Werkst. od. Lagerr.
Göbenstr. 5 Laden für Kolonialwaren zu verm. Näh. Kipping. B 3152
Göbenstr. 13 heller großer Raum, zu allem verwendbar, zu verm. B1302
Grabenstraße 9 Laden auf sof. mit oder ohne Einrichtung zu vm. 780

Hellmundstr. 27 Laden billig zu vm.
Karlstraße 2 Laden mit Einricht. 290
Ecke Karl- u. Luxemburgstr., Laden, 3 Zim., K., mit Einrichtung für Obst, Gemüse, Butter u. Eier, sofort oder später zu verm. 866
Kirchg. 24, 1, 2—3 Z., Bureaur., sof.
Kirchgasse 43, Frontsp., 3 große helle Zimmer, ohne Küche, als Atelier besonders geeignet, sof. oder zum 1. April zu v. Näh. 1. Et. F336
Klarenthaler Straße 3 Laden zu vm.
Langgasse 4, Hinterh. als Werkstätte od. zum Möbeleinstellen. 783
Luisenstr. 24 Bureau u. Lagerräume, hell, auf gleich od. später zu verm. Näh. das. Tapetengeschäft. 784
Marktstraße 13 2 schöne Läden, mit oder ohne Wohnung, billig zu vm. R. Kimmel, K.-Frdr.-Ring 10. B3153
Marktstraße 17 Laden zu verm. 860
Marktstr. 22 ist e. Lad. m. od. o. W. zu verm. Näh. daselbst oder Nikolasstraße 41, bei Meier. 785
Moritzstr. 7, 2 r., gr. Lagerr. R. 2 r.
Moritzstr. 20, 2, Lad. m. 2-Z.-W. bill.
Nerostraße 18 Laden u. W., wof. s. 8 J. ein Butter- u. Eiergesch. m. Erfolg betr. w., p. 1. 4. R. W. 2.
Laden Nerostraße 38, m. W. u. reich. Zubeh., auf gleich oder später. 789
Oranienstraße 48 Laden mit 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 3 St. F 352
Oranienstraße 48 helle Werkstätte, 64 Qmtr., zu vermieten. F 350
Rheinstraße 32, 1, 6 resp. 10 Büroräume, mit elektr. Licht. R. P. 790
Rheinstr. 70, Hth., als Lager, Atelier od. Werkst., ev. m. 2-Z.-W., Küche, Kell. R. Kais.-Fr.-Ring 56, P. F296
Römerb. 9/11, P. P., Laden, Ladenzim., Küche, 1 Keller u. 1 Kam. sof. Näh. Berghof, Römerberg 35. F352
Römerberg 24, 1, Mitte, Werkstatt billig zu vermieten. 791
Saalgasse 38 Laden zu verm. 792
Schillerplatz 4 heller Raum für alle Zwecke zu vermieten. B 3154
Schwalbacher Straße 21 ein Laden mit Zimmer per sofort zu verm., Näheres Part. bei Wirth. B 2375
Taunusstr. 19, 2, P.-Z. z. Geschäftsr.
Taunusstraße 55 Laden mit Wohn. (Entresol), 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör zu vermieten. B 3155
Wagemannstraße 31 1 Laden sof. zu vm. Näh. K.-Friedr.-R. 74, P. 794
Walkmühlstraße 10, Gth., Wäscherei mit kl. 4-Zim.-Wohn., Bleichpl., Trockenhalle u. Zubehör. B 3156
Wallufer Str. 9 helle Werkst. B3157
Walramstr. 13 Friseurlad. m. W. 795
Wellritzstr. 4 Laden m. Ladenzim. 797

Webergasse 46 Laden m. Ladenz., m. od. ohne Wohnung, auf 1. April zu verm. Näh. Zigarrengeschäft. 796
Wellritzstraße 13, 1, Lad. m. Z. 798
Wellritzstraße 25, Laden, mit o. ohne Wohn. per 1. April. Näh. 1. 450
Wilhelmstraße 46 schönes Ladenlokal (Größe ca. 90 Qmtr.), mit Hinter- und großem Lagerraum, zu verm. Fr. Blum, Adolfsberg 4, 1. 799
Zimmermannstr. 10 Wkst., ca. 50 qm.
Laden, Garagen, Werkstätte rc., auch geteilt, zu verm. Näh. Adolfstr. 1, im Speditionsbüro. 800
Eckladen, in w. gut. Butter- u. Eiergeschäft betrieben wird, auf April zu v. N. Bismarckr. 40, 1 r. B1645
Laden, wo lange Friseur war, zu vm. Näh. Hoffmann, Emser Str. 43.
Laden mit 2 Schaufenstern, 50 qm groß, p. 1. April 1915 zu vm. Wilh. Gerhardt, Mauritiusstraße 5. 801
Laden, mit auch ohne Wohnung, Röderstraße 47, nächst d. Taunusstraße, per 1. April zu vm. 483
Schöner Laden Westendstraße 1 zu vermieten. Näh. bei Hatzler. 802

Villen und Häuser.

Adolfstraße 7, Henze, Landhaus zu verm. oder zu verk., ev. Tausch.
Vill. z. vm. o. vk. N. Frankf. Str. 16.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Lehrstraße 2 schöne Mans.-Wohnung.
Römerberg 19 u. Schachtstraße 29 kl. Wohn. billig zu verm. Näh. Herrngartenstr. 13, Erdgeschoß. 803
Schulgasse 5 Mansardwohn. sofort zu verm. Näh. Schuhladen. 804

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadter Höhe 8 2 Zim. u. Küche mit Zubehör für sofort oder spät. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Aarstraße 1, 1. 805
Bierstadter Höhe 24 5 Z.- u. Schlfz., ½ Garten, z. 1. 4. 1915 zu verm.
Schöne gr. 2-Z.-Wohn. p. 1. April zu verm. Wilh. Schild, Bierstadt, Ecke Wilhelm- und Rathausstraße.
Sonnenberg, Adolfstr. 5, 2 Z. u. K. Näh. Gemeinderechn. Traudt. F373
Sonnenberg, Rambach. Str. 68, neub. Wohn., Gas, Wasser, 2—4 Z. 807
Sonnenberg, Sandweg 6 (Höhenlage), schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., 1. Stock. 420 Mk., per 1. April zu verm. Näh. Sonnenberg, Kaiser-Friedrich-Straße 6. 462
Sonnenberg, Wiesbad. Str. 32, 3, 2 Zim., Küche u. Zub., 1. 4. 808

Sonnenberg, Adolfstr. 9, 5-Z.-Wohn. mit Zub. sof. od. spät. zu v. Näh. Wiesb., Schwalb. Str. 43, 2 r. 809
Jägerstraße 4 2 freundl. Dachwohn., 2 Zim. u. K. u. 1 Zim. u. K., zu verm. Näheres daselbst Part. lks.
Schöne 3-Zim.-Wohn. im Landhaus, ev. mit Garten, zu verm. Grundweg 3, bei der Grundmühle.

Möblierte Wohnungen.

Dotzheimer Str. 32 schöne gr. abgeschl. möbl. 3-Zim.-Wohn. mit Küche.
Moritzstr. 52, 2, m. 5-Z.-W., e. get.

Möblierte Zimmer, Mansarden usw.

Adelheidstr. 28, 3, 1—2 sch. m. Z. bill.
Albrechtstraße 33, 1, sch. möbl. Zim.
Arndtstraße 8, P., cleg. möbl. Wohn.- u. Schlafz., auch einz., eig. Abschl.
Arndtstr. 8, P., sch. m. Mans., 10 Mk.
Bertramstr. 4, 2 l., gut m. gem. Z. b.
Bismarckr. 22, 3 r., sch. mbl. Z. bill.
Bismarckring 42, 2 L., schön m. Zim.
Bleichstraße 5, 3, möbl. Mansarde.
Bleichstraße 25, 1 r., möbl. Zim. bill.
Bleichstr. 31, 1, mbl. Z., 2 P., 3.50 M.
Bleichstraße 32, 1, m. Mans. m. Pf.
Blücherstr. 14, 3 r., sch. m. Z., 16 M.
Büdingenstr. 8, 2 l., am Kaiser-Fr.-Bad, gut möbl. separ. Zimmer mit Dampfheizung frei.
Ellenbogengasse 12, 2 r., schön möbl. Zim., ohne u. mit Pens., 55 Mk.
Ellenbogengasse 15, 2 l., möbl. Mans.
Ellenbogeng. 15, 3 r., heizb. mbl. M.
Frankenstr. 23, 2 l., a. R., sch. m. Z.
Friedrichstr. 41 2 s. m. Z., 1 u. 2 B.
Friedrichstr. 48, G. 3 l., einf. m. M.
Friedrichstraße 55, 1, schön möbl. Z.
Gneisenaustraße 16, Hochp., sep. sch. möbl. Zim. zu verm. bei Nitzsche.
Grabenstr. 2, 3, frdl. mbl. Z., 14 Mk.
Hellmundstr. 17, 2 L., mbl. Z., 15 Mk.
Hellmundstr. 34, 1, gut möbl. Mans.
Hellmundstr. 40, 1 r., m. Z., m. 3.50.
Hellmundstr. 40, 1 r., mbl. M., 2.50.
Hellmundstr. 43, 1 L., mbl. M. m. P.
Herderstraße 11, 2 r., möbl. Msd. fr.
Hermannstr. 24, 1, sch. m. Z., M. 3.50.
Jahnstraße 4, 1, sch. möbl. Z. u. M.
Jahnstraße 14, P., möbl. Mansarde.
Jahnstr. 15, P., sch. möbl. Zim., sep.
Jahnstr. 18, 2, möbl. Mans. billig.
Jahnstr. 26, 1, m. Z. o. W.- u. Schlafzim., 1 od 2 Betten, sehr billig.
Karlstraße 2, 3. St., Schlafstelle z. vm.
Karlstraße 18, 1, gut möbl. Zimmer.
Karlstr. 37, 1 L., m. hzb. Mf., 1—2 B.
Karlstr. 37, 3, gut möbl. Z., ev. Pens.

Karlstraße 38, 1, hzb. Msd., m. o. l.
Kirchgasse 19, 1, 2 schön möbl. Zim.
Kirchgasse 44, 3 r., einf. möbl. Zim.
Luisenstraße 5, 2 r., schön möbl. Zim.
Luisenstr. 18, 1, mbl. Zim., M. 3 Mk.
Luxemburgstr. 2, P. r., gem. mbl. Z.
Marktstraße 20, bei Mocka, gut möbl. Zimmer per sofort billig zu verm.
Mauergasse 14, 1, m. Z. mit Pens. b.
Mauritiusstraße 9, 3 r., möbl. Zim.
Moritzstr. 22, 2, z. 15. Z. gut m. Z.
Moritzstr. 30, 2 l., m. Z., desgl. Mans.
Müllerstr. 9, P., M.-Z., m. u. unmbl.
Neugasse 5, 1 r., möbl. Z., 1 u. 2 B.
Oranienstr. 4, P., gr. m. Z., 2 Bett.
Oranienstraße 4, P., kl. möbl. Msd.
Oranienstraße 16, 1, schön möbl. Z.
Römerberg 10, 2, m. Z., mit sep. E.
Scharnhorststr. 48, P. r., m. Z., 15 M.
Schillerplatz 4, 2, saub. frdl. mbl. M.
Schwalbacher Str. 27, 2, m. Z., 3.50.
Schwalbacher Str. 85, 1, g. m. Z. b.
Sedanstraße 11 gut möbl. Zimmer, elektr. Licht u. Telephon. B2269
Walramstr. 10, 3 r., m. Z., 1 o. 2 B.
Walramstraße 21, 2 r., m. Z. B2662
Webergasse 3, Hth., einfach mbl. Zim.
Webergasse 45/47, 3 r., sep. g. mbl. Z.
Wellritzstraße 21, 1, möbl. Zim. zu v.
Yorkstraße 18, 1 L., schön möbl. Zim.
Möbl. Z. z. vm. N. Frankf. Str. 16.
Möbliertes Zimmer, 1. Stock, zu vermieten. Näh. Michelsberg 10, P.
Fräul. erh. sch. m. Z. b. Kriegersfr., 10 Mk. mtl. Näh. Tagbl.-Verl. Dx

Leere Zimmer, Mansarden usw.

Adlerstraße 58 l. Zim. u. Mans. sof.
Castellstraße 8 2 kl. Zimmer zu vm.
Dotzheimer Str. 106 Frontsp.-Zim.
Drudenstr. 3 Dbd., 1 gr. Part.-Zim.
Faulbrunnenstr. 7, Hth., 1 Mans. an einz. Person. Näh. Gottwald.
Frankenstraße 4 schöne helle Mans. per sofort oder später zu verm.
Frankenstr. 5, G. 1, frdl. l. Z. m. Gas.
Hellmundstraße 3, 3, 1 od. 2 l. Zim.
Hellmundstr. 34, 1, l. sep. Z. a. f. B.
Herderstr. 1 hzb. Msd. Näh. 1 St. r.
Hermannstr. 28, P., l. Zim. R. H. 1.
Karlstraße 38, 1, hzb. Msd. R. 1 St.
Lehrstraße 1, Part., 1 Zim. billig.
Lehrstraße 15, 1, Msd. z. Möbeleinst.
Marktstraße 12 1 leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Vdh. 2 r.
Moritzstr. 22, 1, 2 leere Z. R. das.
Moritzstr. 64 gr. Frtsp.-Z., bess. Pers.
Neug. 19 2 ineinandergr. M. Nachbi.
Niederwaldstr. 11 Zim. z. Möbeleinst.

Rheinstr. 50, 1, 2 gr. Mans. bill. z. v.
Riehlstraße 10 große heizb. Mans.
Römerberg 2 groß. leer. Zim. s. bill.
Schachtstraße 6 sch. l. Mans., 11 M.
Schiersteiner Straße 26, P. L., Mans.
Sedanplatz 6, P., 1 leeres Zimmer gegen Uebern. v. etwas Hausarb.
Seerobenstraße 28 l. Z. zu v. Laden.
Wagemannstr. 14 leer. Z. Näh. Lad.
Wellritzstr. 48, P., l. Z. R. H. 1 r.
Westendstraße 19, 1, leeres Z. zu v.

Keller, Remisen, Stallungen usw.

Bahnhofstraße 2 großer Weinkeller z. vm. Anzus. u. Näh. v. 8—1 (ausg. Sonntags) Bahnhofstr. 1, 1. 810
Blücherstr. 36 Stall (1 Pf.), Bierkell.
Friedrichstr. 10 Auto-Garage sof. 811
Gartenfeldstr. 55, neb. d. Schlachth., Stall. f. 2 Pf. nebst Wohn., 1. Apr.
Karlstraße 30 Stall. für 2 Pf. 813
Mühlgasse 9 gr. Lagerr. u. Stall. 814
Oranienstr. 35 Stallung u. Remise.
Rheinstr. 50 Stall., Remise, Lag. 235
Rheinstraße 52 Stall für 2 Pferde u. 2-Zim.-Wohn. Näh. 1 r. 815
Wellritzstr. 21, 1, Stall. f. mehr. Pf.
Stall mit groß. Keller und 2- oder 3-Zim.-Wohn. p. sof. od. spät. z. v. Dotzheimer Str. 98, P. 2 r. 816

Mietgesuche

Bankbeamter, kl. Fam.,
s. 3-Zim.-Wohn. z. 1. April. Angeb. m. Pr. u. D. 25 Tagbl.-Zweigstelle.

Gesucht per 1. Juli,
event. früher, 3—4-Zim.-Wohn. nebst Zubehör, Gas u. mögl. elektr. Liche. Ausführliche Angebote mit Preis u. G. 25 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19, erbeten.

Beamtenwitwe (Dauermieterin)
sucht per 1. Juli schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., nicht zu weit von der kath. Kirche, Hochp. od. 2. St., in ruh. Hause. Offerten mit Preis baldigst unter H. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Unverheirateter Feldwebel
sucht für sofort möbl. Zimmer. Angebote mit Preis unter S. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Komfortabl. Zimmer,
mögl. mit elektr. Licht u. Heizung, ev. mit ganzer Pension, gesucht. Preis Offerten unter R. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrerin sucht 2 leere Zimmer,
1. oder 2. Etage, in bess. Hause zum 1. April. Offerten mit Preis unter J. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

3 Zimmer.

Kaiser-Friedr.-Ring 69, Part.-Wohn., 3 Zim., Küche, 2 Balk., Bad, 2 Mf., 2 Kell., z. 1. April. N. Sout. 817
Scharnhorststraße 27, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn., im Abschl., mit 2 K., Mans., für den 1. April 1915. 818

4 Zimmer.

Adolfsallee 11, Gth.
sch. geräum. 4-Z.-W., 1. St., separ., neu herger. Näh. Hausmstr. 819

Am Kaiser Friedrich-Bad 6
4-Zim.-Wohn., hochmod., Zentralheizung, sofort oder 1. April zu verm. Näh. das. Schramm. 820

Bülowstraße 3, Sonnenseite, Part. u. 2. Et., 4-Z.-W., Balk., Bad, z. 1. April an ruh. Leute. Näh. 1 l.

Gr. Burgstraße 19,
Ecke Mühlgasse, moderne 4—5-Zim.-Wohnung, Zentralheizung, elektr. Licht, besonders geeignet für Arzt oder Zahnarzt, zum 1. April preiswert zu vermieten. Näheres Buchhandlung Pfeil. 430

Dambachtal 10, Gth. Erdg., 4 Zim., Badez., Warmwasser-Einr., Balkon u. Zubehör per 1. 4. 15 zu v. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 55, 1,
herrschaftl. 4-Z.-Wohn. zu v. Näh. A. Sauer, Blücherstr. 10. Tel. 3074.

Platter Straße 15, P., schöne gr. 4-Zim.-W., Küche, Bad, Zub., Balk. u. Vorgarten, zum 1. April zu v.

Schiesselstraße 4 zu vermieten
gleich oder später 4 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden, großer gedeckter Balkon usw. Näh. daselbst von 11—½1 Uhr, 1. Stock.

Taunusstr. 7, II,
4-Zim.-Wohnung u. Zubehör zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 236

Webergasse 8, 2. Stock,
Wohnung, 4 Zim. u. Zub., gleich od. spät. zu v. Näh. das. 2. Stock oder Parkstraße 10. 399

Wielandstraße 15
herrschaftl. 4- u. 3-Zim.-Wohnungen, 1. und 2. Stock, sofort oder später zu verm. Näh. Part. links. 822

Zietenring 13,
schöne freie Lage, mod. 4-Zim.-W., 1. Stock, auf 1. April zu vermiet. Näheres Hinterh. Part. 890

5 Zimmer.

Bahnhofstraße 8,
4 St., herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, mit allem Zubehör, Zentralheiz., Lift, Vacuum usw., per 1. April zu verm. Näh. Leber, Gth. 1. 405

Dambachtal 10, Vdh. 1. Oberg., 5 Z., Bad, Warmwasser-Einr., Balkon u. Zub., per 1. 4. 15 zu v. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 823

Kirchgasse 29, I, Ecke Friedrichstraße, 5 große Zimmer und Zubehör, modern u. neu ausgestattet, per 1. April zu vermieten. 438

Kirchgasse, Ecke Michelsberg,
2. Stock, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. baldigst zu vermieten. Näheres im Eckladen. 824

Kleiststr. 9 herrsch. 5-Z.-W., 3. Et., z. 1. April zu vermiet. Näh. Baumgärtner, Rheinstr. 84.

Villa Nerobergstr. 16 5 herrsch. Z. u. Badez., Hochp., 3 gr. Z. u. Küche, Sout., mit Zub. zu v. Warmwass.-Versorg., oder 4-Z.-W., 1. Stock.

Rheinstraße 111 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, 2. Etage zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. 827

5 Zimmer-Wohnung
Schenkendorfstr. 1 (in herrschaftl. Hause) zum 1. April 1915 zu vermieten. 828

Taunusstraße 78, 2 St., in Villa, 5-Zim.-Wohn. auf 1. April od. spät. Verhältnisse halber zu vermieten. Näh. Part. bei E. Klein. 829

Wielandstraße 7, 1. Stock,
hochherrschaftliche 5-Zim.-Wohn. mit Zentralh., Lieferantentreppe, per 1. April zu verm. Näheres **Harting,** 1. St. Fernspr. 273.

6 Zimmer.

Adolfsallee 28, 2. Stock, schöne große 6-Zim.-Wohn., reichl. Zubeh., weg. Sterbef. sof. od. spät., ev. m. Mietnachlaß, zu vm. Näh. 3. St. 489

Langgasse 16,
2ter Stock, ist schöne Wohnung, 6—7 Zimmer mit Zubehör, elektr. u. Gaslicht,
Warmwasserheiz., auch f. Büro, Arzt o. Anwalt geeign.,
zum 1. April zu vermieten. Näheres — **auch wegen Besichtigung** — Nerotal 10, Hochp. (Teleph. 578). 382

Luisenstraße 8, 1,
6-Zim.-Wohn. mit Zubeh. p. 1. April zu v. N. 3. Stock u. Stb. 1. 836

Nerostraße 20, 2. Stock, 6 Z., Küche u. Zubehör per 1. April oder spät.

Taunusstr. 22,
2. Stock, eleg. 6-Zim.-Wohn. mit viel Beigelaß, Balkon, Erker, sofort zu vermieten. Näheres daselbst nur im Comptoir od. 3. Etage. 831

Wallufer Straße 13, 1, Südseite, hochherrsch. 6-Z.-Wohn., durchweg Linoleum-Bel., Speisezimmer mit Linkrustasockel, Balk., Erker, Bad, 2 Keller, 2 Mansard., elektr. Licht, Zentralheiz., Kohlen- und Waren-Aufzug, preiswert für sofort zu verm., auf Wunsch wird die Wohn. ganz neu hergerichtet. Näh. das. oder Mauritiusstraße 7, P. F351

In meiner Zweifamilien-Villa
ist eine hochherrschaftl. Etage von 6 Zim., gr. Bad, Küche u. reichl. Nebenräumen, sowie Zentralheiz. usw., sofort oder später zu verm. Besicht. jederzeit. Albert Bouffier, Biebricher Str. 29, Hochp. 470

7 Zimmer.

Nerotal 2, II
7 Zimmer mit Zubehör zu vermiet. Näh. Franz-Abt-Straße 3, 1. 833

Wilhelmstr. 40, 1. Stock,
hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht zum 1. April oder später zu verm. Näheres daselbst bei Weltz und Adelheidstr. 32, Anwaltsbüro. F336

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 27, 2,
Südosten, ruhige Lage, 8 große Zim., Küche, Bad u. reichl. Zubehör, Parkettböden, Gas, elektr. Licht, großer Balkon usw., wird tadellos hergerichtet, zum 1. April 1915 zu vermieten. Näh. Gartenh. Part., beim Hausverwalter. F351

Kirchgasse 43, 2. Etage,
8 Zimmer, Badez. und reichliche Nebenräume, event. 11 Zimmer, modern ausgestattet, bisher Fremdenpension, sofort od. zum 1. April cr. zu vermieten. Auskunft 1. Etage. 834

Arzt-Wohnung.
Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubehör, mod. einger., Zentralheiz., Aufzug, event. auch an zwei Aerzte geteilt, zu vermieten. Näheres Baubüro Hildner, Dotzheimer Str. 43. B3161

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst bei F 336
Dr. Kranz-Busch, 1 St.

Für Aerzte! Für Pensionen!
Große Wohnung,
12 Zim., Küche, Bad, Speisek. und Zubehör, elektr. Licht, Zentralheiz., Aufzug, in welcher seit 22 Jahren Fremdenpension mit Erfolg betr. wurde, für 1. April 1915 zu v. N. Taunusstraße 13, 1, bei Haas. 835

Läden und Geschäftsräume.

Laden Bahnhofstr. 8
mit Souterrain, Büro, Zentralheiz. usw., unter günstigen Bedingung. zu verm. Näh. bei Leber. 836

Gr. Burgstraße 19,
Ecke Mühlgasse, im Zwischenstock, 2 schöne helle Räume, geeignet als Büro u. dergl., zum 1. April oder früher preiswert zu vermieten. Näh. Buchhandlung Pfeil. 429

Laden
Goethestraße 13, großer heller Raum, für Büro sehr geeign., zu vermiet. Näheres im Eckladen. 837

Laden Grabenstr. 3
nahe Marktstr., mit Ladenzim. und Einricht. preisw. zu verm. Näh. das. od. Schaab, Lorelenring 2, 3.

Kiedricher Straße 12.
Die von der Pfungst. Brauerei innegehabt. Räume, besteh. in Abfüllraum mit Büro, Lagerkeller, Stall. für mehr. Pferde, Futterraum rc., sind sof. od. später zu verm. Näh. Vdh. Part., bei Kämmerl. 875

Kranzplatz 1 ist der 1. Stock, für Sprechzim. od. jed. Geschäft pass., evt. geteilt, zu v. Näh. 1 r. 143

Schillerplatz 4 ein kleiner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung zu vm. B3162

Schwalbacher Straße 19
schön. Laden, auch für Büro geeign., sofort billig zu verm. Näheres bei Ernst Neuser, Kirchgasse. 841

Moderne Läden
mit Nebenräumen zu vm. Näh. Hildner, Bismarckr. 2, 1. B2634

Schöner Laden
zu verm. Ellenbogengasse 3, 1. 394

Laden Ellenbogeng. 6
mit Wohn., Wurstküche, zu v. 395

Moderner Laden
mit großen
Entresol-Räumen
auch geteilt, zu verm. Zu erfr. bei S. Hamburger, Langgasse 7. 845

Eckladen Weilritzstraße 24 per 1. April 1915. 318

Friseurladen mit Einrichtung f. zu vm. Yorkstr. 4.

Laden,
allerbeste Lage, Langg. 1,
2 große Schaufenster u. helles Untergeschoß, auf 1. April cr. zu vermieten. Näh. b. Architekt Hildner, Bismarckr. 2, I. 844

Hofgebäude, Werkst., Keller
u. Lagerraum, für jedes Geschäft geeignet, sehr billig zu vermieten. Frankenstr. 16. Näh. Weinhandl. Dorn, Adolfstraße 8. 484

Villen und Häuser.

Villa Freseniusstr. 47
zu verm., 8 Zim. u. Zub., oder zu verkaufen. Näheres Carl Koch, Luisenstraße 15, 1. 848

Einfam.-Villa Walkmühlstr. 19
7 Z. u. reichl. Zub. gl. od. sp. 847

Einfamilienhaus,
7 Zimmer 100 Ruten großer Obst- u. Ziergarten, per 1. April zu vm. Näheres Langgasse 17, Part. 425

Kleines Einfamilien-Haus,
Nuhbergstraße 10, zu vm. 7 Zimmer u. Zubehör. Näh. das. vorm. 876

Kl. 1stöck. Gebäude, 10½×6½ Mtr., mit Hofraum, am Bahnhof, für Werkstätte, Lager, Garage, Büro geeignet, zu verm. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Villa, eleg. neuzeitl. herrl. Lage, 7 Zimm. für 2100 Mk. zu verm., auch sehr bill. zu verk. Anfr. unter K. P. 32 hauptpostlagernd.

8- u. 10-Zim.-Villa, vor Sonnenberg, nahe am Kurpark, für 2300 u. 2500 Mk. zu vermieten oder billig zu verkaufen. Offerten an Postlagerkarte 816 Wiesbaden.

Landhaus, 7 Zim., Küche, 6 Mans., in schön. ruh. Gartenl., Nähe des Bahnh., zu v. N. Biebrich, Str. 13.

Kleines Landhaus
in Eltville a. Rh., in ruh. gesunder Lage, mit Garten, billig zu verm. oder zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag zu erfragen. Qo

Einfamilienhaus in Eltville,
Gartenstraße 11, 7 Z. u. all. Zub., Bad, Wasser, elektr. Licht, Nutzg., zum 1. April für 800 Mk. zu verm. Auskunft: Hofbuchhdl. H. Staadt, Bahnhofstraße 6. 453

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Herrschaftliche Wohnung in hochgelegener Villa zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qo

Mietgesuche

Einfamilienhaus
mit Garten, neuzeitlich, nahe Elektr. Bahn, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Preis nicht über 45 000 Mark. Näheres unter D. 906 an den Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Wohnung,
möbliert, Küche, Bad, oder kleines Landhaus gesucht. Briefe u. U. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
zum Oktober 4—5-Z.-Wohn., 1. St., hell, im Innern der Stadt. Offert. u. M. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Arzt
sucht sonnige 5—6-Zim.-Wohnung, Hochpart. oder 1. Stock, in nur best. Lage, event. geeign. Hauskauf (auch Villa). Direkte Offerten u. D. 910 an den Tagbl.-Verlag.

5-7-Z.-Wohnung
für 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis usw. unter F. 905 an den Tagbl.-Verlag.

1 od. 2 l. Zimmer gef. v. Dauerm. Preisoff. u. T. 910 an d. Tagbl.-V.

Herrschaftliche Wohnung
von 6—7 Zimmern mit großem Balkon, im Freien gelegen u. nur in der Nähe des Roten Kreuzes, für 1. Juli zu mieten gesucht. Off. u. P. 906 Tagbl.-Verlag.

Aelterer Herr
der besseren Stände beabsichtigt in Wiesbaden dauernden Aufenthalt zu nehmen u. sucht zu diesem Zwecke 2 Zimmer (möbliert oder auch unmöbliert) zu mieten. Beköstigung ohne Mittagsmahlzeit erwünscht, mindestens aber Frühstück. Angeb. u. Z. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Großes leeres Zimmer
von alleinsteh. Dauermieter z. 1. 4. in der Nähe der Rheinbahnstraße gesucht. Offerten mit Preis inklusive Kaffee und Bedienung unter Z. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Familienpension Grandpair,
Villa Emser Str. 15/17, bestempfohl. v. Aerzt. u. Offiz. für Familien u. Dauergäste. Mäß. Preis. Beste Küche. Jede Diät. Bäder, großer Garten. Bücherei. Fernruf 3613.

Pension Atlanta, Frankfurter Straße 14, modern eingerichtet, schöne, ruhige Lage.

Karlstraße 18, 1, fein mbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten. Mittagstisch.

Schützenhofstr. 16, 2. u. 3. St.,
schöne möbl. Zimmer, für 1 und 2 Person., mit oder ohne Verpflegung. Freie Lage, Sonnenseite. Nähe des Kaiser-Friedr.-Bades, Schützenhofes, Westfäl. Hofes. Auch für Dauermiet.

Feinere Privat-Pension.
Für Offiziersfamilien u. Dauermieter preiswerte Berechnung. — Beste Verpflegung, auf Wunsch diäte Küche. — **Lift, Zentralheizung**, elektrisch Licht, Thermal-Bäder, große elegante Zimmer. Zentrale Lage.
Schillerplatz 2, I, bei Elbers.
Telephon 4223.

Burgeff-Stift
in Hochheim am Main.
Zimmer frei. Gute Verpflegung. Zentralheizung u. elektrisches Licht. Bietet angenehm. sehr billiges Heim. Näheres durch den Vorstand.

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadter Höhe 26, 1,
große herrschaftl. 3-Z.-Wohn., mit 2 Mans. u. 4 groß. Balk., wovon 2 geschlossen, Gartenben., z. 1. Apr.

Villa Wiesbadenerstraße 50,
Sonnenberg, neu u. elegant, gr. 1. Etage, 4 Zimmer, Balkon, ein Mädchenz., Speisek., Bad, Keller, Gartenben., Gas u. Elektr., zu vm. Freiwohnung bis 1. April.

Möblierte Wohnungen.

Ellenbogengasse 3, am Schloßplatz, möbl. Wohn- u. Schlafz. u. Küche.

Möblierte Wohnung, event. einzelne Zimmer, zu verm. Taunusstr. 34, 1.

Möblierte Zimmer, Mansarden usw.

Albrechtstr. 7, 2 r., sch. m. B. f. 20 M. mon., evl. a. unmöbl., an Dauerm.

Bismarckring 21, Hochp. r., g. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Kirchgasse 43, 2, schön m. B., Pens.

Müllerstraße 2, 1 St., Sonnenseite, möbliertes Zimmer frei.

Rheinstraße 77, 1 St.,
in besserer ruhiger Häuslichkeit, ein oder zwei Sonnenzimmer zu vermieten. Vor 3 Uhr zu besichtigen.

Webergasse 38, 1, gut möbl. Zimmer mit Klavier zu vermieten.

Sch. mbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Balk., sep. E., Gas, el. L., Badez., Tel.-Benutz., in ruh. vorn. Hause zu verm. Näh. Adolfsallee 28, 3.

Bessere Beamtenwitwe
wünscht zwei behaglich möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzimmer, an bess. Herrn oder Dame zu vermieten Klarenthaler Straße 8, 2.

Möbl. Zim., Zentralh., elektr. Licht, auf Tage und Wochen zu vermiet. Näheres Michelsberg 7, Part.

Gut möbl. Zimmer
mit voller Pension sofort zu verm. Privatkoch Christians, Rheinstr. 62.

Gut möbl. separates Zimmer sofort billig zu verm., auch mit Küchenb. Walkmühlstraße 24, Weimer.

2 gutmöbl. Zimmer
in einem ruhigen feinen Hause in vornehmer Lage könnten am 1. Juli d. J. an einen älteren gebildeten Herrn oder alleinstehende Dame abgegeben werden. Offert. u. D. 905 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden usw.

Für Ehepaar
oder Damen: zwei schöne große leere Zimmer, Erker und Balkon, mit guter Pension zu vermieten. Off. u. B. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Friseur-Geschäft,
ganz oder geteilt, zu verk. Offerten unter B. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Dackelhündin
mit 3 jung. Hunden billig zu verk. Hebgen, Schiersteinerlach. B2550

Zwergspitzhund
zu verk. Bismarckring 6, Part.

Finnländer Spitze,
Zuchtpaar, bildschön, Hündin echter Fuchstypus, zu verk. Offerten unter H. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner reizender Rehpinscher
(Männchen), 1½ Jahr, zu verkaufen Schwalbacher Straße 48, 1.

Kleiner schwarzer Spitz,
sehr wachsam, billig abzugeben. Adr. im Tagbl.-Verlag. Kr

ff. Kanarienh. u. Weibchen (r. Seif.)
bill. Adlerstraße 57, 2 links.

Im Auftr. abger. Ausl. noch n. getr.
dunkelbl. Jack.-Kl. auf Seide gearb., für ⅓ des Anschaff.-Pr., zu 40 Mk., zu verk. Bismarckring 26, Part. r.

Jackenkleid, gut erh., dunkelblau,
u. ein weiß. woll., Größe 44, billig zu verk. Kleiststraße 25, 1 St.

Fast neu. Jackenkl. u. Kommunionkl.
(weiß) billig Gneisenaustr. 13, Hp. l.

Sehr gut erhalt. schwarzes Kostüm
und schwarzer Mantel billigst zu verkaufen Herderstraße 2, 1 St.

3 schw. Blusen, gr. Straßenkl.,
dunkelbl. u. weiß. Jackenkl. spottbill. zu verkaufen Sedanplatz 9, 2 rechts.

Brauner langer Mantel (Gr. 46)
billig zu verk. Weißenburgstraße 12, 1. St. r. Anzusehen nachm. 2—4 Uhr.

Schwarz. Konfirmandenkl. billig
Schiersteiner Str. 11, Mth. 2 links.

Neuer Kellner-Frackanzug,
Oberweite 92, kleinere Figur, billig zu verkaufen Wellritzstraße 59, 1 lks.

Schwarz. Rock u. Weste, neu, zu verk.
Anzuseh. vorm. Schlichterstr. 15, 3.

Dunkler Manchester-Anzug,
pass. für Chauffeur, wenig getragen, billig zu vk. Hellmundstr. 15, Metzel.

Ein gut erhaltener Ulster,
1 neuer Gummimantel für Herrn zu verkaufen Oranienstraße 22, 2 l.

Weiße Stiefel, neu, zu verk.
Anzuseh. vorm. Schlichterstr. 15, 3.

2 große Teppiche, 4,00 × 3,00,
Gardinen, verschied. Möbel, Eisschr. u. Kellergestelle bill. Wielandstr. 7, 3 r.

Klavier, wie neu, bill. zu verk. *
Sondheimer, Aarstraße 48.

Für Photographen!
Postkartenwässerungs-Apparat bill. zu verk. Atelier Kurtz, Hofphotograph.

Reißbretter,
Stielers Hand-Atlas, Trommel zu verk. Philippsbergstraße 31, Frontsp.

Schwarzes Zimmer
wegen Platzmangel billig zu verk. Kl. Burgstraße 10, 2.

Wegen Umzugs billig: einf. Betten,
Schränke, Tische, Stühle, 1 Sofa, 1 Wäscheschrank, 1 Badewanne, drei Oelgemälde, Rheinländisch, Waschk. u. end. mehr. Mauergasse 8, 2 r.

Eis. Bett, Blumentisch, Sofa,
Stühle, Portieren usw., verschiedene Kleider zu verk. Weißenburgstr. 4, 3.

Wegen Umzugs Gesindebett,
Tische, Stühle, Bücherregale billig zu verk. Scharnhorststraße 1, 1 l.

Gebr. Bettstelle mit Sprungrahm.
billig abzugeben Riehlstraße 5, 3 St.

Sehr gut erhalt. bequem. Sofa
für 13 Mk. zu verk. Adlerstr. 28, P.

Gebrauchtes Sofa
für 8 Mark zu verkaufen Adelheidstraße 54, Hinterhaus 3 St.

1 Kleiderschrank, 1 Bücherschrank,
Stühle, Toilettespiegel, Bad usw. b. Goethestraße 25, 1, 9—11 u. 2½—6.

Gebr. Küchen-Einrichtung,
Kommoden, Tisch, Stühle wegzugsh. zu verk. Philippsbergstraße 31, Fsp.

Gut erh. massive Küchen-Einricht.
billig zu verk. Steingasse 13, Hth. 1.

Ein Offizier-Koffer billig
zu verk. Kiedricher Straße 2, 2 r.

Firtoilette, Trumeau, Ausziehtisch,
versch. Stühle, Bilder, Spiegel zu verkaufen Jahnstraße 34, 1 rechts.

Theke m. Glasaufsatz, 2,60 Mtr. l.,
Regale aller Art bill. Frankenstr. 15.

Neue Nähmaschine (Schwinaschiff)
sehr billig Bleichstraße 18, Gth. 1 l.

Gutgehende Nähmaschine,
statt 115 für 40 Mk. zu verk. Wiesbadener Straße 102, am Tennelbach.

Wäschemangel,
sehr gut erhalten, zu verkaufen Adelheidstraße 80, 1. Etage.

Vollständiges Sattelzeug verkauft
Meinhard, Luisenstraße 46, 3.

Versch. Handwagen m. u. o. Federn
u. Tapez.-Wagen bill. Feldstraße 19.

Gebr. Kinderwagen billig
zu verk. Hellmundstraße 35, H. 1 r.

Sehr gut erh. Fahrrad m. Freil.,
Geige, Johnsche Waschm., Kinderbett (eis.) spottbillig Hermannstr. 24, 1.

Händler-Verkäufe.

Prima singende Kanarienhähne
v. 6 Mk. an u. Weibchen, nur eigene Zucht, Belte, Michelsberg 18, Laden.

Mehrere hocheleg. Gesellschaftskleider
bill. Riehlstraße 11, Mth. 2 rechts.

Eleg. fast neue Damen-Kleider
staunend billig Neugasse 19, 2 St.

Auto-Pelzmantel für Chauffeur
oder fürs Feld geeignet sehr billig zu verkaufen Wagemannstraße 27.

Fast neuer Chauffeur-Mantel
od. für Landsturmmann geeign., bill. zu verkaufen Wagemannstraße 27.

1 gebr. Schlafzimmer sehr billig
zu verk. Möbellager, Bärenstr. 4, 1.

Versch. Betten 15—40, Kleiderschr.
8—22, Waschkom. 12, Vertiko, versch. Tische, Schreibtisch, Stühle, Küchen-Einrichtung, kompl., 45 Mk., Eichen-Büfett, Chaiselongue, einz. Matratzen in Seegras, Wolle, Roßhaar sofort billig zu verk. Frankenstraße 3, 1.

2 egale Betten, Deckbetten, Kom.,
u. Waschkom., Kleider- u. Küchenschr., Diwan, Sofa, Spieg., Tische, Stühle usw. Walramstraße 17, 1. B2690

2 gebr. Sofas sehr billig
zu verk. Möbellager, Bärenstraße 4, 1.

Moderne Küchen-Einrichtungen
in allen Preislagen. Möbelschrein, H. Belte, Göbenstraße 3. B2432

Eine Küche, enorm billig.
Möbellager Bärenstraße 4, 1.

Leichter Metzgerwagen f. Landmetzg.,
4rädr. Handwagen, 1 leichtes Käferkarrnchen bill. z. vk. Frankenstr. 15.

Kinderwagen, Klappwag., Sportwag.,
neu, wegen Aufgabe ganz bed. unt. Wert abzug. Dambachtal 5, Alexi.

Fahrrad, fast neu, billig.
Mayer, Wellritzstraße 27.

Gasofen, Kom., Bauerntisch, Bettst.
(Eis.) m. Matr., Ausziehtisch, 6 Mah.-Stühle, Mah.-Galerieschr., Nachtst., Nachtt. usw. bill. Frankenstr. 25, P.

Gaslampen, Hängependel, Brenner,
Glühk., Gaskocher, Gasschl., Badew. billig zu vk. Krause, Wellritzstr. 10.

Kaufgesuche

Damenkleider (16—18 J.),
Schuhe (38—40) zu kaufen gesucht. Off. u. G. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Getrag. Herrenkleider, Gold, Silber
kauft unter Verschwiegenheit. Off. u. M. 895 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Kinderbett u. Kom. zu k.
gesucht Nettelbeckstraße 24, 1 links.

Getrag. Offizier-Mantel,
mittelgr. schl. Fig., sof. zu k. gesucht. Off. u. B. 24 Tagbl.-Zweigst., B.-R.

Vornehme Schlafzimmer-Einrichtung
aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote unter E. 25 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19. B2586

Suche alte gr. Möbel: Mah.-Büfett,
Ausziehtisch, Sessel, eich. Küchenschr. zu kaufen. Henze, Adolfstraße 7.

Ein 3teiliger Geschäftsspiegel,
weiß, gut erh., w. zu kauf. ges.; zwei Teppiche ges., ungef. 2×3 und 3×4. Gefl. Offerten mit genauer Preisangabe unter R. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte gut erh. Kinderwage
zu kaufen gesucht. Angebote unter R. 25 an den Tagbl.-Verlag. B2697

Schaukelpferd u. Puppenwagen,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. J. 909 an d. Tagbl.-V.

Gut erhalt. Doppelwagen gesucht.
Off. u. S. 907 an den Tagbl.-Verl.

Gebr. starker Kinder-Leiterwagen
zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis nach Rauenthaler Str. 7, b. Ludwig.

Gastisch zu kaufen gesucht
Scharnhorststraße 48, 2 St. rechts.

Vogelkorb zu kaufen gesucht.
Offert. u. R. 909 an d. Tagbl.-Verl.

Altes Kupfer, Messing, Zinn,
zum Einschmelzen kauft Ph. Häufer, Michelsberg 28.

Pachtgesuche

Garten,
nicht zu weit von Langgasse, zu pachten gesucht. Offerten u. E. 906 an den Tagbl.-Verlag.

Garten oder Gartenanteil zu pacht.
gesucht Goethestraße 27, 3 St.

1 Stück Gartenland
zu pachten gesucht. Angebote unter R. 24 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19.

Ein Stück Land,
ca. 2 Morgen, zu mieten gesucht. Off. unter M. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Staatl. gepr. Lehrerin,
lange Jahre in England tätig, w. Engl., Franz. u. Deutsch zu erteilen od. Beaufsicht. für nachm. Angeb. u. M. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt gründlich
bill. Mandolinen-Unterricht? Off. u. L. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Engl., Franz., Italien., Deutsch
spricht jed. in 30 Std. à 0,75, prakt., 15 Jahre i. Ausl. stud. Stenograph., Schreibmasch. beeidigter Dolmetscher b. Landgericht. Hemmen, Neugasse 5.

Gründl. Klavier-Unterricht
erteilt konserv. geb. Lehrerin, mtl. 6 Mk., 2 Std. wöchentl. Briefe unter F. 25 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19.

Zither, Piano, Englisch lehrt
erfahr. Lehrerin. Nerostraße 27, 3.

Verloren · Gefunden

Arme Kriegersfrau verlor
am Samstag 20-Markschein. Gegen Belohnung abzugeb. bei Kunzmann, Weißenburgstraße 10, M. 1. B2708

1 woll. Handschuh Sonntagmittag
unt. Weberg. verl. Um Rückgabe g. Bel. n. Rüdesh. Str. 23, Laden, geb.

Pferdedecke verloren
am 26. in der Bierstadter Straße. Abzugeben Schwalbacher Str. 83.

Geschäftl. Empfehlungen

Kinderwagen-Werkstatt, Verdecke,
Gummir. usw. Schulze, Bleichstr. 17.

Alle Schneider-Arbeiten
w. prompt erledigt. Albrechtstr. 46, 3 l.

Perf. Schneiderin empf. sich w.
d. Kriegsz. i. Anf. v. Jackenkost. sow. sämtl. D.-Gard. Moritzstraße 34, 2.

Perf. Schneiderin sucht Kunden in
u. auß. d. H. Karlstraße 39, Fsp.

Schneiderin empfiehlt sich
in u. a. d. H., eleg. Jack.-K., Straßenkleid. u. Bluf. Adelheidstr. 57, Hth. 1.

Jack.-Kostüme, Mäntel, Trauersach.
w. b. 15. März billig nach Maß angefertigt. (Wiener u. deutsche Mode). Oranienstraße 42, Vdh. Part.

Aelt. erf. Näherin empf. sich ½ T.
Emser Straße 2, Mfd., Flur links.

Frisense empfiehlt sich.
Herderstraße 23, Frontspitze.

Gardinen übernimmt
Neuwäscherei Wörthstraße 3, Laden.

Büglerin sucht noch Kunden.
Aarstraße 29, 1 r.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. ang.
Hellmundstr. 56 b. Fr. Anna Bender, Eltviller Str. 12 b. Frl. M. Schwartz.

Verschiedenes

Einquartierung wird angenommen.
Diehl, Helenenstraße 2, 2 links.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Pianino, nußb. Speisez., fast neu,
Bücherschr., H.- u. D.-Schreibtisch sof. zu verkaufen Am Römertor 1, 2 St.

Wegen Umzug
billig zu verk.: Salon-Garnitur, gr. Spiegel mit Goldrahmen, ant. Sekretär u. Kommode, perlgestickter Ofenschirm, Pult für auf Theke, Schrank, Eisschrank, 2 gr. Oelgemälde, Bilder usw. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rt

Wegen Wegzugs tadellos erhalt.
Eichenzimmer,
Sofa mit Umbau, schwerer Teppich u. vieles and. 40—60% unter Preis abzug. Näh. im Tagbl.-Verl. Rv

Eleg. Schaufenster-Abschluß,
2,70 breit, eichen, mit Glasverkleid., fahrbar, billig zu verkaufen
Kirchgasse 64, Parterre.

Deutzer Gasmotor
1—2 PS., zu verkaufen Metzgerei Bender. Telephon 4151.

Papier-Abfälle,
größeres Quantum, abzugeben. Angebote mit Preisangabe u. P. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Dung abzug. Näh. Frankf. Str. 16.

Heims Treibriemen und Holzriemenscheiben
bill. zu verk. Adlerstraße 3, Hth. 1 St.

Händler-Verkäufe.

Mehr. hundert Paar Stiefel für
Herren, Damen, Konfirm. u. Kind., weil Einzelpaare, zu sehr billigen Preisen Neugasse 22, 1 Stiege.

Pianinos
vorzügliche, wenig gespielte, erstklass., zu sehr billigen Preisen.
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16.

Gr. Geldschrank, eich. D.-Schreibt.,
D.-Schreibt., Spiegelschrank, Waschk., eich. Anrichte, gr. Spiegel, Lederst., Tische usw., alles zu niedrigen Preisen zu verk. Delaspeestraße 1.

Kaufgesuche

Frau Stummer, Neugasse 19, II. Telephon 3331,
zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.-, Dam.- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Brillant., Pfandscheine.

Kleider, Schuhe, Wäsche, Teppiche, Möb., Bettfed., Zahngeb., Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Messing Zink und alle Altdraug. Sachen kauft D. Sipper, Riehlstr. 11, Teleph. 4878.

Getrag. Schuhe u. Kleider kauft Zimmermann, Wagemannstr. 12, L.

Wegen großer Nachfrage zahlt
Grosshut Wagemannstr. 27, Telephon 4424,
höhere Preise als in Friedenszeiten für getrag. Herren- u. Damenkleid., Kinderkl., Pelze, Schuhe, altes Gold, Silb., Brillant., Pfandscheine, Zahngeb.

Zu kaufen gesucht
Skunksgarnitur,
Stola u. Muff, von Kurfremde. Off. mit Preis u. S. 910 Tagbl.-Verlag.

Altertümer,
Bilder, Möbel, Zinn, Porzellan von Sammler — Privatmann — zu kaufen gesucht.
Off. u. E. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Altertümer
(Münzen, Oelgemälde, Porzellane) kauft Liebhaber, am l. aus Privath. Off. u. W. 910 an den Tagbl.-Verl.

Ankauf
von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfällen, Papier (u. Garantie d. Einstampfens), Flaschen und Hasenfellen bei
Frau Wilhelm Kieres Ww.,
Althandlung,
Wellritzstraße 39. — Telephon 1834.

Alt. Blei,
Kupfer, Messing, Zinn, Zink, wird zu höchsten Preisen angekauft.
Ph. Lied u. Sohn, Telephon 2691.

Achtung! Nicht übersehen!
Zahle für Lumpen per kg 10 Pf.
Gestr. Wollumpen per kg 80 Pf.
Jacob Gauer,
Helenenstraße 18. Telephon 1832.

Schafpelzabfälle
zu kaufen gesucht. Offerten u. E. 3634 an D. Frenz, Wiesbaden. F 45

Flaschen, Gummi, Metalle, Säcke, Hasenfelle, Lumpen kauft stets Sch. Still, Blücherstraße 6. B2340

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villa Heßstraße 7
mod. einger., 7 Z., m. Nebenr. und Autogarage, zu v. Näh. daselbst.

Kapellenstraße 83,
schöne Villa, 7—8 Zimmer u. Gart., zu verk. oder zu verm. Näh. daselbst.

Sehr eleg. neues rentables
4×5-Zim.-Etagenhaus
günstig zu verk. Nehme Villa oder 2. Hyp. Off. u. T. 909 Tagbl.-Verl.

Immobilien-Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht
kl. modern geb. Landhaus z. Preise von 25—30 000 Mk. gegen Barzahl. in od. nahe Wiesbaden u. Straßenb. Angeb. u. W. 909 an d. Tagbl.-Verl.

Hochherrschaftl. Besitzung
in Wiesbaden
zu kaufen gesucht. Off. unter A. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Garten, 1 Morgen groß,
Wasserleitung, vieles Beerenobst, im Hasengarten ob. der Schule, sofort abzugeben. Zu erfragen Mainzer Landstraße 160 (Arbeiterhäuser), Haus Nr. 1, Parterre.

Unterricht

Ev. Familien-Alumnat
Oberlahnstein a. Rh.
für Schüler des Gymnasiums u. Realprogymnasiums. Vorzügl. Empfehl. Reiche erzieh. Erfahr. Anstaltsleiter durch Professor Paul Beer.

Wer sich für den kaufm. oder einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, um bei eintretendem Bedarf an geeigneten Kräften fertig und gerüstet zu sein.

Institut Bein,

Wiesbadener Privat-Handelsschule, Rheinstrasse 115.

Unterricht in allen kaufm. Fächern, sowie in Stenogr., Maschin.-Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw.

Klassen-Unterricht u. Privat-Unterweisung. Eintritt jederzeit.

Hermann Bein, Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer.

Clara Bein, akadem. geb. Handelslehrerin. Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Höhere Haushaltungs- und Gewerbeschule von **A. Elbers, Schillerplatz 2.**

Für auswärtige Damen beste Pension im Hause.

Koch-, Back-, Haushaltungs- und Kalkursus.

Musik, Gesang, Sprachen.

Anmeldungen von 3—5 Uhr. Prospekt frei! Telephon 4223.

R W H

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt für **Damen und Herren**

Nur **46 Rheinstraße 46,** Ecke Moritzstraße.

Inhaber und Leiter: **Emil Straus.**

Prospekte frei. Centruf 6610.

Rheinische Handelsschule Kirchgasse 64, Walhalla-Ecke. Anfang und Mitte jeden Monats

Beginn neuer 3-, 4-, 6- u. 12-Monats-Kurse, in sämtl. handelswissenschaftl. Fächern

Tag- und Abendkurse. Privat-Unterricht in und ausserhalb der Anstalt. Lehrpläne gern zu Diensten Tel. 3766. Die Direktion.

Herr sucht **Ital. Unterricht (Konversat.)** Offert. u. L. 911 an den Tagbl.-Verl.

Verloren · Gefunden

Verloren auf dem Wege Residenz-Theater nach Hotel Schwarzer Bock **eine Brieftasche** mit Inhalt. Abzugeben gegen Bel. im Hotel Schwarzer Bock.

Verloren auf d. Wege Leberberg, Kochbrunnen, Straßenbahn, Ecke Adolfsallee, Kais.-Friedrich-Ring, Kleiststraße, ein Teil eines Hörapparates (schwarz. Metallgehäuse mit siebartiger Vorderseite). Abzug. geg. Belohn. Kleiststraße 9, 3.

Geschäftl. Empfehlungen

Fernransporte – Stadtumzüge Mouha, Scharnhorststr. 29.

Jakob Mohr, Ofensetzer, Dotzheim, Obergasse 78. Postkarte genügt.

Ein armer Blinder, tüchtiger Stuhlflechter, vollständig mittellos, bittet inständig um Arbeit. Beste Bedienung wird zugesichert. Näh. Frankenstraße 23, im Hof.

J. Sieber, Damenschneider, 47 Rheinstraße 47, empfiehlt sich im Anfertigen von Jacken-Kleidern, Mäntel, sowie allen Aenderungen bei billigen Preisen.

Gardinen werden wie neu gewaschen und gespannt, schnell und billig. Wäscherei, 29 Friedrichstraße 29.

Massage — Nagelpflege Käte Wesp, ärztl. gepr. Langgasse 39, 2.

Massage. — Heilgymnastik. Frieda Michel, ä. gepr., Taunusstr. 19, 2.

Massage, elektr. Vibrations-M., Schönheitspfl. Nagelpfl. **Anny Kupfer,** ärztl. gepr. Faulbrunnenstr. 12, 1 r.

— Schwed. Heilmassage — u. Gymnastik. Sprechz. 9—1 u. 3—8. Anna Lebert, ärztlich gepr., Goldgasse 13, 1 St. r., Toreingang.

Massage — Nagelpflege ärztlich geprüft. Käthe Bachmann, Marktstr. 9, 2, neben Königl. Schloß.

Massagen Thure-Brandt-Marj Kamellsky, ärztl. gepr. Bahnhofstraße 12, 2.

Massage, ärztlich gepr., Marie Langner-Gausch, Friedrichstraße 9, 2.

Schwed. Heilmassage Krankenbeh., Körperpfl. Staatl. gepr. Mitzi Smoll, Schwalbacher Str. 10, I.

Nagelpflege. Schwalbacher Straße 14, 1 r. Lené Furer.

Verschiedenes

Einquartierung wird angenommen „Luxemburger Hof", Herderstraße 13.

Einquartier. übern. Wörthstr. 5, 1 l.

Zwei gebildete Damen, Mutter u. Tochter, wünschen eine F188 **Filiale** oder neu zu gründendes Geschäft irgendwelcher Art (auch Pension) zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Offert. u. F. O. 8. 6621 an Rudolf Mosse, Frankfurt am M.

Alleinstehende Dame, auch Kriegerswitwe, in der Küche u. Wirtschaftswesen erfahr. u. mit etw. Kapital, kann bei Anschluß an kleine Familie die selbst. Führung u. Leit. e. bess. Restaurants, verbunden mit kleinem Ladengeschäft, erhalten und sich bei äußerst günstigen Bedingung. eine dauernde glänzende Existenz verschaffen. Offerten unter D. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Heereslieferanten, Schneider, Sattler usw., schöne helle Werkstätte mit 3 elektr. Nähmasch. billig abzug. Oranienstraße 3, Hth.

300 Mk. bis 1. Mai 1915 sofort geg. Zinsen zu leihen ges. Ehrl. reelle Sache. Nur Selbstgeber wollen Off. unter U. 908 a. d. Tagbl.-Verl. geben.

Steinzeugrohrfabrik, außer Syndikat, mit Ia städt. u. staatl. Referenzen, sucht Abnehmer u. Vertreter. Angebote unter A. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Gut. Piano mietw. abz., mtl. 4 Mk. Off. u. J. 899 an den Tagbl.-Verlag.

Pferd für leichtes Fuhrwerk auf einige Stunden vormittags gesucht. Frickels Fischhalle, Grabenstraße 16.

Wer gebrauchte Gegenstände zu kaufen oder zu veräussern wünscht, findet durch eine Anzeige im Wiesbadener Tagblatt sicherste Gelegenheit dazu.

Kind diskreter bess. Geburt (Mädchen) wird gegen einmaligen Erziehungsbeitrag als eigen angenommen. Off. u. M. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar wünscht **Kind** bess. Herkunft als Eigen anzunehm. Offert. u. F. 911 an den Tagbl.-V.

Privat-Entbind. und Pension bei Frau Kilb, Hebamme, Schwalbacher Straße 61, 2. Etage. Telephon 2122.

Glückl. Heirat wünscht selbst. Kfm. mit gebild. evang. vermögend. Dame. Briefe unter R. 99 an Buchhandlung, Friedrichstraße 12.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Ein zur Nachzucht untauglich gewordener junger fetter Bulle (Gelbscheck) — auf der Wellritzmühle — soll meistbietend verkauft werden.

Angebote auf den Zentner Lebendgewicht sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Freitag, den 5. März d. J., vormittags 10 Uhr,** hier, Zimmer Nr. 41 des Rathauses, abzugeben. F297

Wiesbaden, den 24. Februar 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten Wirtschaftsbedürfnisse für das Armenarbeitshaus für die Zeit vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 soll nach Maßgabe der im Zimmer 22 des städt. Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 1, 1. Stock, zur Einsicht aufliegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

1. Milch (Vollmilch), 2. Ochsenfleisch (1. Qual.), 3. geräuch. Dörrfleisch, 4. Speck, 5. Nierenfett, 6. Wurstfett, 7. Schmalz, 8. Salz, 9. Weizenmehl, 10. Zucker, 11. Gries, 12. Pfeffer, 13. Muskat, 14. Salatöl, 15. Rüböl, 16. Zichorie, 17. Heringe, 18. Rübenkraut, 19. Rauchtabak, 20. Kautabak.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Angebote bis spätestens **Donnerstag, den 11. März 1915, vormittags 10 Uhr,** im städtischen Verwaltungsgebäude, Marktstraße 1, 1. Stock, Zimmer 22, abzugeben, woselbst dieselben alsdann in Gegenwart etwa erschienener Anbieter eröffnet werden.

Von den unter 8—20 ausschließlich 17 bezeichneten Waren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, 25. Februar 1915.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten Wirtschaftsbedürfnisse für den städt. Volkskindergarten, Gustav-Adolfstraße 18, hier, soll nach Maßgabe der im städt. Verwaltungsgebäude, Marktstraße 1, 1. Stock, Zimmer 22, zur Einsicht aufliegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

1. Milch, 2. Butter, 3. Eier, 4. Fleisch- und Wurstwaren, 5. Brot, 6. Brötchen, 7. Kaffee, 8. Zichorie, 9. Mehl, 10. Salz, 11. Rüböl, 12. Salatöl, 13. Grieß, 14. Pfeffer, 15. Zucker, 16. Gerste.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis spätest. **Freitag, den 12. März 1915, vormittags 10 Uhr,** im städtischen Verwaltungsgebäude, Marktstraße 1, 1. Stock, Zimmer 22, abzugeben, woselbst sie in Gegenwart etwa erschienener Anbieter eröffnet werden.

Von den unter 5—16 bezeichneten Waren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, den 25. Febr. 1915.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während den Wintermonaten — Oktober bis März — um 10 Uhr vormittags.

Städt. Akziseamt.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Dienstag, 2. März. 60 Vorstellung. 33. Vorstellung. Abonnement C.

Die Jüdin.

Große Oper in fünf Akten, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Eimenreich. Musik von Halevy.

Sigismund, Kaiser der Deutschen . . . . . Herr Zollin
Herzog Leopold . . . Herr Schubert
Kardinal Brogny, Präsident des Konzils zu Konstanz . Herr Bohnen
Prinzessin Eudora, Nichte des Kaisers, Leopolds Verlobte . Frau Friedfeldt
Eleazar, ein Jude, Juwelier . . . Herr Forchhammer
Recha, seine Tochter . . Frl. Englerth
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz . . . . . Herr Rehkopf
Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen . . . Herr Schmidt
Wappenherold . . . . . Herr Becker
Offiziere der kaiserlichen Leibwache. Gefolge des Kaisers. Reichsfürst von Tyrol. Gefolge des Präsidenten. Ordensgeistliche, Räte, Ritter, Edelknaben, Soldaten, Herolde, Trabanten, Bogenschützen, Bürger u. Bürgerinnen. Juden, Jüdinnen.

Ort der Handlung: Konstanz im Jahre 1414.

Vorkommende Tänze. Leitung: Frau Kochanowska. Akt 1: Walzer, ausgeführt vom Korps de Ballett. Akt 3: Festreigen, ausgeführt von den Damen: Salzmann, Mondorf, Jüttner, Witzel, Weiterth, Glöser I, Schneider II und dem Korps de Ballett.

Nach dem 3. Akte tritt eine Pause von 15 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, 2. März.

Dutzendkarten gültig geg. Nachzahlung.

Einmaliges Gastspiel von Mitgliedern des Frankfurter Schauspielhauses.

Zum ersten Male:

Datterich.

Lokalposse in 9 Bildern von Ernst Elias Niebergall.

Datterich, Particulier . Hr. Ebelsbacher
Bennelbächer } seine Freunde . Herr Litz
Spirwes } . . . Herr Vollmar
Knerz } . . . Hr. Thümmler
Dummbach, Drehermeister . . . . . Herr Däneborg
Babette, seine Frau . . . Frl. König
Marie, seine Tochter . . Frl. Einzig
Schmidt, Dreherges elle . Hr. Janßen
Steifschächter, Schneidermeister . . . . . Herr Heinemann
Bengler, Schuhmachermeister . . . . . Herr Springer
Fritz Knippelius, Metzgermeister . . . . . Herr Auerbach
Evchen, Mariens Freundin . . . . . Frl. Grätz
Lisette, Kellnermädchen . Frl. Jacoby
Zwei Polizeidiener . . . Herr Hennig
. . . . Herr Born
Ein Musikant . . . Herr Faber jun.
Zwei Handlanger . Herr Heinemann
. . . Herr Albert
Ein Wirtsjunge . . . . . Frl. Kast
Ein kleiner Junge . . . . Kl. Litz

Nach dem 3. Bild findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Wiesbadener Vergnügungs-Palast

Dotzh. Str. 19. Fernruf 810.

Neuer Spielplan vom 1. bis 15. März 1915.

Original 3 Carolis, die phänomenalen Akrobaten.

Lissy Wissmann, Operetten-Sängerin.

Borussia-Sextett in ihrem Akt: „Das weibliche Militär".

Martin Zweck, Humorist mit eig. Vorträgen.

Geschw. Müller, urkom. Miniatur-Theater.

Fregolo, Verwandlungs-Komiker.

Franz Steidler, Deutschlands bester Bauchredner, mit seinen radfahrenden Puppen. Ueberall Stadtgespräch.

Dazu Vorführung erstklassiger Lichtspiele.

Trotz enormer Spesen keine erhöhten Preise. Eintritt auf all. Plätzen 50 Pf. Zehnerkarten gültig Wochentags: Mk. 3.50.

Wein- u. Bier-Abteilung. Gute deutsche Küche.

Am 1. u. 16. jeden Monats vollständ. Programmwechsel. Werktags haben Verwundete freien Zutritt. Nachmittagsvorstellungen: Eintritt 30 Pf. auf allen Plätzen. Anfang: Wochentags 8 Uhr; Sonntags 2 Vorstellungen: 4 u. 8 Uhr. — Tischbestellungen für die Weinabteilung werden jederz. telephon. entgegengenommen.

Die Direktion.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 2. März.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzerte.**

Programme in der gestrigen Abend-A

Thalia-Theater Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Heute letzter Tag:

Das sensationelle Detektiv-Schauspiel aus der Sportswelt: Der Steeplerkönig

Nachtschatten.

Mittwoch, 3. März: Auf vielfachen Wunsch

Engelein. Lustspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle: **Asta Nielsen.**

Monopol-Lichtspiele Wilhelmstrasse 8.

Von Dienstag bis Freitag einschl.: Anna Müller-Linke in

Wirkung eines Extrablattes.

mit Erstaufführungsrecht.

Komödie.

Seegefecht d. deutsch. Flotte Erste Marine-Kriegsschau.

Bilder aus Indien, nach der Natur.

Kinoschieber G. m. b. H., Posse.

Verlängert auf vielfachen Wunsch: **Die geheimnisvolle Zirkusamazone.** Großer ital. Kunstfilm in 5 Akt. (Ungefähr 2 Stunden Spielzeit.) Aus der Zirkuswelt, mit **Francesca Bertini** in der Titelrolle.

Vorführungen von 4—11 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Kinephon-Theater.

Vom 3. bis 5. März: **Valdemar Psilander** Serie 1915.

Die Schule des Lebens. Modernes Schauspiel in 3 Akten.

Ferner: **In Todesnot.** Dieses hervorragende Kunstwerk d. bekannten Firma „Cines" spielt an der italienischen Küste, und bietet neben einer fesselnden Handlung Bilder von grosser Naturschönheit.

Reichhalt. Beiprogramm, Kriegsbericht usw.

Reichshallen. Stiftstr. 18. • Telephon 1306.

Versäume keiner, das großartige Riesen-Weltstadt-Programm anzusehen. Unter anderem:

Selmar Hasch, der hier so beliebte Humorist. !! Neue Schlager !!

Gertrude Schadow, Soubrette.

Die vier süßen Mädels. Akrobatische Tänze.

Fritzi Renne, Offiziersdepistin.

Drei Geschwister Zoellner. Elektrischer Musikal-Akt.

Alex und Hermann. Original-Kraftakt.

Gesamtes Künstlerpersonal: 12 Damen, 6 Herren.

Trotz der großen Spesen wochentags 30 Pf. Eintritt.

Anfang Sonntags 4 Uhr. Abends 8¼ Uhr. Die Dir.: Paul Becker.